

Dell Precision 5820 Tower

Benutzerhandbuch

HINWEIS: Dieser Inhalt wurde mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) übersetzt. Er kann Fehler enthalten und wird in der vorliegenden Form ohne jegliche Gewähr zur Verfügung gestellt. Um den (nicht übersetzten) Originalinhalt einzusehen, beziehen Sie sich bitte auf die englische Version. Bei Fragen oder Bedenken zu diesem Inhalt wenden Sie sich bitte an Dell unter .

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** HINWEIS enthält wichtige Informationen, mit denen Sie Ihr Produkt besser nutzen können.

 **VORSICHT: ACHTUNG** deutet auf mögliche Schäden an der Hardware oder auf den Verlust von Daten hin und zeigt, wie Sie das Problem vermeiden können.

 **WARNUNG:** WARNUNG weist auf ein potenzielles Risiko für Sachschäden, Verletzungen oder den Tod hin.

Kapitel 1: Gehäuse.....	7
Vorderansicht.....	7
Rückansicht.....	8
Innenansicht.....	9
Hauptkomponenten Ihres Systems.....	10
Kapitel 2: Arbeiten am Computer.....	13
Sicherheitshinweise.....	13
Schutz vor elektrostatischer Entladung (ESD).....	14
ESD-Service-Kit.....	14
Sicherheitshinweise.....	15
Ausschalten des Computers – Windows.....	16
Vor der Arbeit an Komponenten im Innern des Computers.....	16
Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers.....	17
Kapitel 3: Entfernen und Einbauen von Komponenten.....	18
Liste der Schraubengrößen.....	18
Empfohlene Werkzeuge.....	19
Seitenabdeckung.....	19
Entfernen der Seitenabdeckung.....	19
Anbringen der Seitenabdeckung.....	21
Netzteil (PSU).....	21
Entfernen des Netzteils.....	21
Installieren des Netzteils.....	22
Frontblende.....	22
Entfernen der Frontverkleidung.....	22
Installieren der Frontverkleidung.....	24
HDD-Blende.....	24
Entfernen der HDD-Blende.....	24
Installieren der HDD-Blende.....	25
Festplattenbaugruppe.....	25
Entfernen des HDD-Trägers.....	25
Installieren des HDD-Trägers.....	27
Entfernen der Festplatte (HDD).....	27
Installieren der Festplatte (HDD).....	29
NVMe-FlexBay-Schacht.....	29
Entfernen des NVMe-FlexBay-Schachts.....	29
Einbauen des NVMe-FlexBay-Schachts.....	34
Flaches optisches Laufwerk.....	37
Entfernen des flachen optischen Laufwerks.....	37
Installieren des flachen optischen Laufwerks.....	38
Vordere E/A-Blende.....	38
Entfernen der vorderen E/A-Blende.....	38
Anbringen der vorderen E/A-Blende.....	40

Laufwerk für optische Datenträger.....	40
Entfernen des optischen Laufwerks.....	40
Installieren des optischen Laufwerks.....	42
Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk.....	42
Entfernen der Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk.....	42
Installieren des Schachts für das optische 5,25-Zoll-Laufwerk.....	44
Vordere E/A-Leiste.....	44
Entfernen der vorderen E/A-Leiste.....	44
Anbringen der vorderen E/A-Leiste.....	46
Halterung der E/A-Leiste.....	47
Entfernen der Halterung der E/A-Leiste.....	47
Anbringen der Halterung der E/A-Leiste.....	48
Eingriffsschalter.....	48
Entfernen des Eingriffsschalters.....	48
Installieren des Eingriffsschalters.....	49
Interner Gehäuselautsprecher.....	49
Entfernen des internen Gehäuselautsprechers.....	49
Einbauen des internen Gehäuselautsprechers.....	50
Kühlgehäuse.....	51
Entfernen des Kühlgehäuses.....	51
Einbauen des Kühlgehäuses.....	53
Speicher.....	53
Entfernen des Speichermoduls.....	53
Einsetzen des Speichermoduls.....	53
Erweiterungskarte.....	54
Entfernen der Erweiterungskarte.....	54
Installieren der Erweiterungskarte.....	54
Knopfzellenbatterie.....	55
Entfernen der Knopfzellenbatterie.....	55
Einsetzen der Knopfzellenbatterie.....	56
Mittlerer Systemlüfter/HDD-Lüfter.....	56
Entfernen des mittleren Systemlüfters/HDD-Lüfters.....	56
Installieren des mittleren Systemlüfters/HDD-Lüfters.....	58
Lüfterhalterung.....	58
Entfernen des Lüfters aus der Lüfterhalterung.....	58
Einsetzen des Lüfters in die Lüfterhalterung.....	59
PCIe-Kartenhalter.....	60
Entfernen des PCIe-Kartenhalters.....	60
Einsetzen des PCIe-Kartenhalters.....	60
Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe.....	61
Entfernen der Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe.....	61
Einbauen der Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe.....	62
Entfernen des CPU-Lüfters.....	62
Einbauen des CPU-Lüfters.....	64
Prozessor.....	64
Entfernen des Prozessors.....	64
Einbauen des Prozessors.....	65
Vorderer Systemlüfter.....	65
Entfernen des vorderen Systemlüfters.....	65
Einbauen des vorderen Systemlüfters.....	66

VROC-Modul.....	67
Entfernen des VROC-Moduls.....	67
Installieren des VROC-Moduls.....	67
Systemplatine.....	68
Entfernen der Systemplatine.....	68
Einbauen der Systemplatine.....	74
Komponenten der Systemplatine.....	75
RAID-Controller-Batterie.....	76
Entfernen der RAID-Controller-Batterie.....	76
Installieren der RAID-Controller-Batterie.....	79
RAID-Controller-Batteriehalterung.....	79
Entfernen der Batteriehalterung des RAID-Controllers.....	79
Installieren der RAID-Controller-Batteriehalterung.....	81
Kapitel 4: Technologie und Komponenten.....	82
Arbeitsspeicherkonfiguration.....	82
Technologieliste.....	84
MegaRAID-Controller 9440-8i und 9460-16i.....	85
Teradici PColP.....	88
Kapitel 5: System.....	91
System.....	91
Arbeitsspeicher.....	92
Video.....	92
Audio.....	93
Netzwerk – technische Daten.....	94
Kartensteckplätze.....	94
Speicherspezifikationen.....	94
Externe Anschlüsse.....	95
Stromversorgung – Technische Daten.....	95
Abmessungen und Gewicht.....	95
Umgebungsbedingungen.....	95
Kapitel 6: System-Setup.....	96
Allgemeine Optionen.....	96
Systemkonfiguration.....	97
Video.....	100
Sicherheit.....	100
Sicherer Start.....	102
Performance (Leistung).....	103
Energieverwaltung.....	104
Verhalten beim POST.....	105
Verwaltungsfunktionen.....	106
Unterstützung der Virtualisierung.....	106
Maintenance (Wartung).....	107
Systemprotokolle.....	107
Erweiterte Konfigurationen.....	108
SupportAssist-Systemproblemlösung.....	108
Aktualisieren des BIOS.....	108

Aktualisieren des BIOS unter Windows.....	108
Aktualisieren des BIOS in Linux und Ubuntu.....	109
Aktualisieren des BIOS unter Verwendung des USB-Laufwerks in Windows.....	109
Aktualisieren des BIOS über das einmalige Startmenü.....	109
MegaRAID-Controller-Optionen.....	109
System- und Setup-Kennwort.....	110
Zuweisen eines System-Setup-Kennworts.....	111
Löschen oder Ändern eines vorhandenen System-Setup-Kennworts.....	111
Kapitel 7: Software.....	112
Betriebssystem.....	112
Herunterladen von Treibern.....	112
Chipsatz-Treiber.....	113
Grafik-Controller-Treiber.....	113
Anschlüsse.....	113
USB-Treiber.....	114
Netzwerktreiber.....	114
Audiotreiber.....	114
Speicher-Controller-Treiber.....	114
Andere Treiber.....	114
Kapitel 8: Fehlerbehebung.....	116
Dell ePSA-Diagnose 3.0 (Enhanced Pre-boot System Assessment, Erweiterte Systemtests vor Hochfahren des Computers).....	116
Ausführen der ePSA-Diagnose.....	116
Codes des blinkenden Betriebsschalters vor dem Systemstart.....	116
Festplattenlaufwerk: Anzeigecodes.....	120
PCIe-Steckplätze.....	122
Kapitel 9: Kontaktaufnahme mit Dell.....	123
Kapitel 10: Revisionsverlauf.....	124

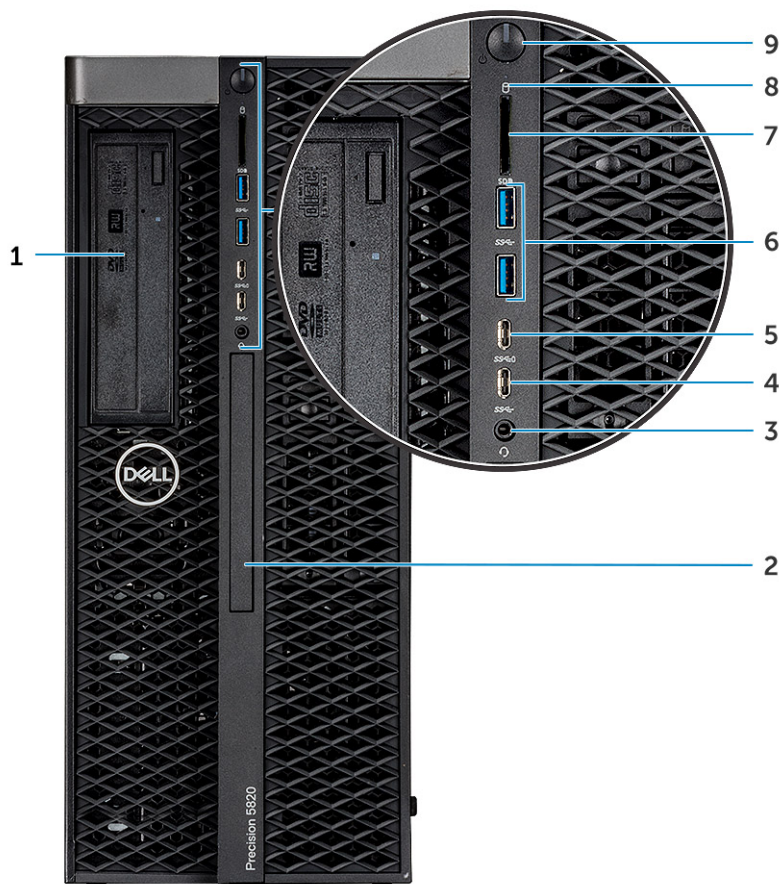
Gehäuse

Dieses Kapitel zeigt die unterschiedlichen Gehäuseansichten zusammen mit den Ports und Steckern und erklärt die FN-Tastenkombinationen.

Themen:

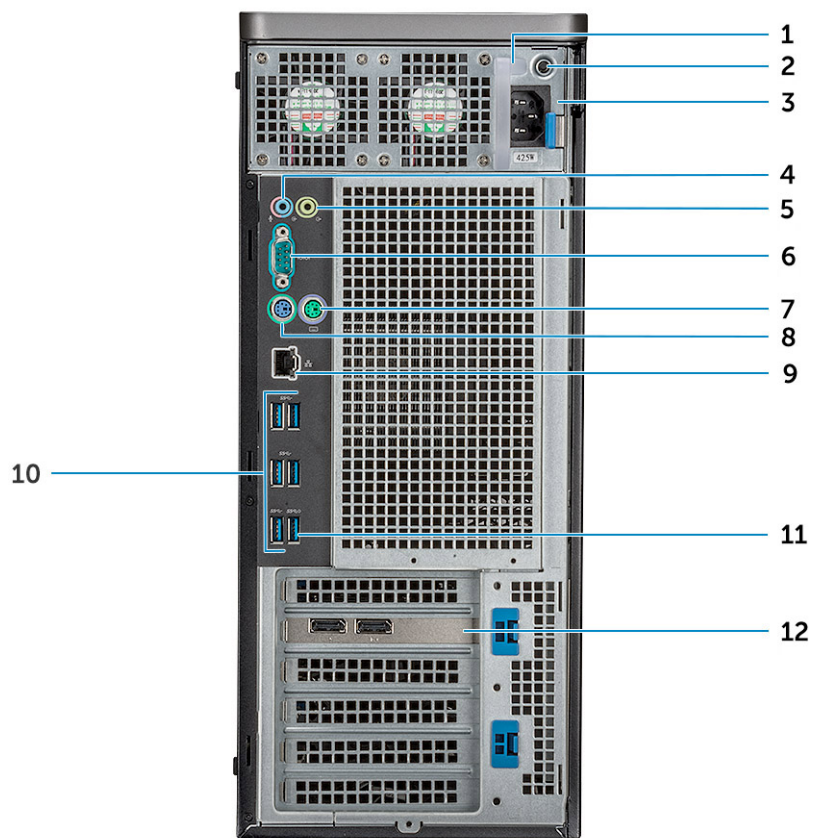
- Vorderansicht
- Rückansicht
- Innenansicht
- Hauptkomponenten Ihres Systems

Vorderansicht



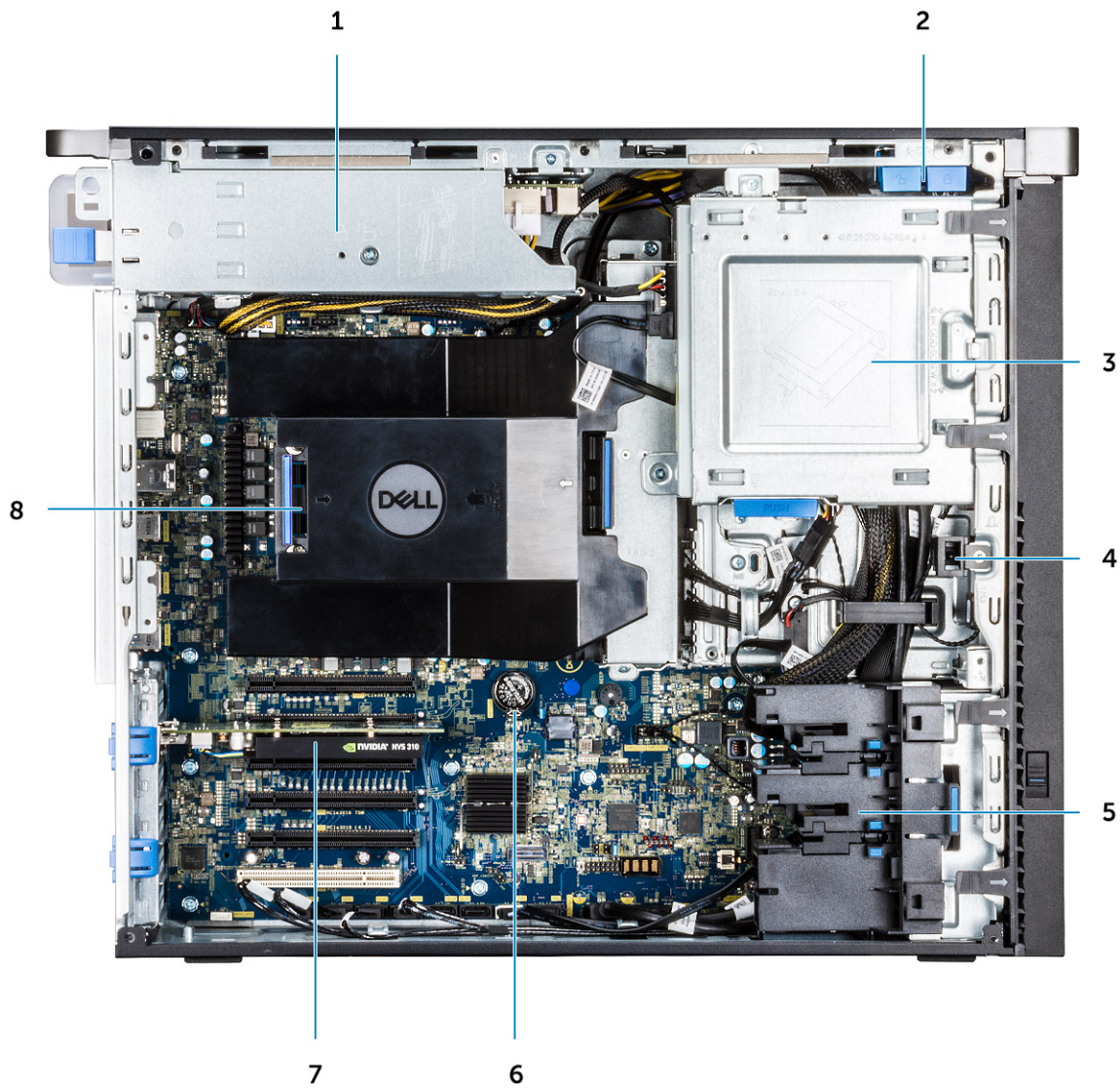
- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk | 2. Flaches optisches Laufwerk |
| 3. Headset-Anschluss | 4. USB 3.1 Gen 1-Anschluss (Typ C) |
| 5. USB 3.1 Gen 1-Anschluss (Typ C) mit PowerShare | 6. USB 3.1 Gen 1-Anschlüsse |
| 7. SD-Kartensteckplatz | 8. HDD-Aktivitäts-LED |
| 9. Betriebsschalter | |

Rückansicht

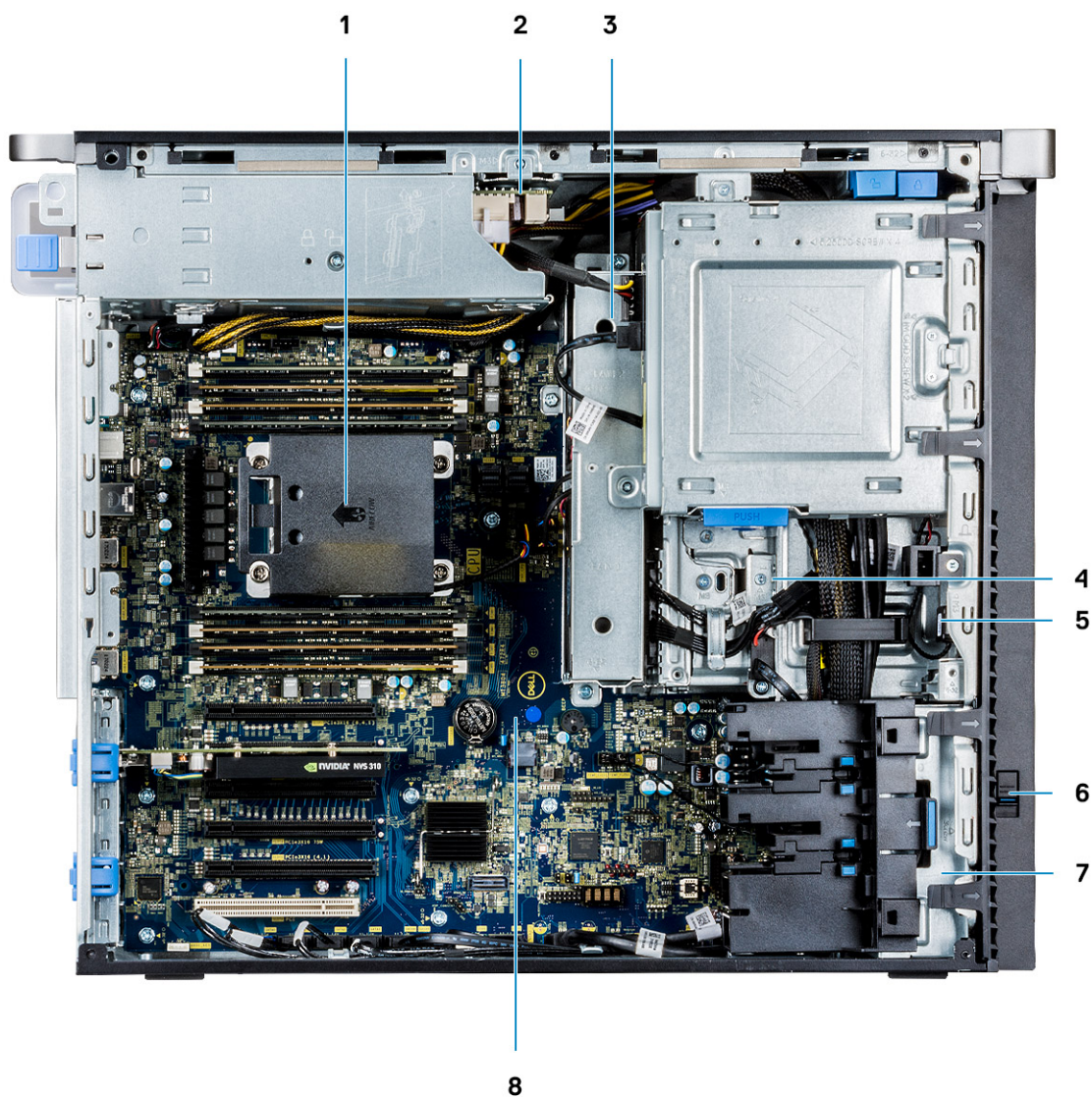


- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Netzadapter-LEDs | 2. BIST-Schalter des Netzteils |
| 3. Netzkabelanschluss | 4. Mikrofonanschluss/Eingang |
| 5. Line-Out-Anschluss | 6. Serieller Port |
| 7. PS/2-Maus-Anschluss | 8. PS/2-Tastaturanschluss |
| 9. Ethernet-/Netzwerkanschluss | 10. USB 3.1 Gen1-Anschlüsse |
| 11. USB 3.1 Gen 1-Anschluss (unterstützt Smart Power On) | 12. PCIe-Erweiterungssteckplätze |

Innenansicht



- | | |
|----------------------------|---|
| 1. PSU-Halterung | 2. Verriegelungs-/Entriegelungstaste der HDD-Blende |
| 3. ODD 5,25-Zoll-Halterung | 4. Eingriffsschalter |
| 5. PCIe-Kartenhalter | 6. Knopfzellenbatterie |
| 7. Unterstützte GPU | 8. Luftkanal |

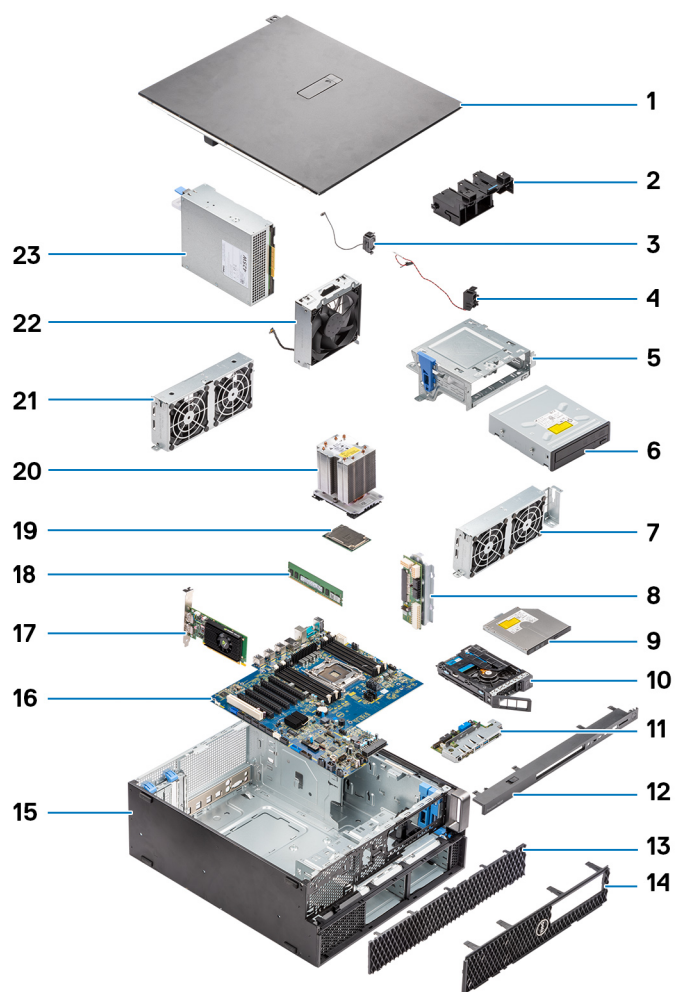


1. Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe
3. Mittlerer Systemlüfter/HDD-Lüfter
5. Lautsprecher
7. Vorderer Systemlüfter

2. PSU-Verteilungsplatine
4. Flex-Schacht
6. Entriegelungsriegel für Laufwerkszugriff
8. Systemplatine

Hauptkomponenten Ihres Systems

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Komponenten Ihres Systems mit den zugehörigen Positionen dargestellt.



1. Seitenabdeckung
2. PCIe-Kartenhalter
3. Interner Gehäuselautsprecher
4. Eingriffsschalter
5. Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk
6. Optisches 5,25-Zoll-Laufwerk
7. Systemlüfter
8. Stromverteilungsplatine
9. Flaches optisches Laufwerk
10. NVMe-FlexBay-Schacht
11. Vordere Eingabe-/Ausgabeliste
12. Vordere Eingabe-/Ausgabeblende
13. HDD-Blende
14. Frontblende
15. Computergehäuse
16. Systemplatine
17. Erweiterungskarte
18. Speicher
19. Prozessor
20. Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe
21. Systemlüfter
22. Vorderer Systemlüfter
23. Netzteil (PSU)

 **ANMERKUNG:** Dell stellt eine Liste der Komponenten und ihrer Artikelnummern für die ursprüngliche erworbene Systemkonfiguration bereit. Diese Teile sind gemäß den vom Kunden erworbenen Garantieleistungen verfügbar. Wenden Sie sich bezüglich Kaufoptionen an Ihren Dell Vertriebsmitarbeiter.

Arbeiten am Computer

Themen:

- Sicherheitshinweise
- Ausschalten des Computers – Windows
- Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers
- Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers

Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende Sicherheitsrichtlinien, damit Ihr Computer vor möglichen Schäden geschützt und Ihre eigene Sicherheit sichergestellt ist. Wenn nicht anders angegeben, wird bei jedem Verfahren in diesem Dokument davon ausgegangen, dass Sie die im Lieferumfang des Computers enthaltenen Sicherheitshinweise gelesen haben.

-  **WARNUNG:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie zunächst die im Lieferumfang des Computers enthaltenen Sicherheitshinweise. Weitere Informationen zur bestmöglichen Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien finden Sie auf der [Dell Website zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften](#).
-  **WARNUNG:** Trennen Sie Ihren Computer von allen Stromversorgungsquellen, bevor Sie die Computerabdeckung oder Verkleidungselemente öffnen. Setzen Sie nach Abschluss der Arbeiten im Inneren des Computers alle Abdeckungen, Verkleidungselemente und Schrauben wieder ein, bevor Sie den Computer an die Steckdose anschließen.
-  **WARNUNG:** Entladen Sie bei Laptops den Akku vollständig, bevor Sie ihn entfernen. Trennen Sie den Wechselstromnetzadapter vom System und betreiben Sie den Computer ausschließlich im Batteriebetrieb – die Batterie ist vollständig entladen, wenn der Computer nicht mehr angeht, wenn der Netzschalter gedrückt wird.
-  **VORSICHT:** Um Schäden am Computer zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Arbeitsfläche flach, trocken und sauber ist.
-  **VORSICHT:** Sie dürfen nur Fehlerbehebungsmaßnahmen ausführen und Reparaturen vornehmen, wenn Sie durch das Dell Team für technische Unterstützung dazu autorisiert oder angewiesen wurden. Schäden durch nicht von Dell genehmigte Wartungsarbeiten werden durch die Garantie nicht abgedeckt.
-  **VORSICHT:** Erden Sie sich durch Berühren einer nicht lackierten metallischen Oberfläche am Computer (beispielsweise an der Rückseite), bevor Sie etwas im Inneren des Computers berühren. Wiederholen Sie diese Erdung während der Arbeit am Computer regelmäßig, um statische Elektrizität abzuleiten, die interne Komponenten beschädigen könnte.
-  **VORSICHT:** Greifen Sie Bauteile und Karten nur an den Außenkanten und berühren Sie die Steckverbindungen und Kontakte nicht, um Schäden an diesen zu vermeiden.
-  **VORSICHT:** Fassen Sie Kabel beim Herausziehen immer am Stecker oder an der Zuglasche an. Ziehen Sie nie am Kabel selbst. Einige Kabel verfügen über Stecker mit Verriegelungen oder Flügelschrauben, die Sie lösen müssen, bevor Sie das Kabel rausziehen. Achten Sie beim Herausziehen von Kabeln darauf, dass sie gleichmäßig ausgerichtet sind, um ein Verbiegen der Kontaktstifte zu vermeiden. Stellen Sie beim Anschließen von Kabeln sicher, dass der Stecker am Kabel korrekt und am Anschluss ausgerichtet ist.
-  **VORSICHT:** Drücken Sie auf im Medienkartenlesegerät installierte Karten, um sie auszuwerfen.
-  **VORSICHT:** Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akkus in Laptops. Geschwollene Akkus dürfen nicht verwendet werden und sollten ausgetauscht und fachgerecht entsorgt werden.

Schutz vor elektrostatischer Entladung (ESD)

Die elektrostatische Entladung ist beim Umgang mit elektronischen Komponenten, insbesondere empfindlichen Komponenten wie z. B. Erweiterungskarten, Prozessoren, Speichermodulen und Hauptplatinen, ein wichtiges Thema. Eine leichte Ladung kann Schaltkreise bereits auf eine Weise schädigen, die eventuell nicht offensichtlich ist (z. B. zeitweilige Probleme oder eine verkürzte Produktlebensdauer). Da die Branche auf geringeren Leistungsbedarf und höhere Dichte drängt, ist der ESD-Schutz von zunehmender Bedeutung.

Es gibt zwei anerkannte Arten von Schäden durch elektrostatische Entladung (ESD): katastrophale und gelegentliche Ausfälle.

- **Katastrophal:** Katastrophale Ausfälle machen etwa 20 Prozent der ESD-bezogenen Ausfälle aus. Der Schaden verursacht einen sofortigen und kompletten Verlust der Gerätefunktion. Ein Beispiel eines katastrophalen Ausfalls ist, wenn ein Arbeitsspeichermodul einen elektrostatischen Schock erhält und sofort das Symptom „No POST/No Video“ (Kein POST/Kein Video) mit einem Signaltoncode erzeugt, der im Falle von fehlendem oder nicht funktionsfähigem Arbeitsspeicher ertönt.
- **Gelegentlich:** Gelegentliche Ausfälle machen etwa 80 Prozent der ESD-bezogenen Ausfälle aus. Die hohe Rate gelegentlicher Ausfälle bedeutet, dass auftretende Schäden in den meisten Fällen nicht sofort zu erkennen sind. Das Speichermodul erhält einen elektrostatischen Schock, aber die Ablaufverfolgung erfolgt nur langsam, sodass nicht sofort ausgehende Symptome im Bezug auf die Beschädigung erzeugt werden. Die Verlangsamung der Ablaufverfolgung kann Wochen oder Monate andauern und kann in der Zwischenzeit zur Verschlechterung der Speicherintegrität, zu zeitweiligen Speicherfehlern usw. führen.

Gelegentliche Ausfälle, auch als „latente“ Ausfälle bezeichnet, sind schwer zu erkennen und zu beheben.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um Beschädigungen durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden:

- Verwenden Sie ein kabelgebundenes ESD-Armband, das ordnungsgemäß geerdet ist. Kabellose, antistatische Armbänder bieten keinen ausreichenden Schutz. Das Berühren des Gehäuses vor der Handhabung von Komponenten bietet keinen angemessenen ESD-Schutz auf Teilen mit erhöhter Empfindlichkeit auf ESD-Schäden.
- Handhaben Sie alle statisch empfindlichen Komponenten in einem statisch sicheren Bereich. Verwenden Sie nach Möglichkeit antistatische Bodenmatten und Werkbankunterlagen.
- Beim Auspacken einer statikempfindlichen Komponente aus dem Versandkarton, entfernen Sie die Komponente erst aus der antistatischen Verpackung, wenn Sie bereit sind, die Komponente tatsächlich zu installieren. Verwenden Sie vor dem Auspacken der antistatischen Verpackung das antistatische Armband, um die statische Elektrizität von Ihrem Körper abzuleiten.

i ANMERKUNG: Sie können sich vor elektrostatischer Entladung und statischer Elektrizität schützen, indem Sie ein metallgeerdetes Objekt berühren, bevor Sie mit elektronischen Geräten interagieren, z. B. einer nicht lackierten Metalloberfläche auf der I/O-Leiste Ihres Computers. Wenn Sie ein Peripheriegerät (einschließlich digitaler Handheld-Assistenten) an Ihren Computer anschließen, sollten Sie immer sowohl sich selbst als auch das Peripheriegerät erden, bevor Sie es an den Computer anschließen. Berühren Sie außerdem regelmäßig bei der Arbeit im Inneren des Computers ein metalliertes Objekt, um statische Aufladungen zu entfernen, die sich möglicherweise in Ihrem Körper angesammelt haben.

Weitere Informationen zum Armband und ESD-Armbandtester finden Sie unter [Komponenten eines ESD-Service-Kits](#).

- Legen Sie eine statikempfindliche Komponente vor deren Transport in einen antistatischen Behälter oder eine antistatische Verpackung.

ESD-Service-Kit

Das nicht kontrollierte Service-Kit ist das am häufigsten verwendete Service-Kit. Jedes Service-Kit beinhaltet drei Hauptkomponenten: antistatische Matte, Armband, und Bonddraht.

⚠ VORSICHT: Es ist wichtig, ESD-empfindliche Geräte von internen Teilen fernzuhalten, die Isolatoren und oft stark geladen sind, wie z. B. Kühlkörpergehäuse aus Kunststoff.

Arbeitsumgebung

Führen Sie vor der Bereitstellung des ESD-Service-Kits eine Bewertung des Standorts durch, um eine ordnungsgemäße Einrichtung und Bereitschaft sicherzustellen. Zum Beispiel unterscheidet sich die Bereitstellung des Kits für eine Serverumgebung von der Bereitstellung für eine Desktop-PC- oder Laptop-Umgebung. Server werden in der Regel in einem Rack innerhalb eines Rechenzentrums montiert. Desktop-PCs oder Laptops befinden sich normalerweise auf Schreibtischen oder an Arbeitsplätzen. Achten Sie stets darauf, dass Sie über einen großen, offenen, ebenen und übersichtlichen Arbeitsbereich mit ausreichend Platz für die Bereitstellung des ESD-Kits und mit zusätzlichem Platz für den jeweiligen zu reparierenden Computertyp verfügen. Der Arbeitsplatz sollte zudem frei von Isolatoren sein, die zu einem ESD-Ereignis führen können. Isolatoren wie z. B. Styropor und andere Kunststoffe sollten vor dem physischen Umgang mit Hardwarekomponenten im Arbeitsbereich immer mit mindestens 12" bzw. 30 cm Abstand von empfindlichen Teilen platziert werden.

Antistatische Verpackung

Alle ESD-empfindlichen Geräte müssen in einer Schutzverpackung zur Vermeidung von elektrostatischer Aufladung geliefert und empfangen werden. Antistatische Beutel aus Metall werden bevorzugt. Sie sollten die beschädigte Komponente jedoch immer mit demselben ESD-Beutel und derselben ESD-Verpackung zurücksenden, in der das neue Teil geliefert wurde. Der ESD-Beutel sollte gefaltet und mit Klebeband verschlossen werden. Zudem sollte das gleiche Schaumstoffverpackungsmaterial verwendet werden, in dem das neue Teil angekommen ist. ESD-empfindliche Geräte sollten nur an einer ESD-geschützten Arbeitsfläche aus der Verpackung genommen werden und Teile sollten niemals auf den ESD-Beutel gelegt werden, da nur die Innenseite des Beutels abgeschirmt ist. Legen Sie Teile immer in Ihre Hand, auf die ESD-Matte, in den Computer oder in einen antistatischen Beutel.

Komponenten eines ESD-Service-Kits

ESD-Service-Kits enthalten folgende Komponenten:

- **Antistatische Matte:** Die antistatische Matte ist ableitfähig. Während Wartungsverfahren sollten Sie Teile darauf ablegen. Wenn Sie mit einer antistatischen Matte arbeiten, sollte Ihr Armband fest angelegt und der Bonddraht mit der antistatischen Matte und mit sämtlichen blanken Metallteilen am Computer verbunden sein, an denen Sie arbeiten. Nach ordnungsgemäßer Bereitstellung können Ersatzteile aus dem ESD-Beutel entnommen und auf der antistatischen Matte platziert werden. ESD-empfindliche Elemente sind in Ihrer Hand, auf der antistatischen Matte, im Computer oder innerhalb des ESD-Beutels sicher geschützt.
- **Erdungsarmband und Bonddraht** – Wenn keine antistatische Matte verwendet wird, sollten das Armband und der Bonddraht direkt zwischen Ihrem Handgelenk und einem freiliegenden Metallteil der Hardware angeschlossen werden. Wenn Sie eine antistatische Matte verwenden, schließen Sie das Armband und den Bonddraht an die antistatische Matte an, um den Schutz von auf der Matte platzierten Hardware sicherzustellen. Die physische Verbindung zwischen dem Armband bzw. dem Bonddraht und Ihrer Haut, der antistatischen Matte und der Hardware wird als Bonding bezeichnet. Verwenden Sie nur Service-Kits mit einem Armband, einer antistatischen Matte und Bonddraht. Verwenden Sie niemals kabellose Armbänder. Bedenken Sie immer, dass bei den internen Kabeln eines Erdungsarmbands die Gefahr besteht, dass sie durch normalen Verschleiß beschädigt werden, und daher müssen Sie regelmäßig mit einem Armbandtester geprüft werden, um versehentliche ESD-Hardwareschäden zu vermeiden. Es wird empfohlen, das Armband und den Bonddraht mindestens einmal pro Woche zu überprüfen.
- **ESD-Armbandtester:** Die Kabel innerhalb eines ESD-Armbands sind anfällig für Schäden im Laufe der Zeit. Bei Verwendung eines nicht kontrollierten ESD-Kits wird empfohlen, das Armband regelmäßig zu testen – idealerweise vor jeder Servicesitzung und mindestens einmal pro Woche. Die zuverlässigste Methode zum Testen ist ein Armbandtester. Um den Test durchzuführen, schließen Sie den Bonddraht des Armbands an den Tester an, während Sie das Armband tragen. Drücken Sie die Testtaste, um die Prüfung zu starten. Eine grüne LED zeigt einen erfolgreichen Test an, während eine rote LED und ein akustischer Alarm einen Fehler signalisieren.

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, immer das herkömmliche verkabelte ESD-Erdungsarmband und die antistatische Schutzmatte bei der Wartung von Dell Produkten zu verwenden. Darüber hinaus ist es wichtig, empfindliche Teile während der Wartung des Computers von allen Isolatorteilen getrennt aufzubewahren.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende Sicherheitsrichtlinien, damit Ihr Computer vor möglichen Schäden geschützt und Ihre eigene Sicherheit sichergestellt ist. Wenn nicht anders angegeben, wird bei jedem in diesem Dokument vorgestellten Verfahren vorausgesetzt, dass folgende Bedingungen zutreffen:

- Sie haben die im Lieferumfang des Computers enthaltenen Sicherheitshinweise gelesen.
- Eine Komponente kann ersetzt oder, wenn sie separat erworben wurde, installiert werden, indem der Entfernungsvorgang in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt wird.

 **WARNUNG:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie zunächst die im Lieferumfang des Computers enthaltenen Sicherheitshinweise. Zusätzliche Informationen zur bestmöglichen Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien finden Sie auf der [Homepage zur Einhaltung behördlicher Auflagen](#).

 **VORSICHT:** Manche Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden. Maßnahmen zur Fehlerbehebung oder einfache Reparaturen sollten Sie nur dann selbst durchführen, wenn dies laut Produktdokumentation genehmigt ist, oder wenn Sie vom Team des Online- oder Telefonsupports dazu aufgefordert werden. Schäden durch nicht von Dell genehmigte Wartungsversuche werden nicht durch die Garantie abgedeckt. Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise, die Sie zusammen mit Ihrem Produkt erhalten haben.

 **VORSICHT:** Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, erden Sie sich mittels eines Erdungsarmbandes oder durch regelmäßiges Berühren einer nicht lackierten metallenen Oberfläche (beispielsweise eines Anschlusses auf der Rückseite des Computers).

- VORSICHT:** Gehen Sie mit Komponenten und Erweiterungskarten vorsichtig um. Berühren Sie keine Komponenten oder Kontakte auf der Karte. Halten Sie die Karte möglichst an ihren Kanten oder dem Montageblech. Fassen Sie Komponenten wie Prozessoren grundsätzlich an den Kanten und niemals an den Kontaktstiften an.
- VORSICHT:** Ziehen Sie beim Trennen eines Kabels vom Computer nur am Stecker oder an der Zuglasche und nicht am Kabel selbst. Einige Kabel haben Stecker mit Sicherungsklammern. Wenn Sie ein solches Kabel abziehen, drücken Sie vor dem Herausziehen des Steckers die Sicherungsklammern nach innen. Ziehen Sie beim Trennen von Steckverbindungen die Anschlüsse immer gerade heraus, damit Sie keine Anschlussstifte verbiegen. Richten Sie vor dem Herstellen von Steckverbindungen die Anschlüsse stets korrekt aus.
- ANMERKUNG:** Trennen Sie den Computer vom Netz, bevor Sie die Computerabdeckung oder Verkleidungselemente entfernen. Bringen Sie nach Abschluss der Arbeiten innerhalb des Tablets alle Abdeckungen, Verkleidungselemente und Schrauben wieder an, bevor Sie das Gerät erneut an das Stromnetz anschließen.
- VORSICHT:** Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus in Laptops. Geschwollene Akkus dürfen nicht verwendet werden und sollten ausgetauscht und fachgerecht entsorgt werden.
- ANMERKUNG:** Die Farbe Ihres Computers und bestimmter Komponenten kann von den in diesem Dokument gezeigten Farben abweichen.

Ausschalten des Computers – Windows

- VORSICHT:** Um Datenverlust zu vermeiden, speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle aktiven Programme, bevor Sie den Computer ausschalten oder die Seitenabdeckung entfernen.

1. Klicken oder tippen Sie auf das .
 2. Klicken oder tippen Sie auf das Symbol für die  und klicken oder tippen Sie dann auf **Herunterfahren**.
- ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass der Computer und alle angeschlossenen Geräte ausgeschaltet sind. Wenn der Computer und die angeschlossenen Geräte nicht automatisch beim Herunterfahren des Betriebssystems ausgeschaltet wurden, halten Sie den Betriebsschalter 6 Sekunden lang gedrückt.

Vor der Arbeit an Komponenten im Innern des Computers

- ANMERKUNG:** Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrem Computer abweichen, je nach der von Ihnen bestellten Konfiguration.
1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme.
 2. Fahren Sie den Computer herunter. Klicken Sie für ein Windows-Betriebssystem auf **Start** >  **Ein/Aus** > **Herunterfahren**.
- ANMERKUNG:** Wenn Sie ein anderes Betriebssystem benutzen, lesen Sie bitte in der entsprechenden Betriebssystemdokumentation nach, wie der Computer heruntergefahren wird.
3. Schalten Sie alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
 4. Trennen Sie Ihren Computer sowie alle daran angeschlossenen Geräte vom Stromnetz.
 5. Trennen Sie alle angeschlossenen Netzwerkgeräte und Peripheriegeräte wie z. B. Tastatur, Maus und Monitor vom Computer.
- VORSICHT:** Um ein Netzkabel zu trennen, stecken Sie das Kabel von Ihrem Computer aus.
6. Entfernen Sie alle Medienkarten und optische Datenträger aus dem Computer, falls vorhanden.

Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers

 **VORSICHT:** Im Inneren des Computers vergessene oder lose Schrauben können den Computer erheblich beschädigen.

1. Bringen Sie alle Schrauben wieder an und stellen Sie sicher, dass sich im Inneren des Computers keine losen Schrauben mehr befinden.
2. Schließen Sie alle externen Geräte, Peripheriegeräte oder Kabel wieder an, die Sie vor dem Arbeiten an Ihrem Computer entfernt haben.
3. Setzen Sie alle Medienkarten, Laufwerke oder andere Komponente wieder ein, die Sie vor dem Arbeiten an Ihrem Computer entfernt haben.
4. Schließen Sie den Computer sowie alle daran angeschlossenen Geräte an das Stromnetz an.
5. Schalten Sie den Computer ein.

Entfernen und Einbauen von Komponenten

Themen:

- Liste der Schraubengrößen
- Empfohlene Werkzeuge
- Seitenabdeckung
- Netzteil (PSU)
- Frontblende
- HDD-Blende
- Festplattenbaugruppe
- NVMe-FlexBay-Schacht
- Flaches optisches Laufwerk
- Vordere E/A-Blende
- Laufwerk für optische Datenträger
- Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk
- Vordere E/A-Leiste
- Halterung der E/A-Leiste
- Eingriffsschalter
- Interner Gehäuselautsprecher
- Kühlgehäuse
- Speicher
- Erweiterungskarte
- Knopfzellenbatterie
- Mittlerer Systemlüfter/HDD-Lüfter
- Lüfterhalterung
- PCIe-Kartenhalter
- Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe
- Prozessor
- Vorderer Systemlüfter
- VROC-Modul
- Systemplatine
- RAID-Controller-Batterie
- RAID-Controller-Batteriehalterung

Liste der Schraubengrößen

Tabelle 1. Schraubenliste

Komponente	Schraubentyp	Menge
Halterung für flaches optisches Laufwerk	Nr. 6–32 UNC X6,0 mm	1
FIO-Kabelklemme	Nr. 6-32X1/4 Zoll	1
FIO-Platine	M3X5.0mm	2
FIO-Halterung	Nr. 6–32 UNC X6,0 mm	1
Vordere Systemlüfterhalterung	Nr. 6–32 UNC X6,0 mm	1
Eingriffshalterung	M3X5.0mm	1
PDB-Platine	Nr. 6-32X1/4 Zoll	3

Tabelle 1. Schraubenliste (fortgesetzt)

Komponente	Schraubentyp	Menge
PDB-Halterung	M3X5mm	1
Stecker für flaches optisches Laufwerk	M3X5.0mm	2
HDD-Halterung	M3X5.0mm	2
Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk	- Nr. 6–32 UNC X6,0 mm - M3X5.0mm	2 2
Hauptplatine	Nr. 6-32X1/4 Zoll	10
Mittlere Lüfter-Fixierungsklammer	Nr. 6-32X1/4 Zoll	1
Mittlere Lüfterhalterung	Nr. 6-32X1/4 Zoll	3
Hintere Lüfterhalterung	Nr. 6-32X1/4 Zoll	2
HSBP-Platine	M3X5.0mm	2
Feste Halterung für flaches optisches Laufwerk	M2X2.0mm	2
Flaches optisches Laufwerk	M3X5.0mm	1
Optisches 5,25-Zoll-Laufwerk	M3X4.5mm	4
3,5-Zoll-Festplattenhalterung	M3X4.5mm	4
2,5-Zoll-Festplattenhalterung	M3X4.5mm	4
2. CPU-Stützhalterung	Nr. 6-32X1/4 Zoll	2
2. CPU-Platine	Nr. 6-32X1/4 Zoll	5
Feste UPI-Halterung	M3X5.0mm	1
CPU-Kühler	T-30-Torx-Bolzen	4
Flüssigkühlungsmodul	- Nr. 6-32X1/4 Zoll - Nr. 6–32 UNC X3,5 mm - T-30-Torx-Bolzen	6 4 4
M.2-Trägerabdeckung	- M2X6.0mm - M2X3.0mm	2 1

Empfohlene Werkzeuge

Für die in diesem Dokument beschriebenen Arbeitsschritte können die folgenden Werkzeuge erforderlich sein:

- Kreuzschlitzschraubendreher Nr. 0
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 1
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
- Kunststoffstift – empfohlen für Kundendiensttechniker

Seitenabdeckung

Entfernen der Seitenabdeckung

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).



VORSICHT: Das System lässt sich nicht einschalten, wenn die Seitenabdeckung nicht angebracht ist. Darüber hinaus wird das System heruntergefahren, wenn die Seitenabdeckung während des Systembetriebs abgenommen wird.

2. So entfernen Sie die Seitenabdeckung:
3. Drücken Sie gegen den Riegel



4. Ziehen Sie den Riegel [1] nach oben und drehen Sie ihn, um die Abdeckung zu lösen [2].



5. Heben Sie die Abdeckung an, um sie vom System zu entfernen.

Anbringen der Seitenabdeckung

1. Richten Sie zunächst die Unterkante der Seitenabdeckung am Gehäuse aus.
2. Stellen Sie sicher, dass der Haken an der Unterkante der Seitenabdeckung in den Aussparungen am System einrastet.
3. Drücken Sie auf die Systemabdeckung, bis sie einrastet.

VORSICHT: Das System lässt sich nicht einschalten, wenn die Seitenabdeckung nicht angebracht ist. Darüber hinaus wird das System heruntergefahren, wenn die Seitenabdeckung während des Systembetriebs abgenommen wird.

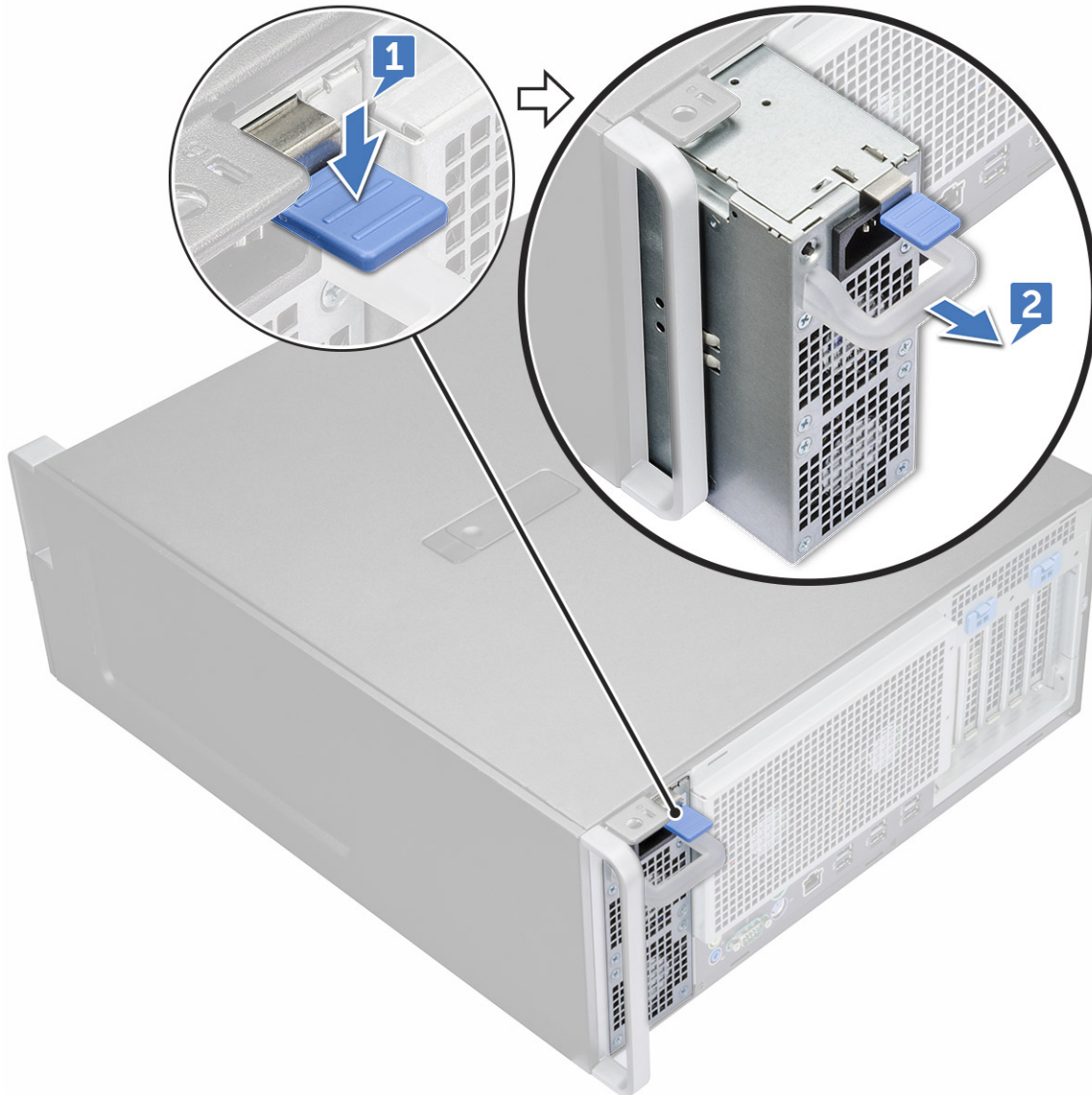
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Netzteil (PSU)

Entfernen des Netzteils

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Trennen Sie das Stromkabel vom System.

3. Drücken Sie auf den Entriegelungsriegel des Netzteils [1] und ziehen Sie das Netzteil aus dem System [2].



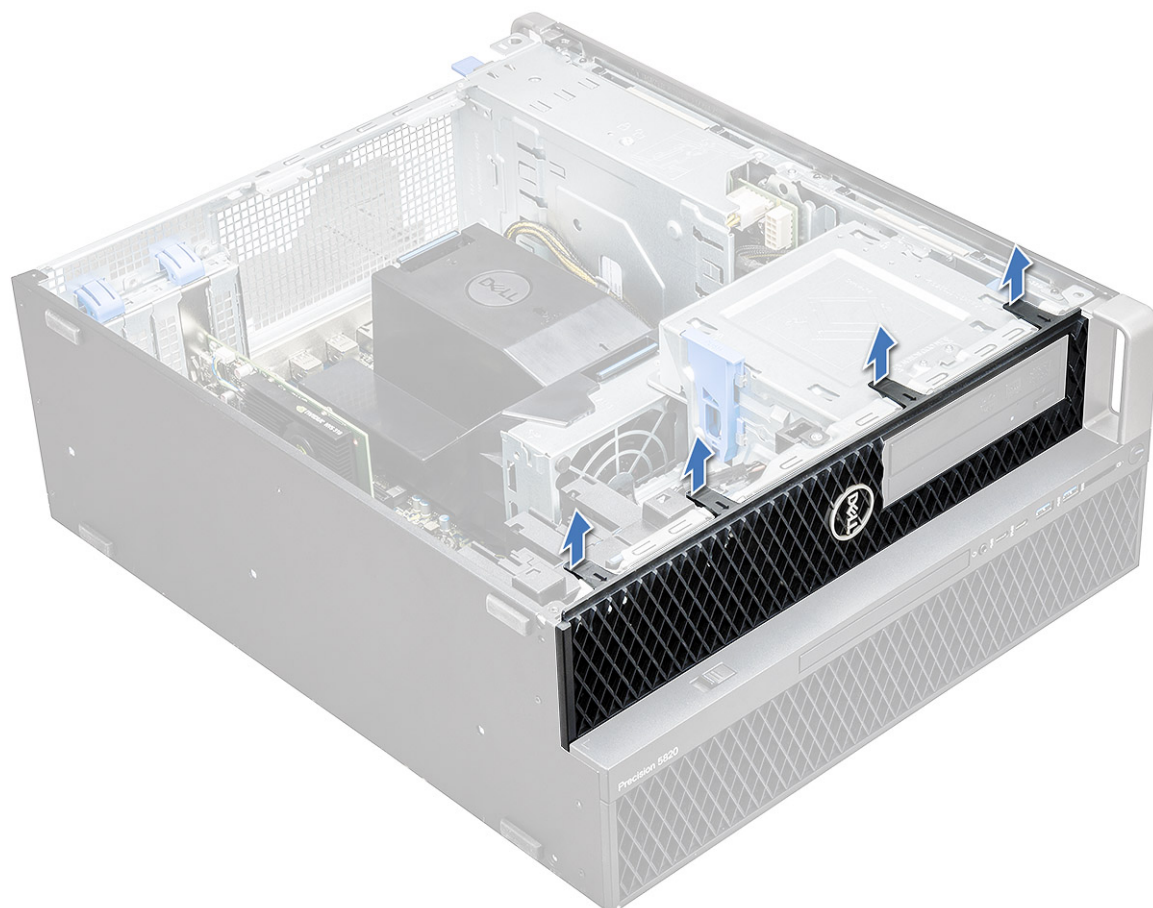
Installieren des Netzteils

1. Schieben Sie das Netzteil in den PSU-Steckplatz des Systems.
2. Verbinden Sie das Stromkabel mit dem System.
3. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).[Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#)

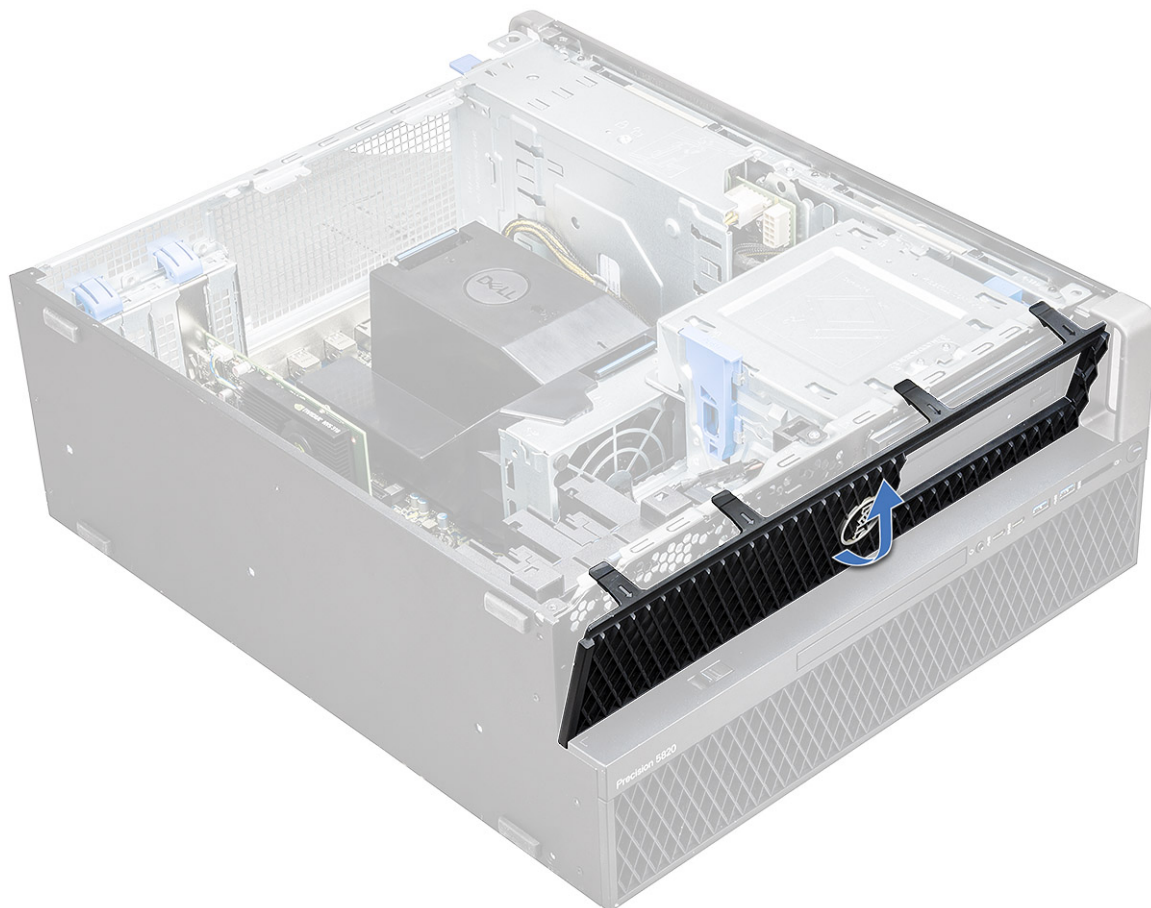
Frontblende

Entfernen der Frontverkleidung

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie die Frontverkleidung:
 - a. Drücken Sie auf den Riegel und hebeln Sie die Halteklammern auf, um die Frontverkleidung vom System zu lösen.



- b. Drehen Sie die Verkleidung nach vorn und nehmen Sie die Frontverkleidung vom System ab.



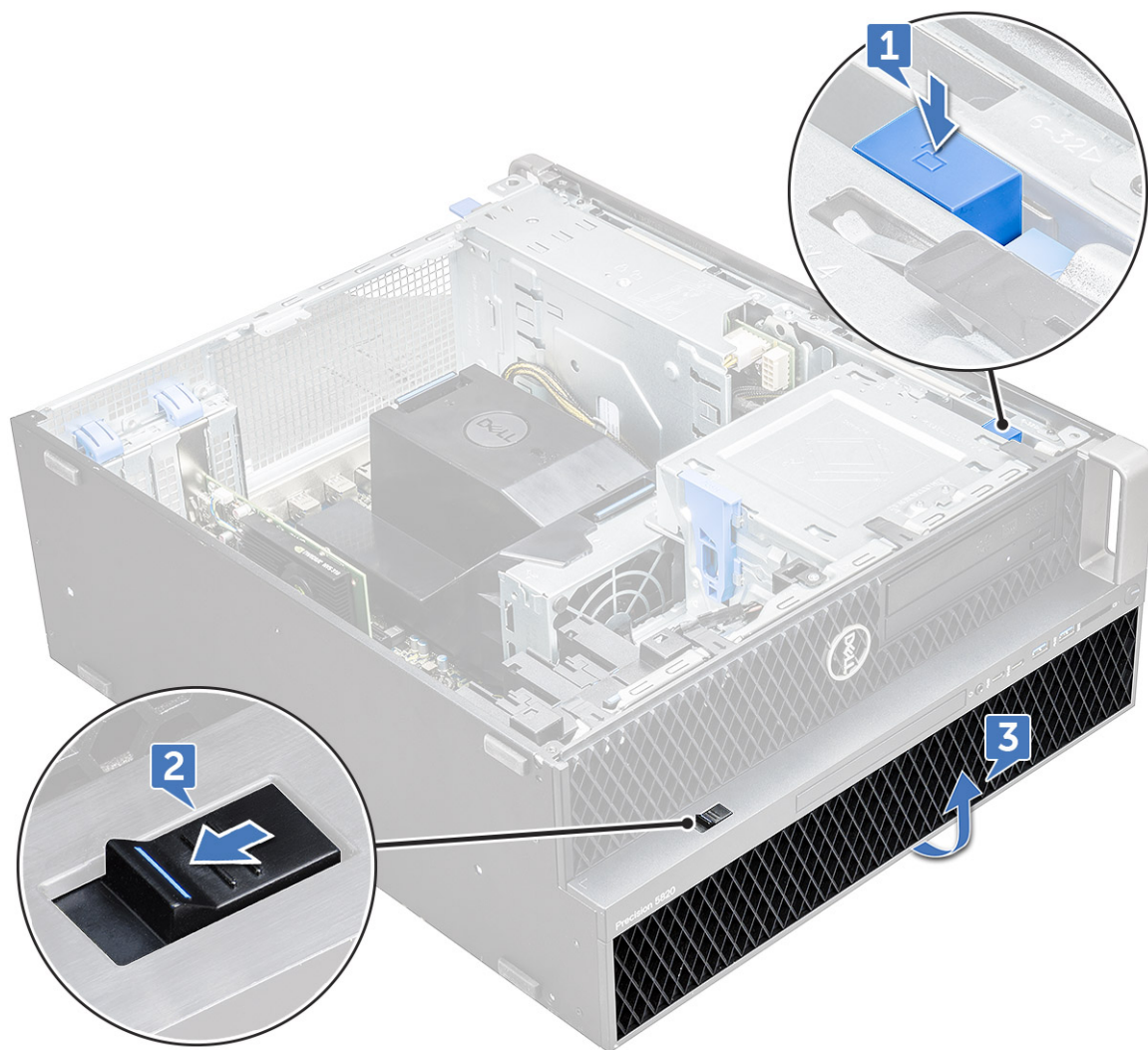
Installieren der Frontverkleidung

1. Halten Sie die Verkleidung und stellen Sie sicher, dass die Haken an der Verkleidung in den Aussparungen am System einrasten.
2. Drehen Sie die Verkleidung nach vorn und drücken Sie auf die Frontverkleidung, bis die Laschen einrasten.
3. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

HDD-Blende

Entfernen der HDD-Blende

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie die HDD-Blende:
 - a. Drücken Sie auf die blaue Entriegelungstaste [1] am Rand des ODD-Schachts.
 - b. Schieben Sie die Verriegelung [2] in die entriegelte Position auf der vorderen E/A-Blende.
 - c. Drehen Sie die HDD-Blende nach vorn [3] und heben Sie sie aus dem System.



Installieren der HDD-Blende

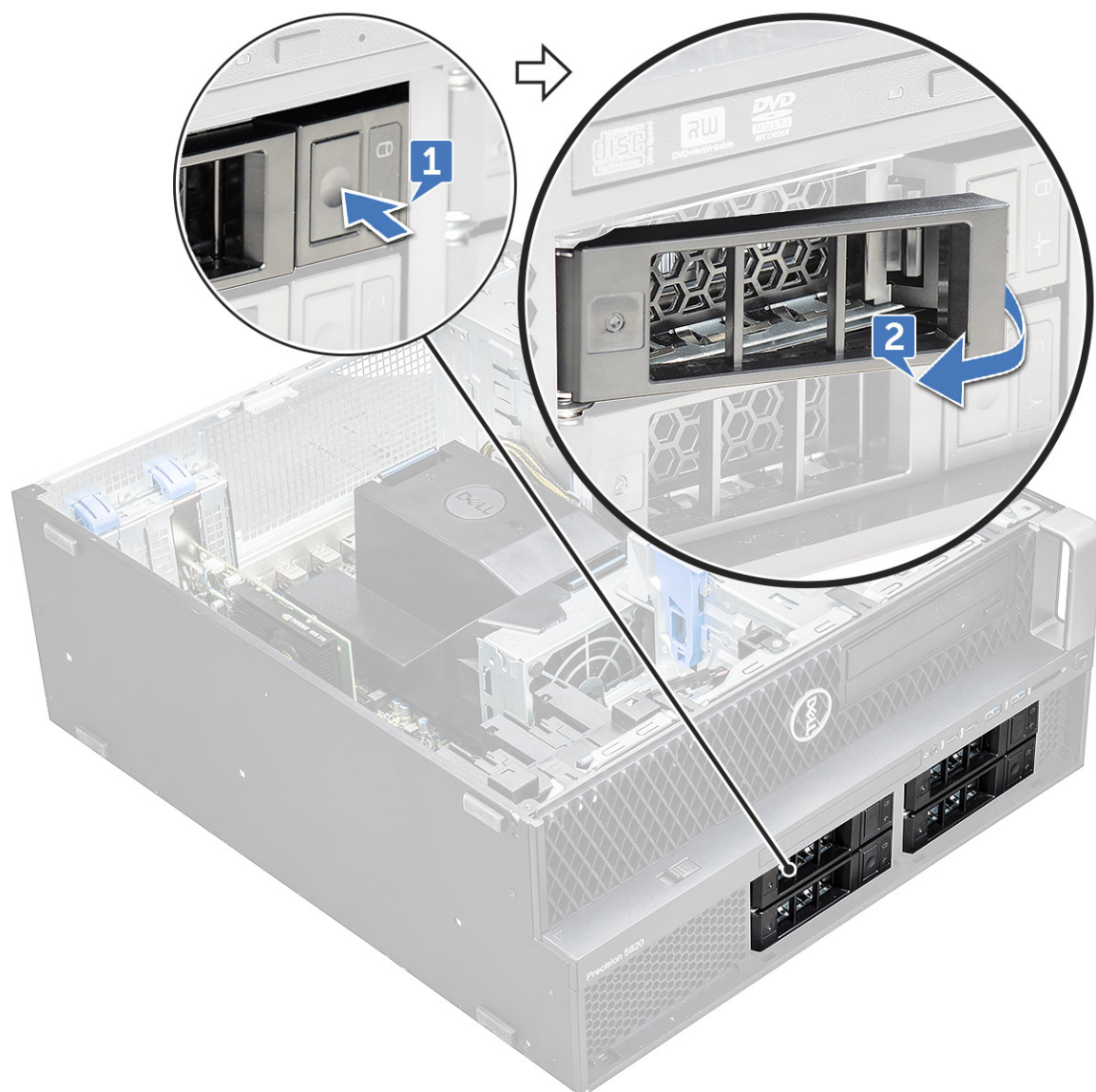
1. Halten Sie die Verkleidung und stellen Sie sicher, dass die Haken an der Verkleidung in den Aussparungen am System einrasten.
2. Drücken Sie auf die blaue Verriegelungstaste am linken Rand des ODD-Schachts, um die Blende am System zu befestigen.
3. Bringen Sie die [Seitenabdeckung](#) an.
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Festplattenbaugruppe

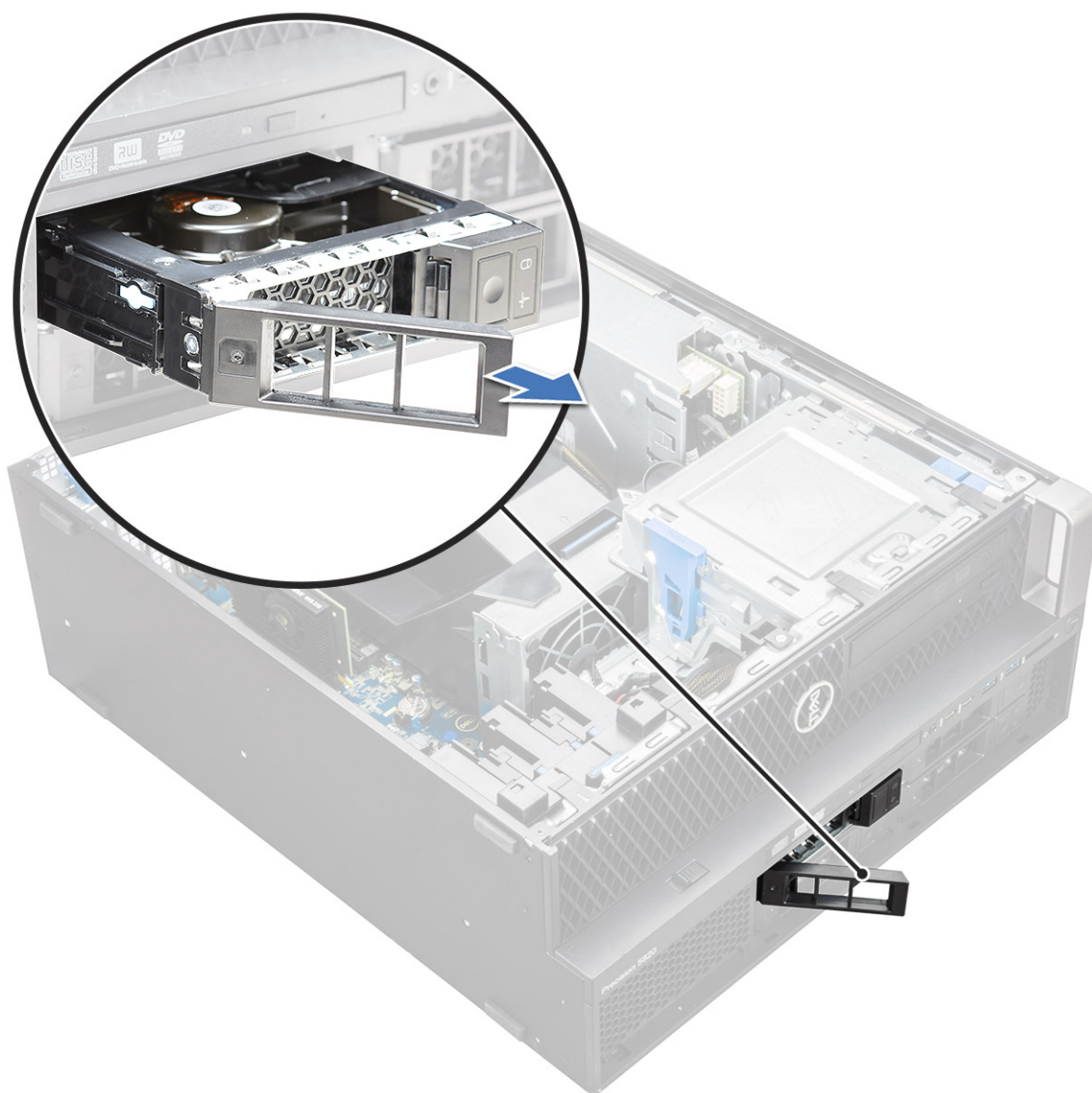
Entfernen des HDD-Trägers

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)

ANMERKUNG: Entfernen Sie die Seitenabdeckung nicht, wenn die vordere E/A-Blende nicht gesperrt ist.
 - b. [HDD-Blende](#)
3. So entfernen Sie den HDD-Träger:
 - a. Drücken Sie die Entriegelungstaste [1], um die Lasche zu öffnen [2].



- b. Ziehen Sie am Riegel, um den Träger aus dem HDD-Schacht zu schieben.



Installieren des HDD-Trägers

1. Schieben Sie den Träger in den Laufwerkschacht hinein, bis er einrastet.

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass der Riegel geöffnet ist, bevor Sie den Träger installieren.

2. Verriegeln Sie den Riegel.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. HDD-Blende
 - b. Seitenabdeckung
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Entfernen der Festplatte (HDD)

1. Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel [Before working inside your computer](#) (Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers).
2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten:
 - a. Seitenabdeckung
 - b. HDD-Blende

c. [Festplattenträger](#)

3. So entfernen Sie das 3,5-Zoll-HDD (Festplattenlaufwerk):

- a. Erweitern Sie die Seite des Trägers.

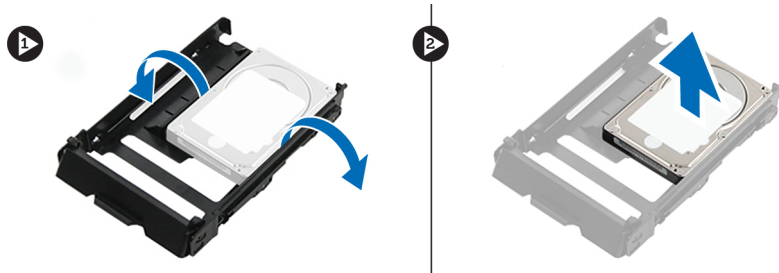


- b. Heben Sie das Festplattenlaufwerk aus dem Träger heraus.



4. So entfernen Sie das 2,5-Zoll-HDD (Festplattenlaufwerk):

- a. Erweitern Sie die zwei Seiten des Trägers.
b. Heben Sie das Festplattenlaufwerk aus dem Träger heraus.



Installieren der Festplatte (HDD)

1. Setzen Sie die HDD in den entsprechenden Steckplatz in der HDD-Halterung ein, und zwar mit dem Anschlussende des Festplattenlaufwerks in Richtung der Rückseite des HDD-Trägers.
2. Schieben Sie den HDD-Träger in den Festplattenlaufwerkschacht.
3. Installieren Sie folgendes:
 - a. [Festplattenträger](#)
 - b. [HDD-Blende](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

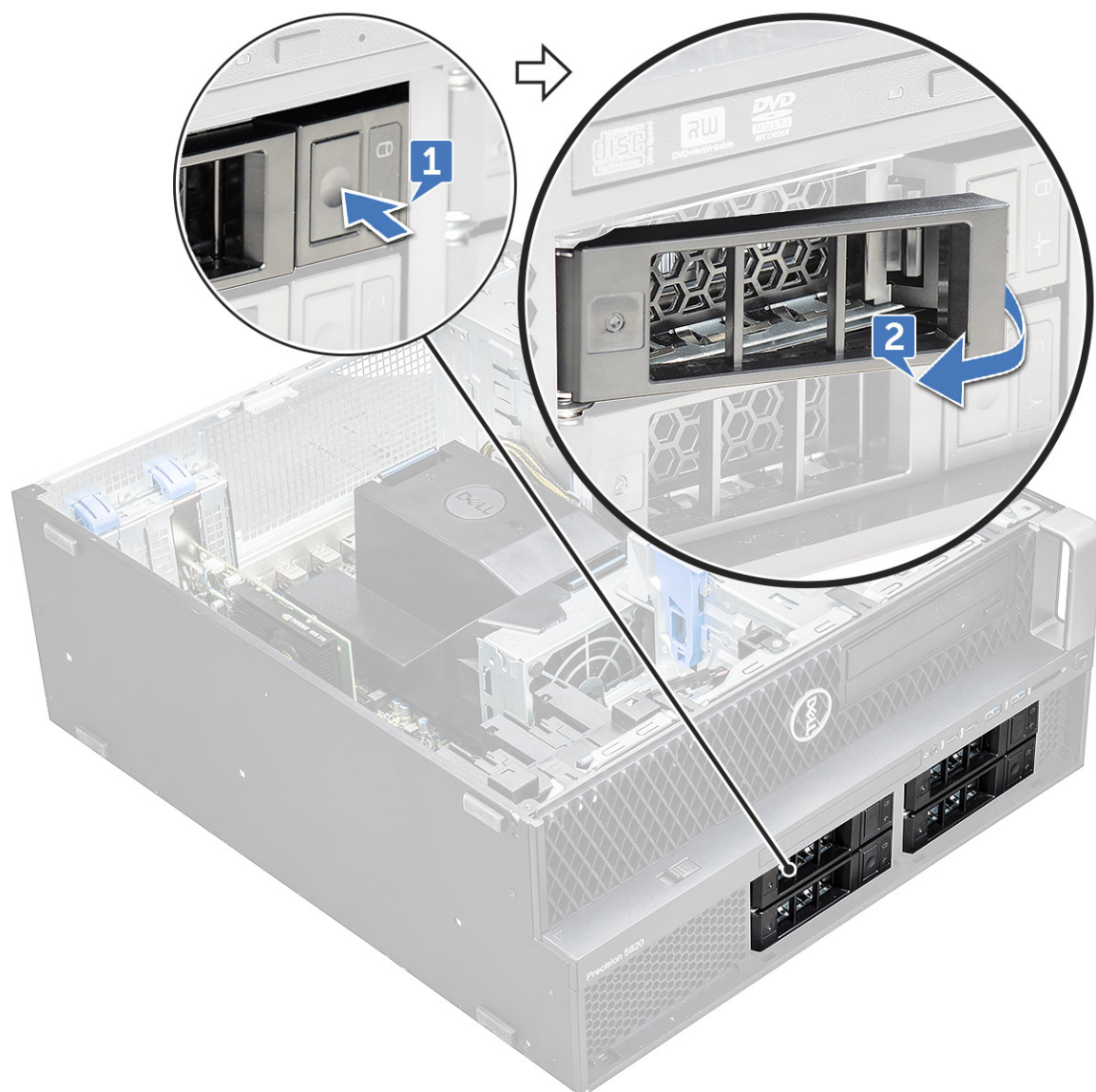
NVMe-FlexBay-Schacht

Entfernen des NVMe-FlexBay-Schachts

1. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)

 **ANMERKUNG:** Entfernen Sie die Seitenabdeckung nicht, wenn die vordere E/A-Blende nicht gesperrt ist.

 - b. [HDD-Blende](#)
3. So entfernen Sie den NVMe-FlexBay-Schacht:
 - a. Drücken Sie die Entriegelungstaste [1], um die Verriegelung zu entsperren [2].



- b. Ziehen Sie am Riegel, um den Träger aus dem HDD-Schacht zu schieben.



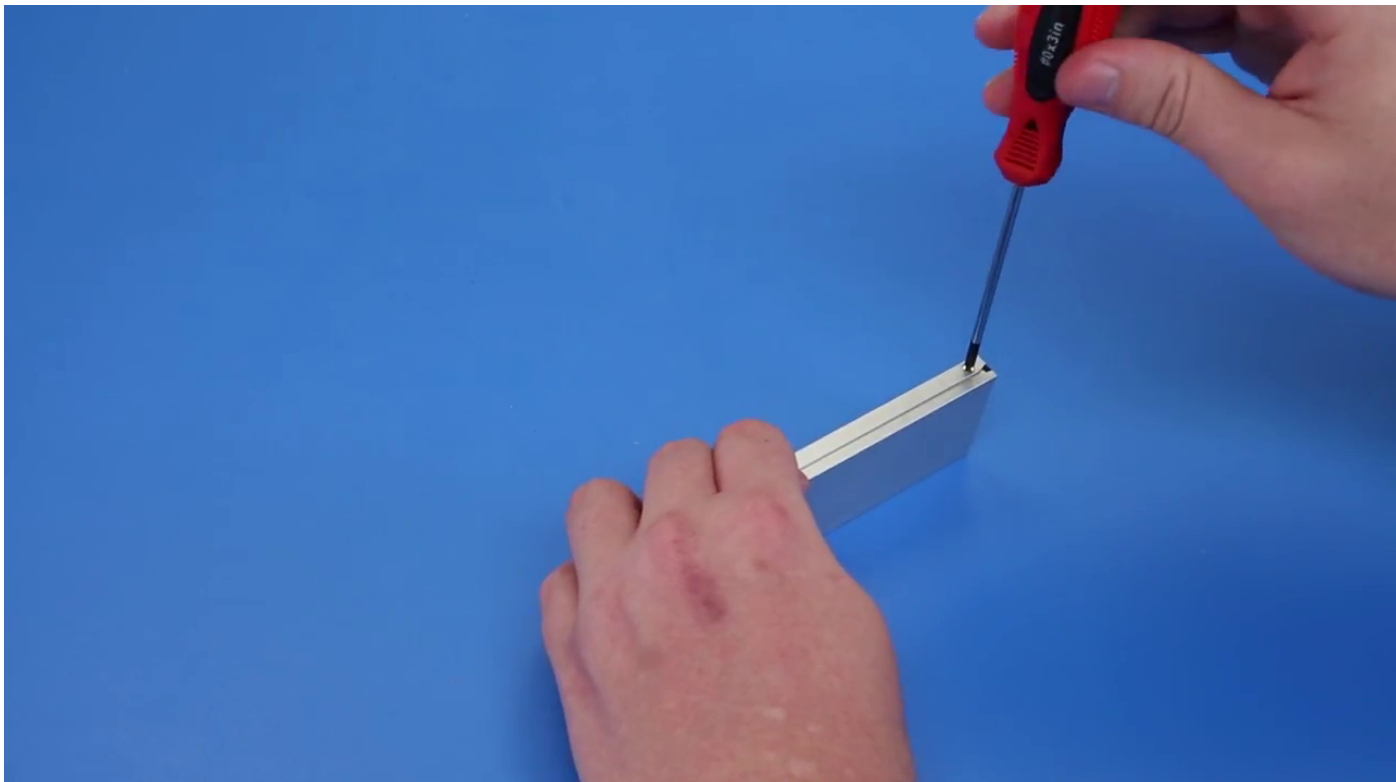
4. So entfernen Sie den SSD-Träger aus dem NVMe-FlexBay-Schacht:
 - a. Drücken Sie auf die Entriegelungstaste und ziehen Sie den M.2-SSD-Träger aus dem NVMe-FlexBay-Schacht.



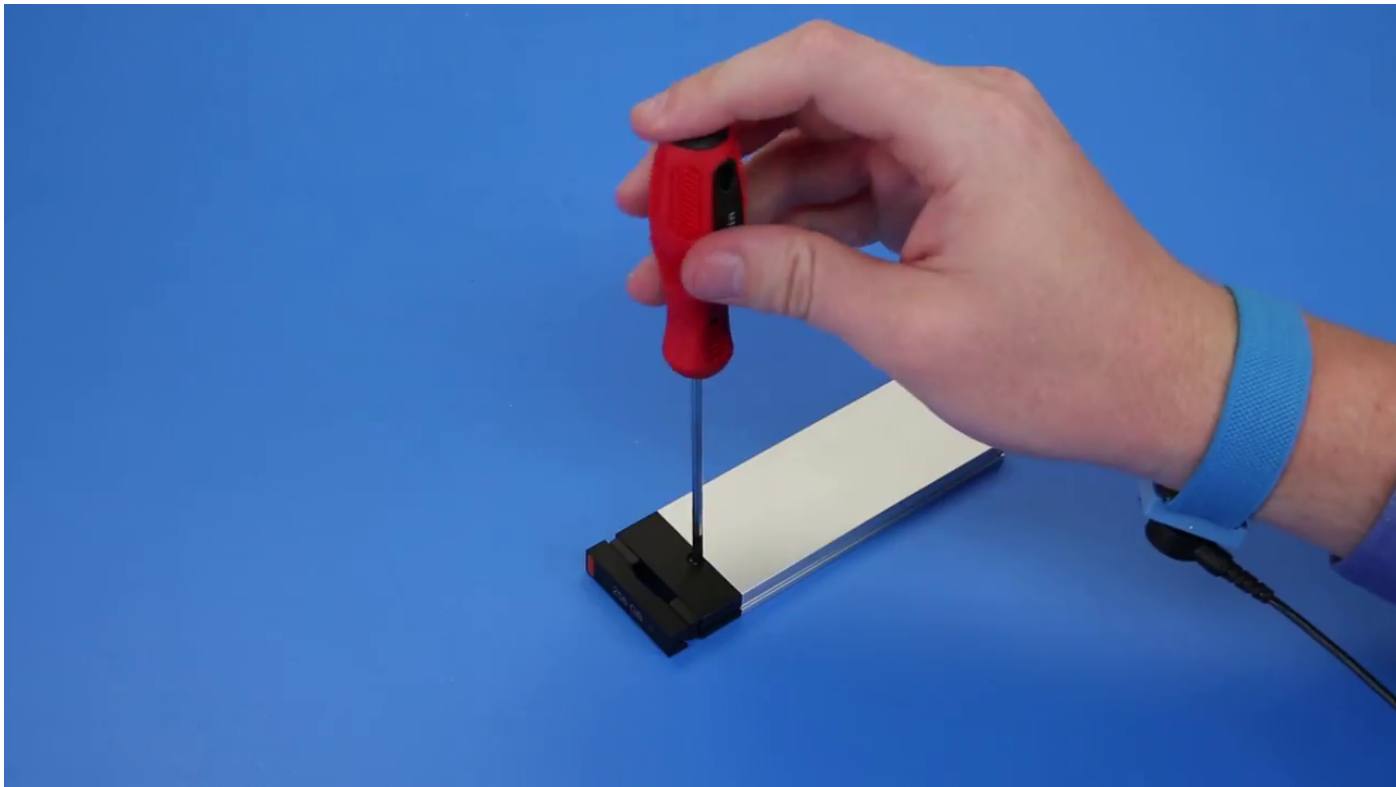
- b. Ziehen Sie den M.2-SSD-Träger aus dem NVMe-FlexBay-Schacht.



5. So entfernen Sie die SSD aus dem SSD-Träger:
- a. Entfernen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der SSD.



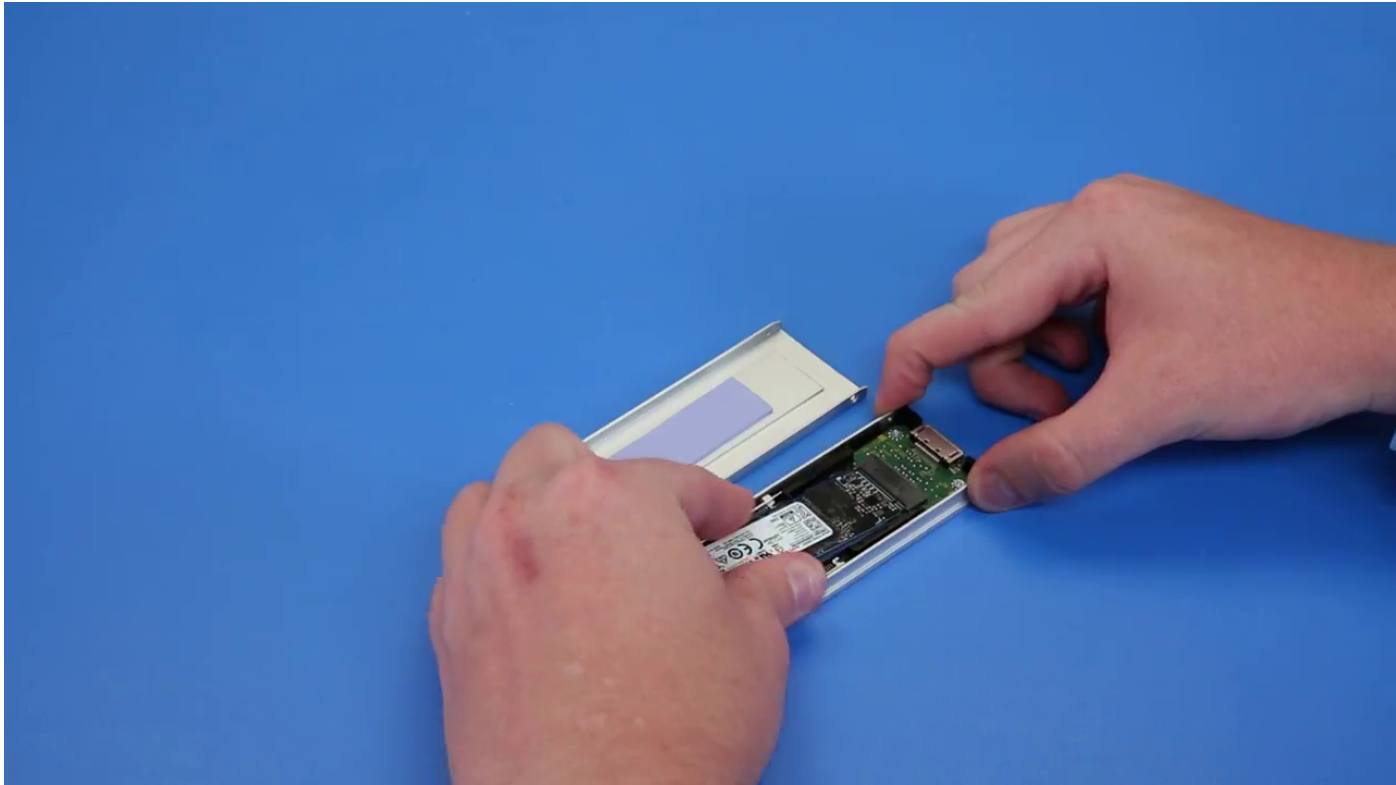
- b. Entfernen Sie die Schraube von der Oberseite des SSD-Trägers.



- c. Schieben Sie die SSD-Abdeckung von der Oberseite des Trägers.



- d. Schieben Sie die SSD aus dem M.2-Steckplatz auf dem Träger.

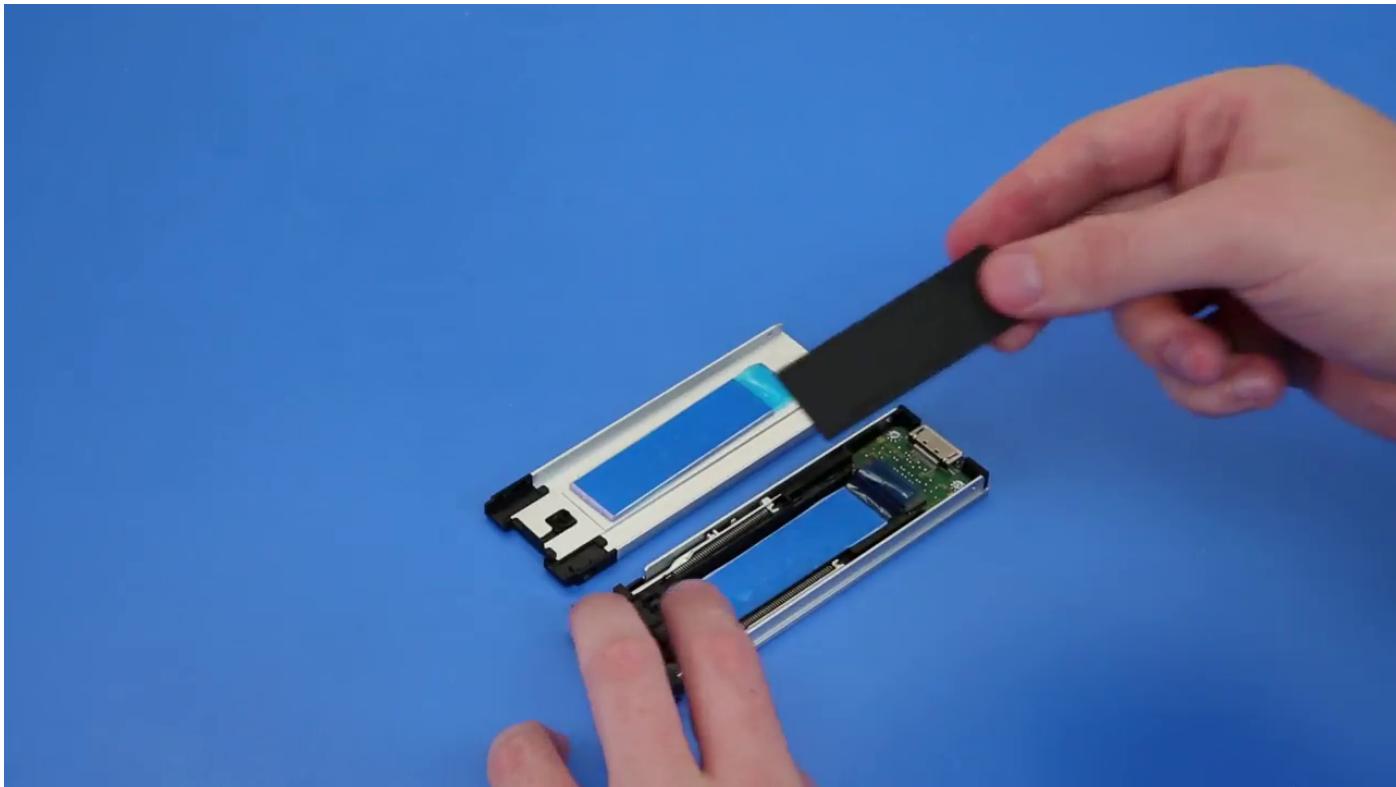


ANMERKUNG: Weitere Informationen zu den detaillierten Teileanforderungen in Upgrade-Szenarien finden Sie unter KB-Artikelnummer: [000185631](#) und [000146243](#).

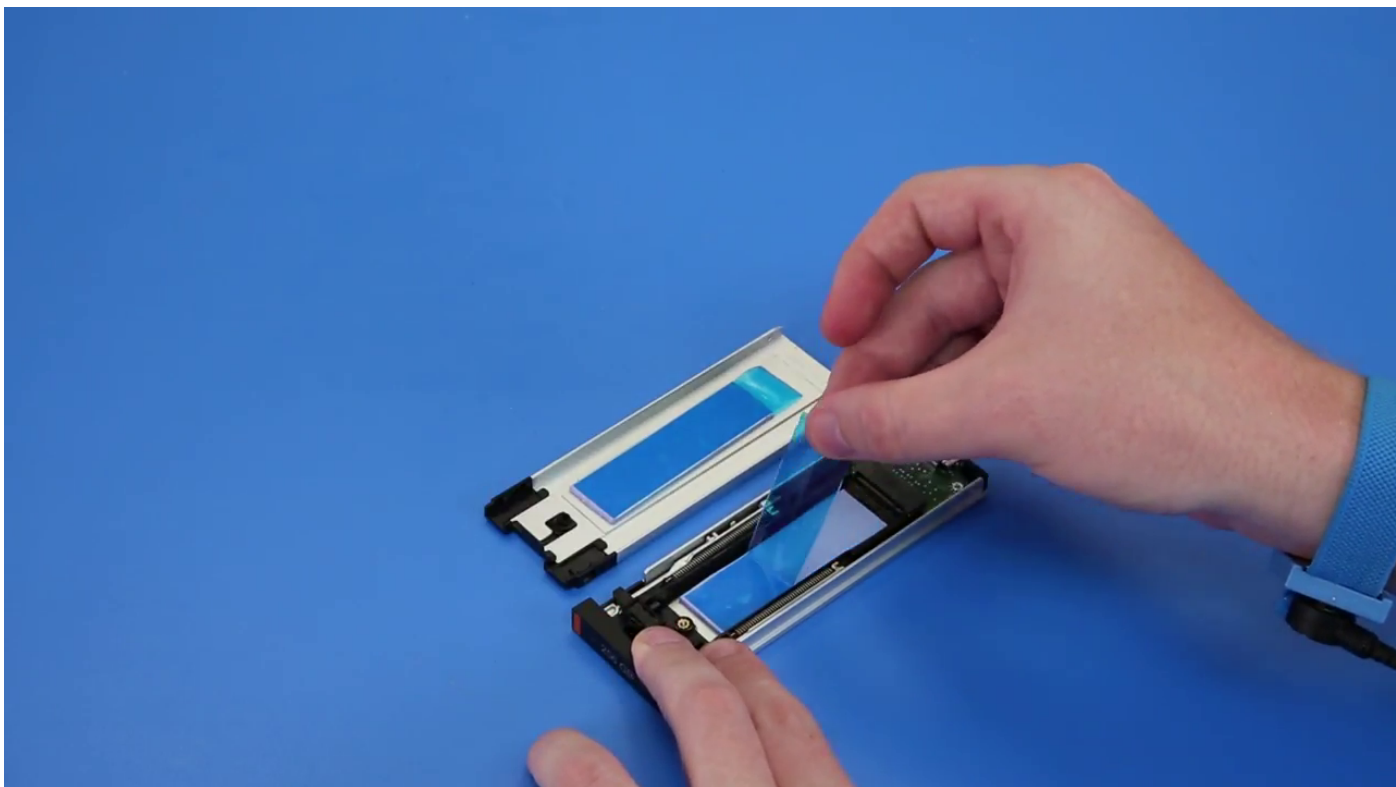
Einbauen des NVMe-FlexBay-Schachts

1. So installieren Sie die SSD im Träger:
 - a. **ANMERKUNG:** Der NVMe-FlexBay-Schacht verwendet eine SSD-Rückwandplatine und Verbindungskabel für die Installation der SSDs. Die HDD-Rückwandplatine ist nicht kompatibel mit dem NVMe-FlexBay-Schacht.

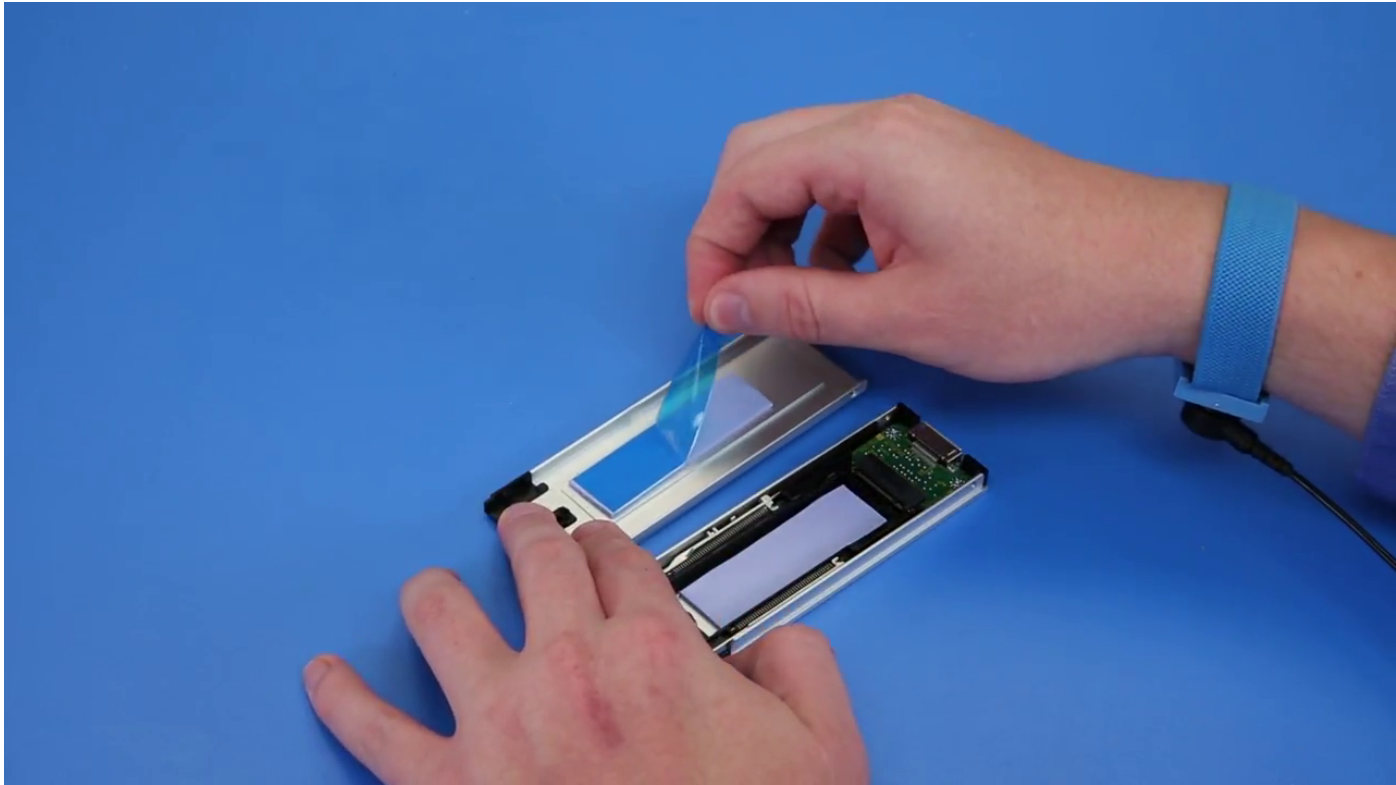
Entfernen Sie die SSD-Platzhalterattrappe aus dem SSD-Träger.



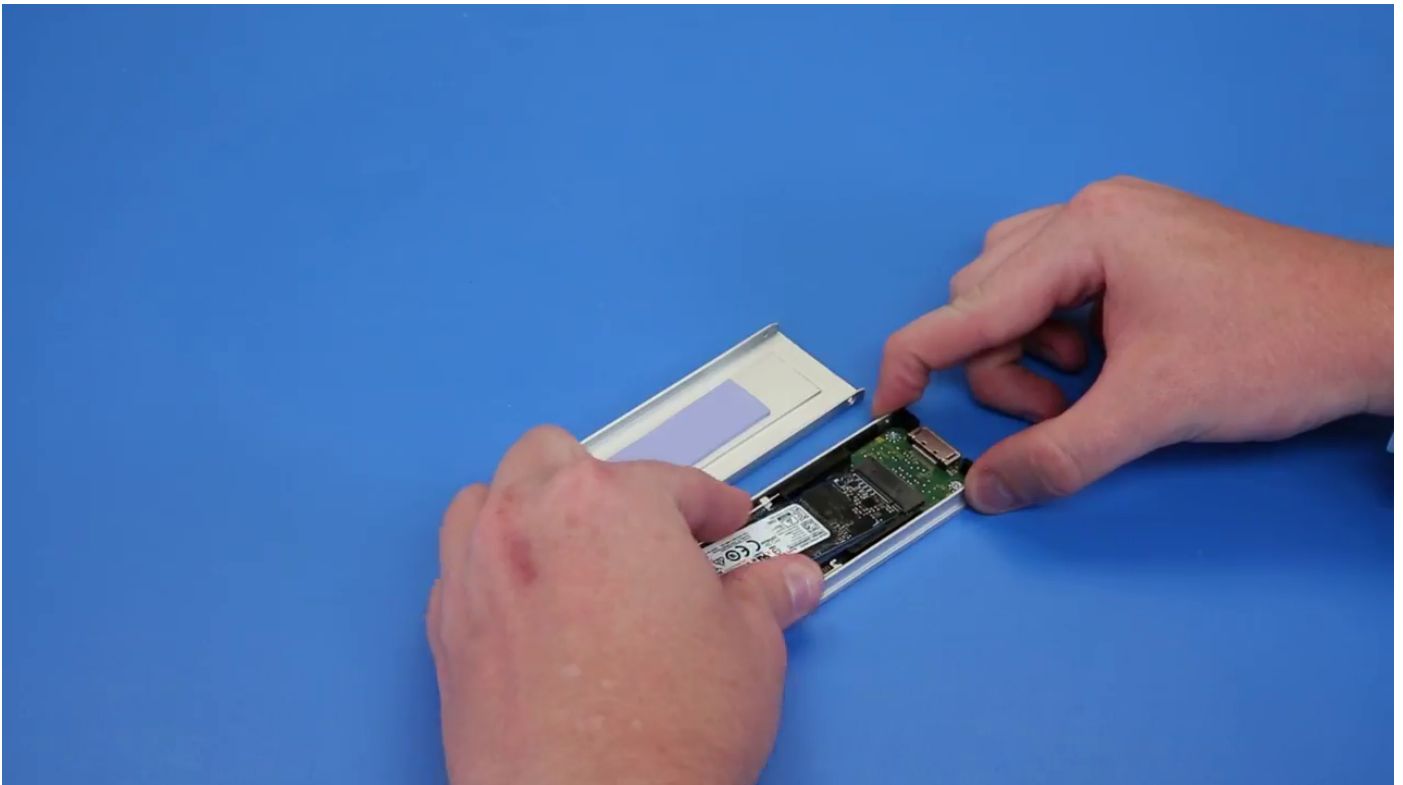
b. Lösen Sie das Klebeband vom SSD-Träger.



c. Lösen Sie das Klebeband von der SSD-Trägerabdeckung.



2. Setzen Sie die SSD in den Träger ein.



3. Bringen Sie die beiden Seitenschrauben und die Schraube in der Mitte wieder an.
4. Um den SSD-Träger zu installieren, schieben Sie den Träger in den NVMe-FlexBay-Schacht, bis er hörbar einrastet.
5. Schieben Sie den Träger in den Laufwerkschacht hinein, bis er einrastet.

⚠ VORSICHT: Achten Sie darauf, dass der Riegel geöffnet ist, bevor Sie den Träger installieren.

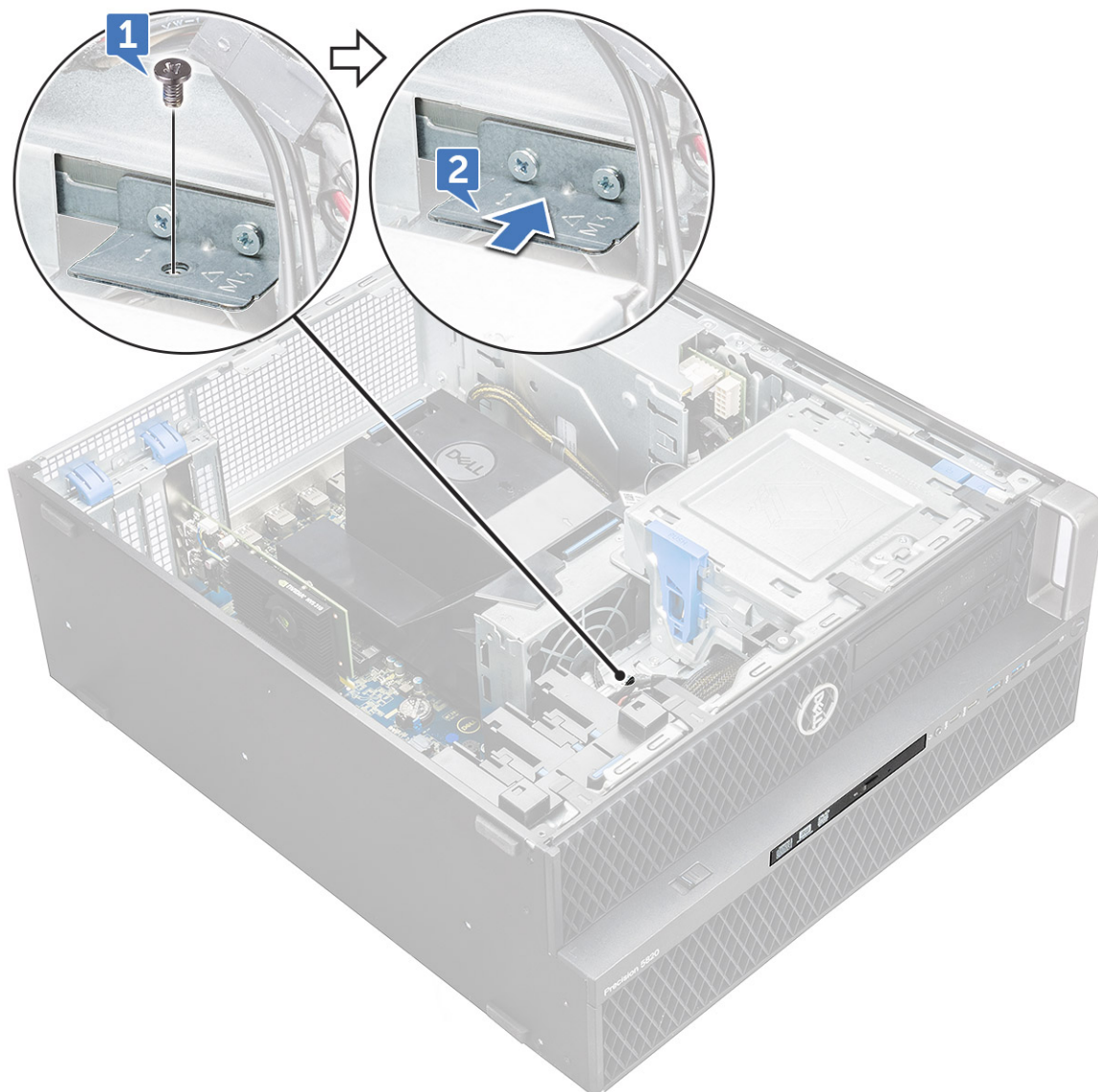
6. Verriegeln Sie den Riegel.

7. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [HDD-Blende](#)
 - b. [Seitenabdeckung](#)
8. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

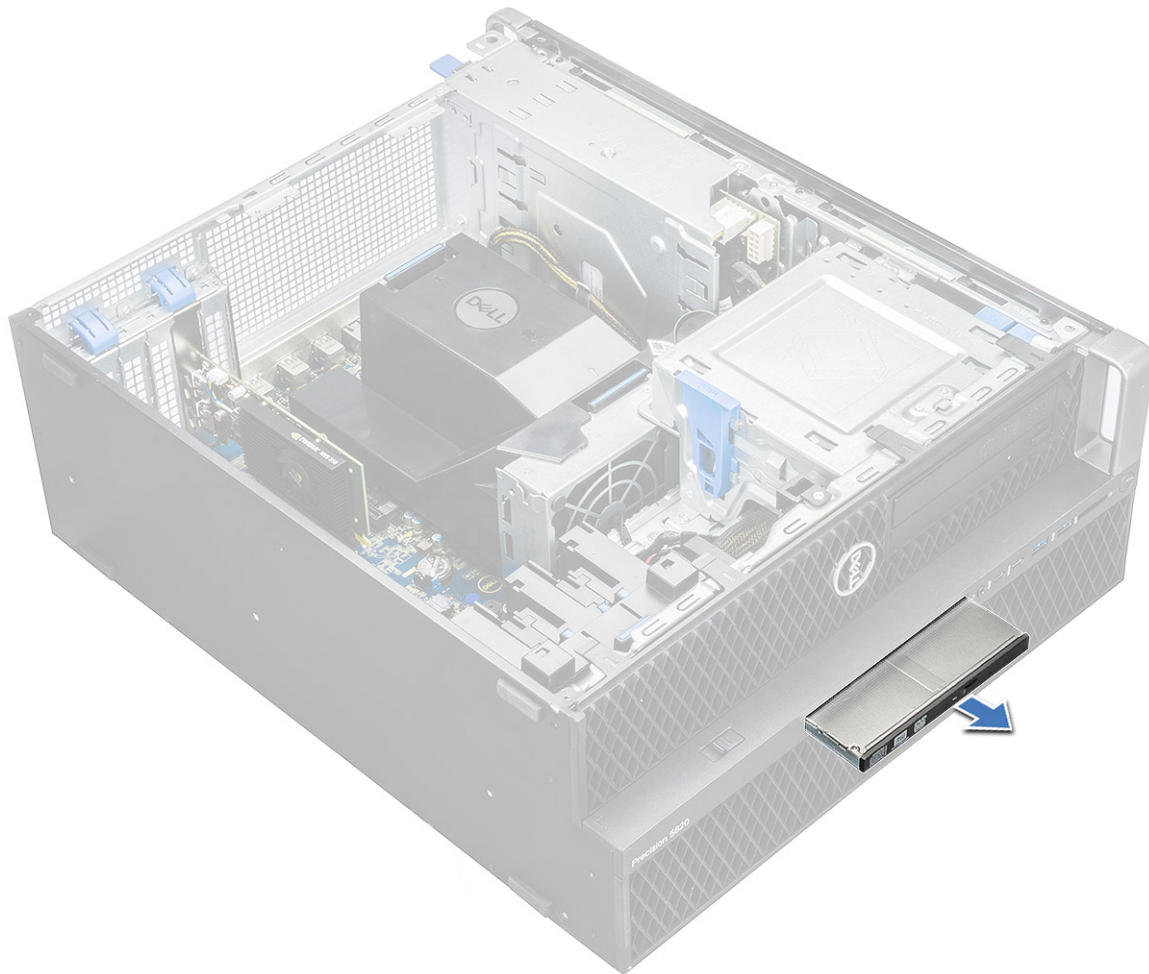
Flaches optisches Laufwerk

Entfernen des flachen optischen Laufwerks

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie das flache optische Laufwerk:
 - a. Entfernen Sie die Schraube [1], mit der das flache optische Laufwerk befestigt ist und drücken Sie es aus dem Gehäuse [2].



- b. Schieben Sie das flache optische Laufwerk aus dem System heraus.



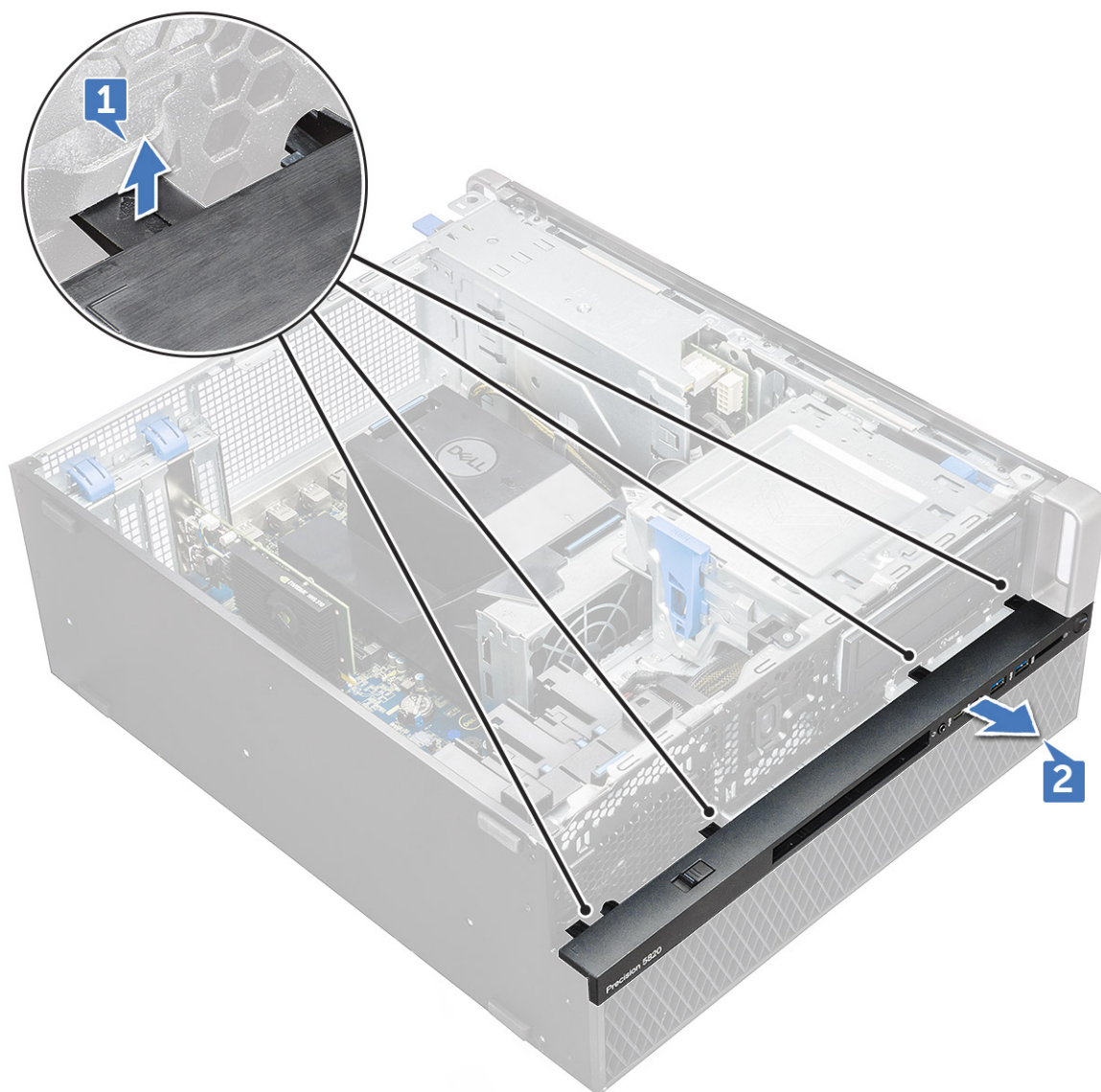
Installieren des flachen optischen Laufwerks

1. Schieben Sie das flache optische Laufwerk in den Steckplatz im Gehäuse ein.
2. Ziehen Sie die Schraube fest, um das flache optische Laufwerk am Gehäuse zu befestigen.
3. Bringen Sie die [Seitenabdeckung](#) an.
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

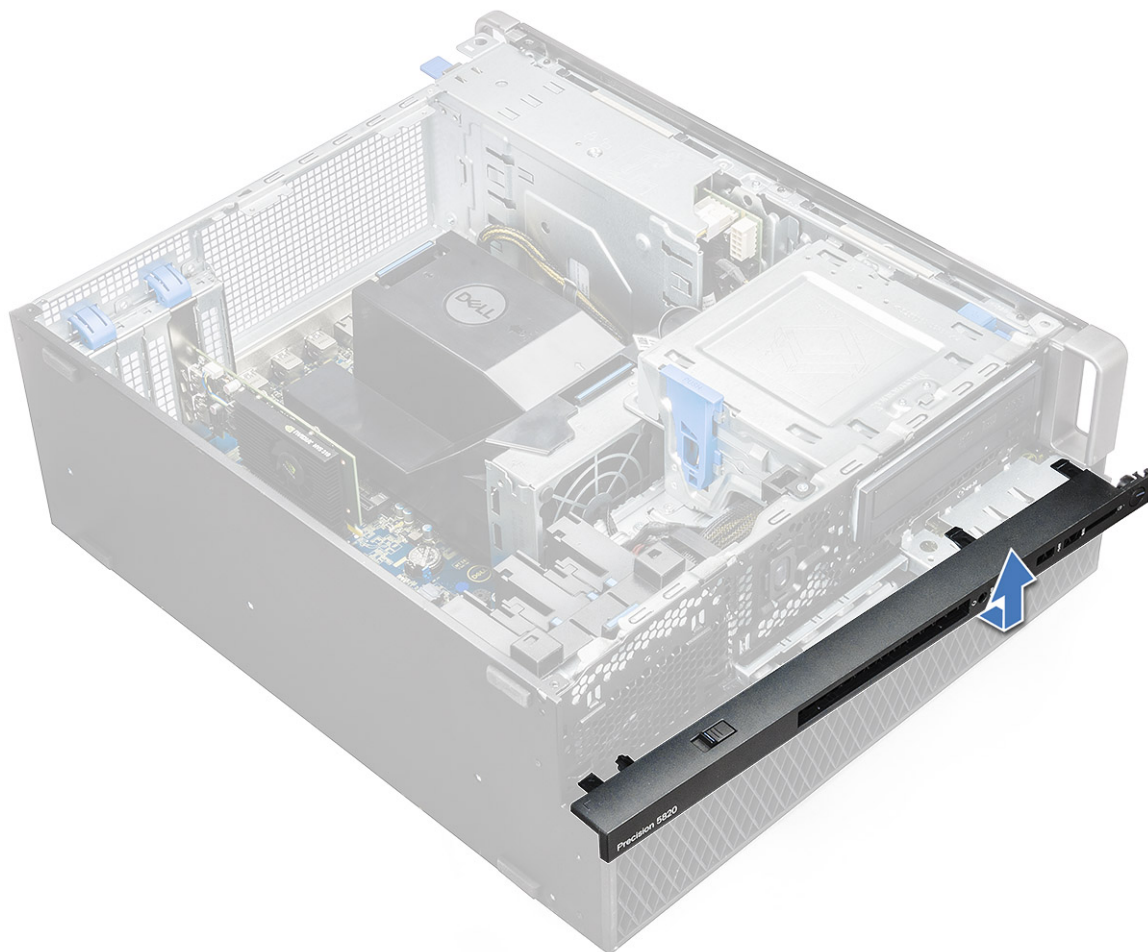
Vordere E/A-Blende

Entfernen der vorderen E/A-Blende

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
3. So entfernen Sie die vordere E/A-Blende:
 - a. Hebeln Sie die vier Halteklammern [1] aus dem Gehäuse aus und drücken Sie die Blende aus dem Gehäuse [2].



b. Heben Sie die Blende aus dem Gehäuse.



Anbringen der vorderen E/A-Blende

1. Halten Sie die E/A-Blende und stellen Sie sicher, dass die Haken an der Blende in den Aussparungen am System einrasten.
2. Drücken Sie auf die Laschen und befestigen Sie sie am Gehäuse.
3. Bauen Sie folgende Komponenten an:
 - a. [Frontverkleidung](#)
 - b. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

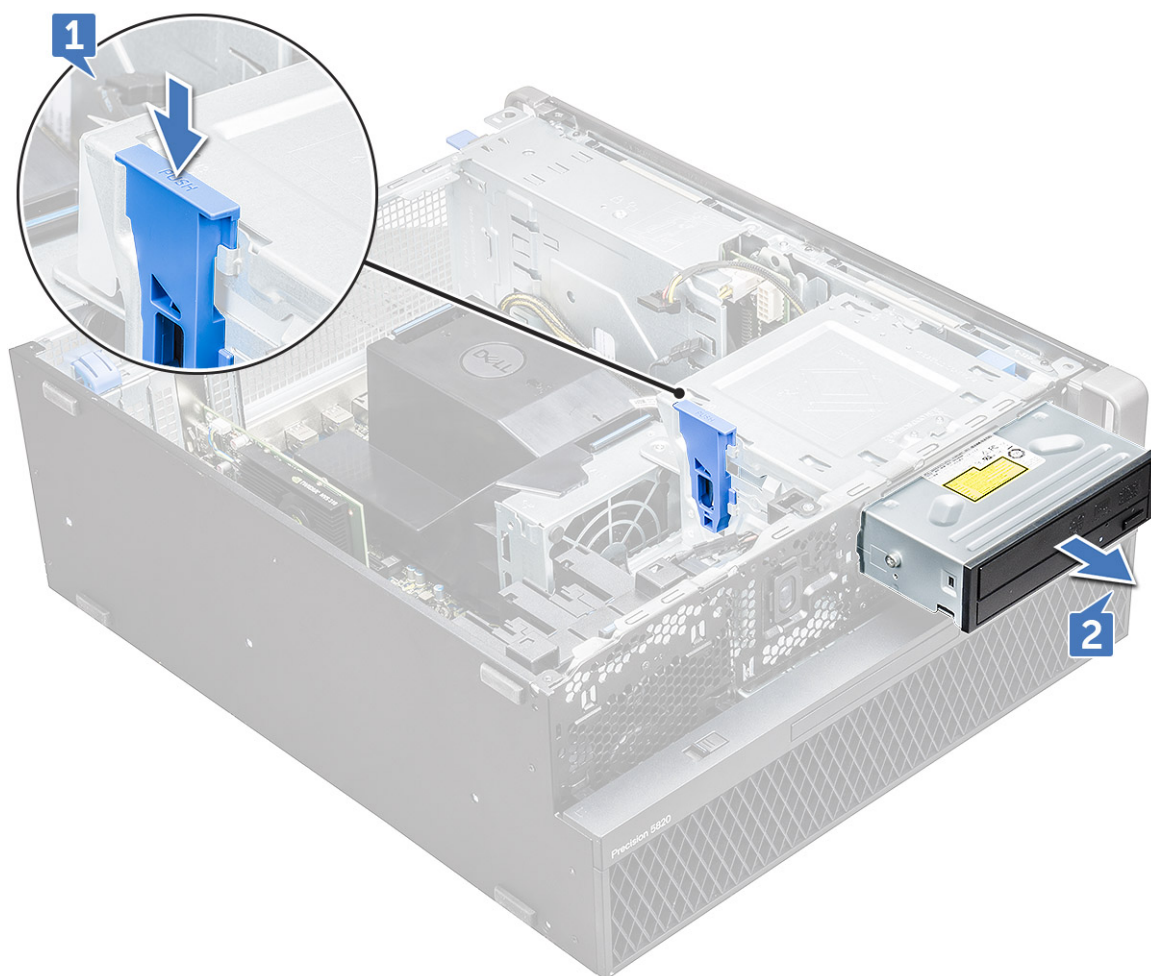
Laufwerk für optische Datenträger

Entfernen des optischen Laufwerks

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
3. So entfernen Sie das optische Laufwerk:
 - a. Entfernen Sie das Datenkabel und das Stromkabel des optischen Laufwerks vom optischen Laufwerk.



- b. Drücken Sie die Entriegelungstaste [1] des optischen Laufwerks und drücken Sie dann das optische Laufwerk aus dem System heraus.
- c. Schieben Sie das optische Laufwerk [2] aus der Halterung.



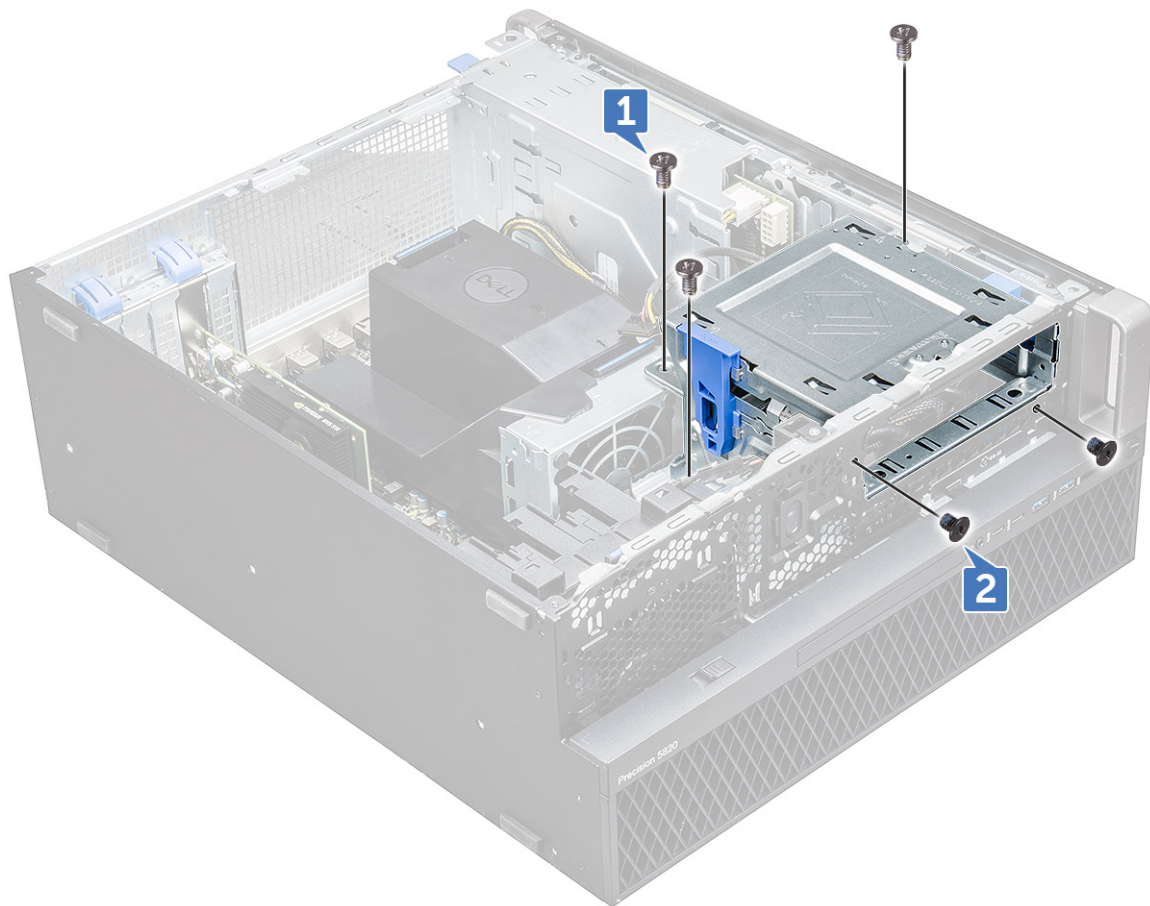
Installieren des optischen Laufwerks

1. Setzen Sie das optische Laufwerk in die 5,25-Zoll-Halterung ein.
2. Schieben Sie das optische Laufwerk ein und verriegeln Sie den Riegel mit einem Klick.
3. Schließen Sie das Datenkabel und das Stromkabel des optischen Laufwerks an das optische Laufwerk an.
4. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Frontverkleidung](#)
 - b. [Seitenabdeckung](#)
5. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

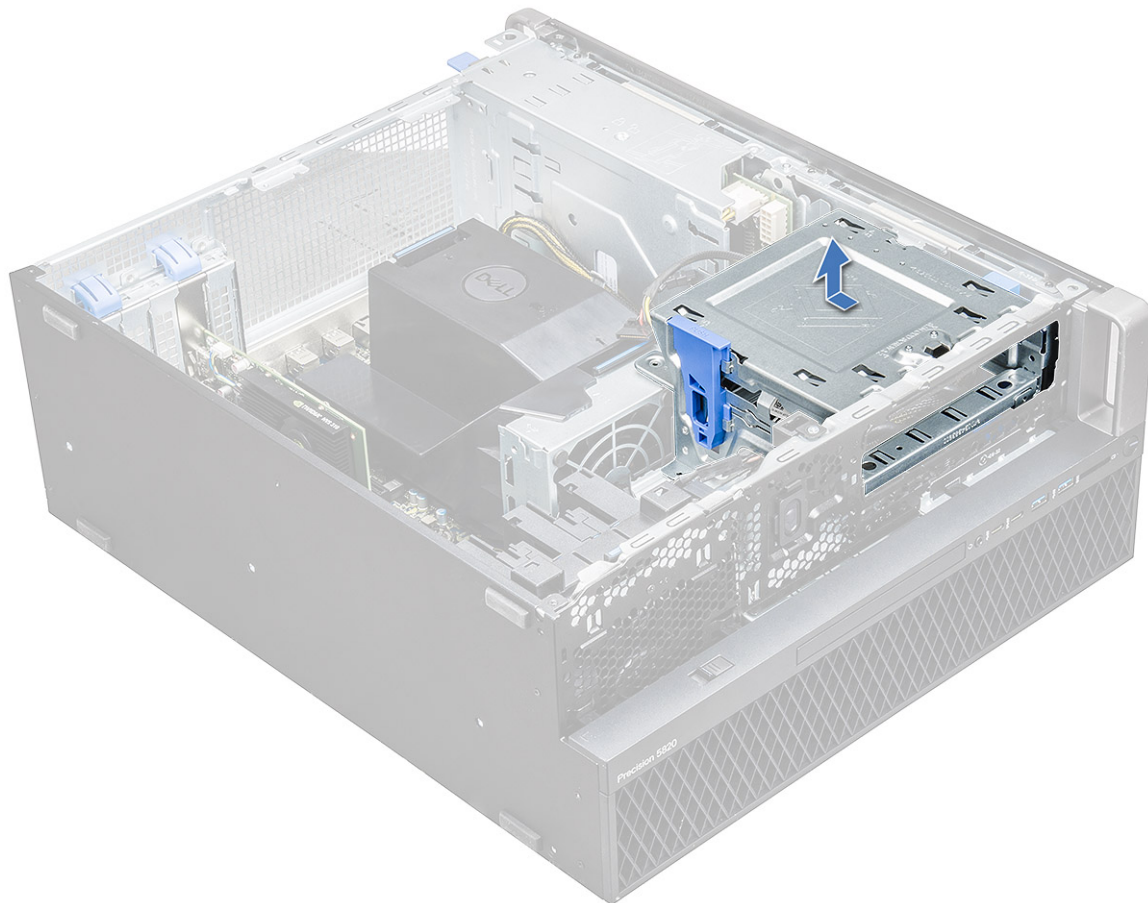
Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk

Entfernen der Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontblende](#)
 - c. [optisches Laufwerk \(ODD\)](#)
3. So entfernen Sie die ODD-Halterung:
 - a. Entfernen Sie die fünf Schrauben[1,2], mit denen die Halterung am Gehäuse befestigt ist.



- b. Schieben Sie die Halterung des optischen Laufwerks zur Rückseite des Systems und heben Sie sie vom Gehäuse ab.



Installieren des Schachts für das optische 5,25-Zoll-Laufwerk

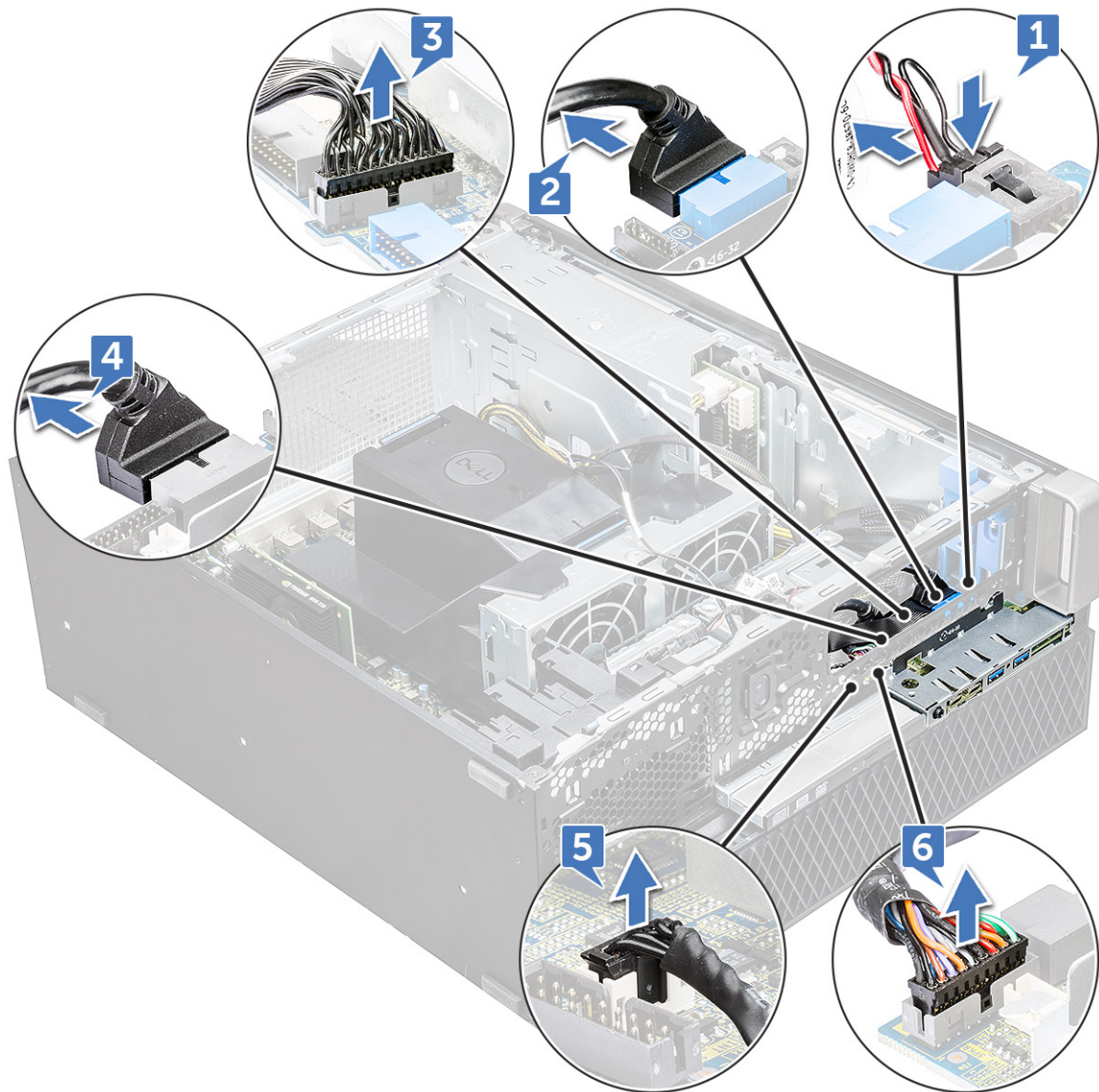
1. Platzieren Sie die Halterung für das optische Laufwerk in Ihrem Steckplatz im System.
2. Bringen Sie die Schrauben (6-32 x 6,0 mm) wieder an.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [optisches Laufwerk \(ODD\)](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Vordere E/A-Leiste

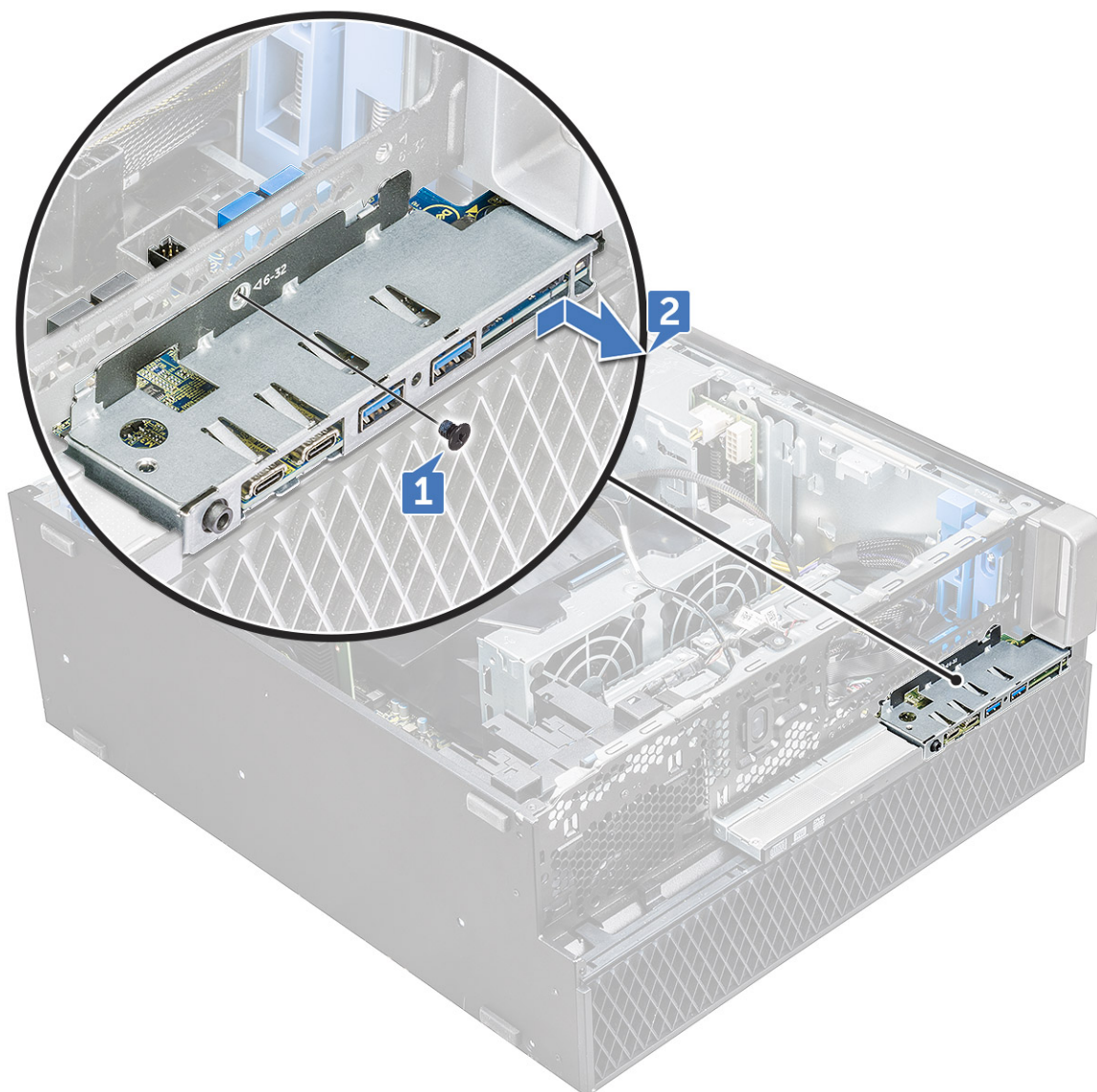
Entfernen der vorderen E/A-Leiste

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Vordere E/A-Blende](#)
 - d. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
3. So entfernen Sie die vordere E/A-Leiste:
 - a. Trennen Sie das Kabel des Eingriffschalters [1], das USB 3.1-Kabel [2], das vordere E/A-Stromkabel [3], das USB 3.1-Kabel [4], das Lautsprecherkabel [5], das Audiokabel [6]

ANMERKUNG: Ziehen Sie den Stecker nicht an den Drähten heraus. Trennen Sie stattdessen das Kabel, indem Sie am Stecker selbst ziehen. Wenn Sie an den Drähten ziehen, können sich diese vom Stecker lösen.



- b. Entfernen Sie die Schraube[1], mit der die vordere E/A-Leiste am Gehäuse befestigt wird, und schieben Sie die E/A-Leiste aus dem Gehäuse [2].



Anbringen der vorderen E/A-Leiste

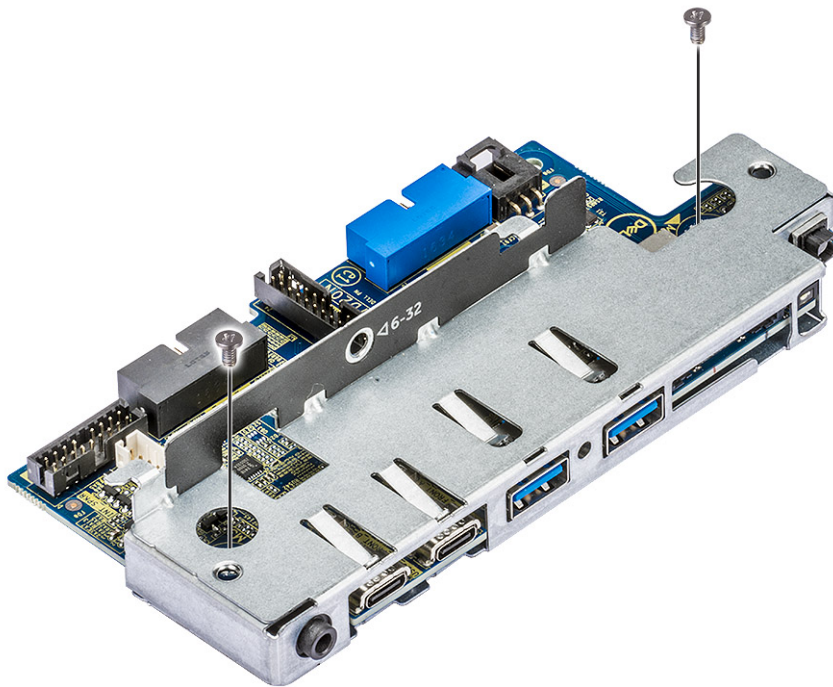
1. Setzen Sie die E/A-Leiste in den vorgesehenen Steckplatz im System ein.
2. Schieben Sie die Leiste, um die Haken in der Gehäuseöffnung zu befestigen.
3. Ziehen Sie die Schraube fest, um die vordere E/A-Leiste am Gehäuse zu befestigen.
4. Verbinden Sie die folgenden Kabel:
 - Kabel für Eingriffsschalter
 - USB 3.1-Kabel
 - Stromkabel für vorderes E/A-Modul
 - Stromkabel für vorderes E/A-Modul
 - USB 3.1-Kabel
 - Lautsprecherkabel
 - Audiokabel
5. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Vordere E/A-Blende](#)
 - b. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - c. [Frontverkleidung](#)
 - d. [Seitenabdeckung](#)

6. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

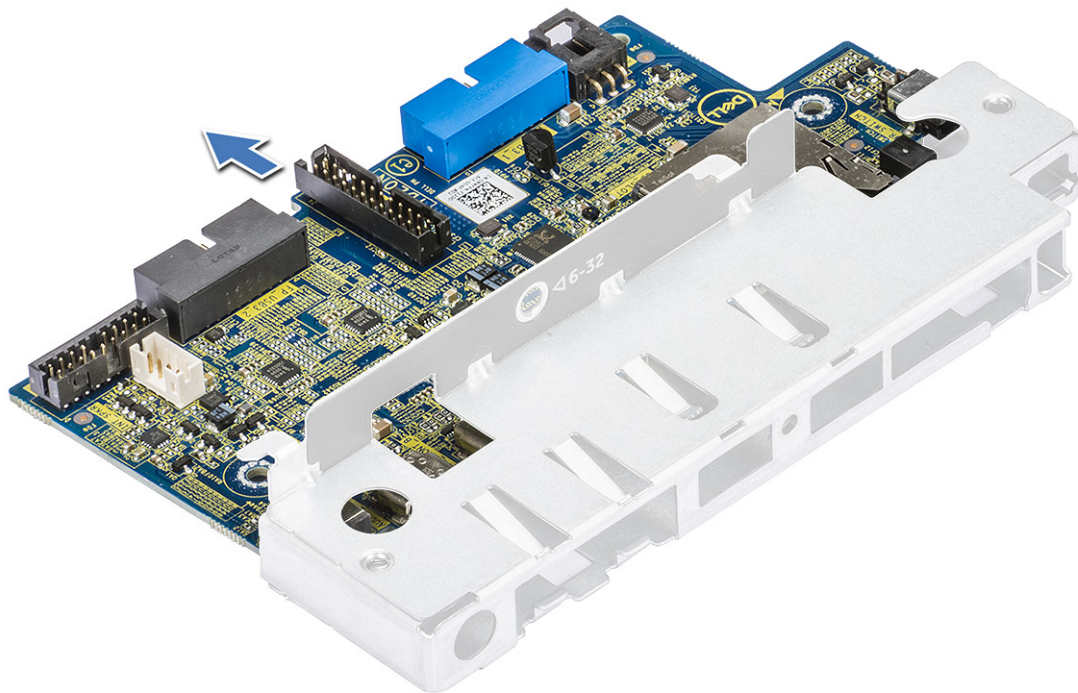
Halterung der E/A-Leiste

Entfernen der Halterung der E/A-Leiste

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Vordere E/A-Blende](#)
 - d. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - e. [Vordere E/A-Leiste](#)
3. So entfernen Sie die Halterung der E/A-Leiste:
 - a. Entfernen Sie die zwei Schrauben.



- b. Schieben Sie das E/A-Modul aus der Halterung.



Anbringen der Halterung der E/A-Leiste

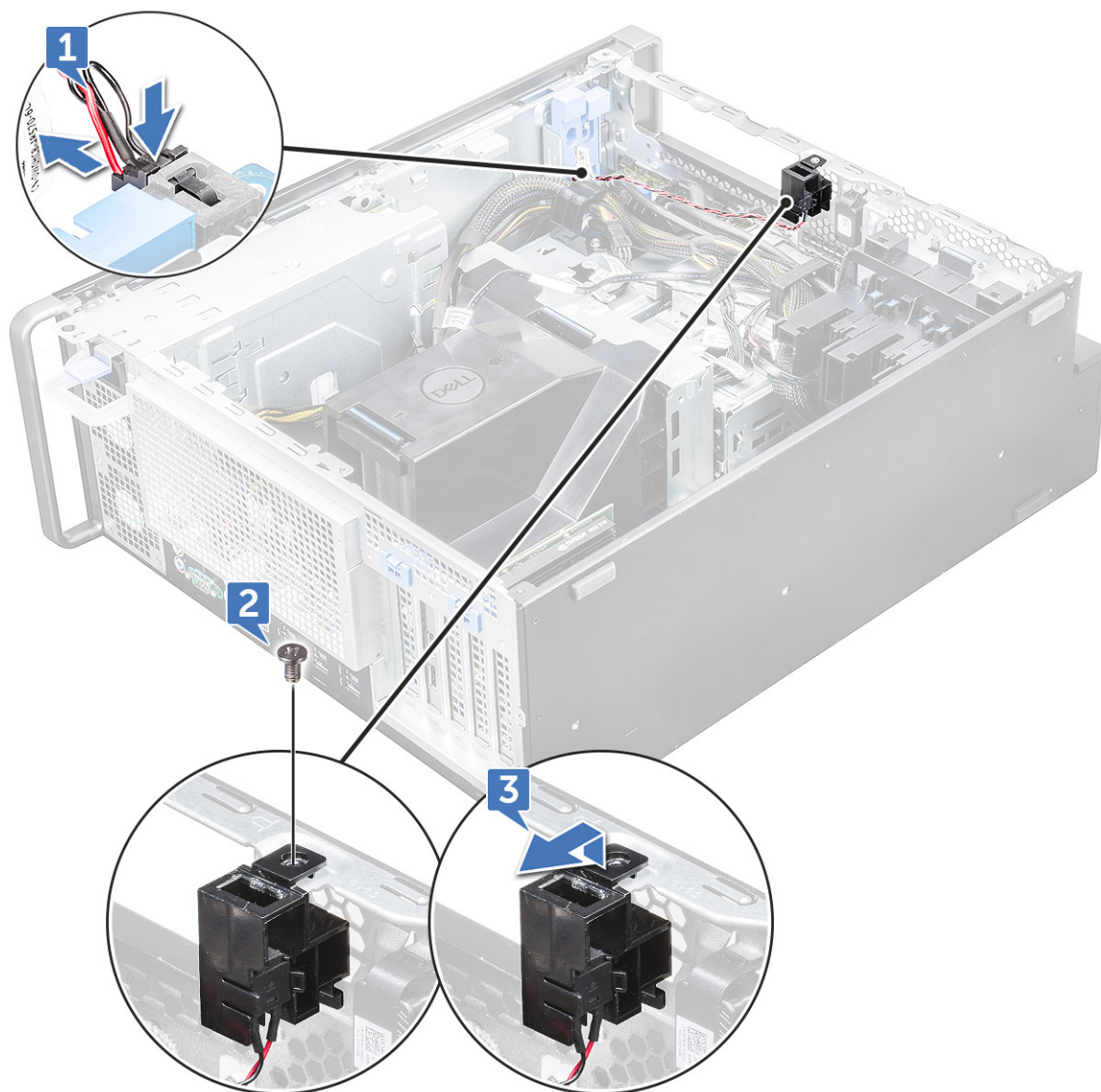
1. Setzen Sie die E/A-Leiste in die Metallhalterung ein.
2. Bringen Sie die Schrauben wieder an, mit denen die Halterung der E/A-Leiste an der E/A-Leiste befestigt wird.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Vordere E/A-Leiste](#)
 - b. [Vordere E/A-Blende](#)
 - c. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - d. [Frontverkleidung](#)
 - e. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Eingriffsschalter

Entfernen des Eingriffsschalters

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
3. So entfernen Sie den Eingriffsschalter:
 - a. Trennen Sie das Eingriffskabel [1] vom E/A-Modul.
 - b. Entfernen Sie die Schraube [2], die den Eingriffsschalter am Gehäuse befestigt.
 - c. Heben Sie den Eingriffsschalter an und entfernen Sie ihn aus dem Gehäuse.

 **ANMERKUNG:** Das System lässt sich nicht einschalten, wenn der Eingriffsschalter nicht installiert ist.



Installieren des Eingriffsschalters

1. Setzen Sie den Eingriffsschalter in den Steckplatz im Systemgehäuse ein.
2. Bringen Sie die Schraube wieder an, um den Schalter am Gehäuse zu befestigen.
3. Schließen Sie das Kabel an die Systemplatine an.
4. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
5. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Interner Gehäuselautsprecher

Entfernen des internen Gehäuselautsprechers

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten:

- a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
3. So entfernen Sie den internen Gehäuselautsprecher:
- a. Trennen Sie das Lautsprecherkabel [1] vom vorderen E/A-Modul.
 - b. Drücken Sie auf die Sicherungslaschen des Lautsprechers [2] und ziehen Sie zum Lösen aus dem System.
 - c. Drücken Sie den Lautsprecher [3] vorsichtig mit dem Kabel aus dem System.



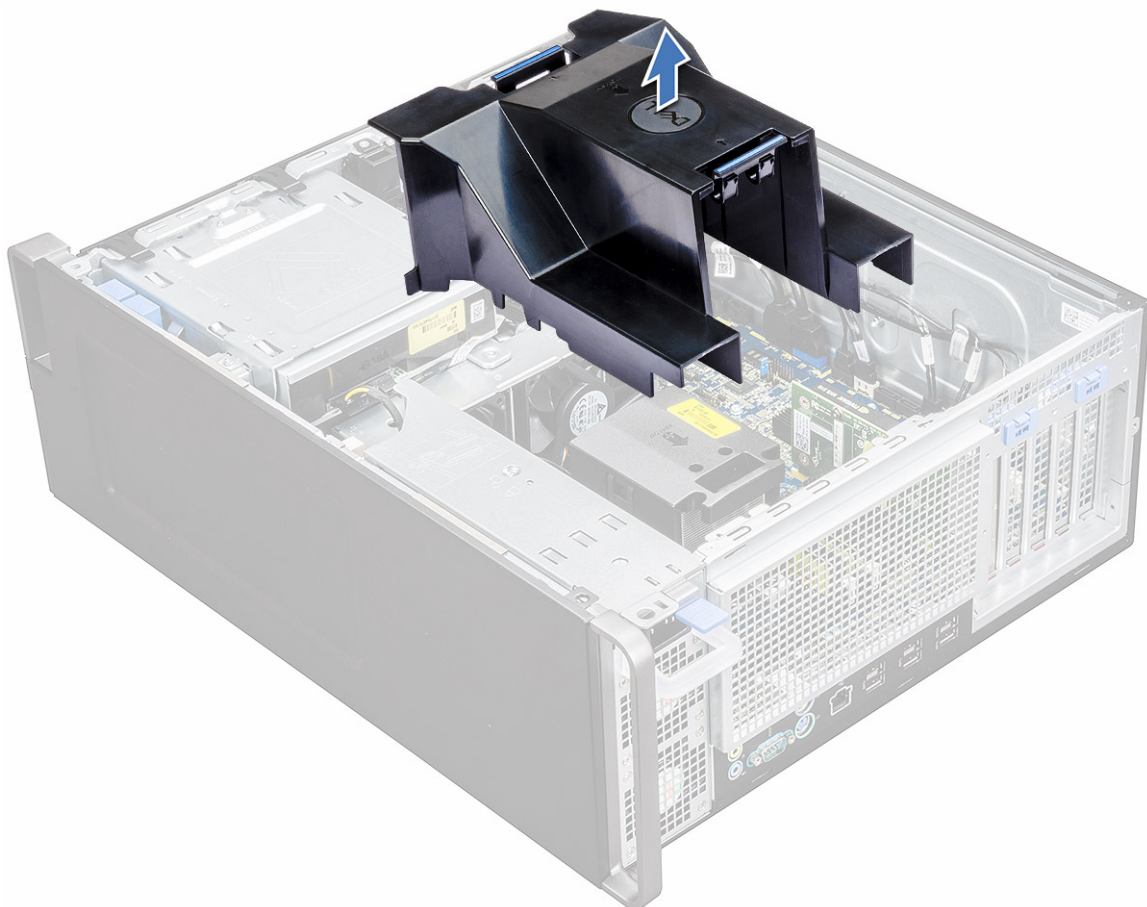
Einbauen des internen Gehäuselautsprechers

1. Halten Sie die Laschen auf beiden Seiten des Lautsprechers gedrückt und schieben Sie das Lautsprechermodul in den Steckplatz, um es im System zu befestigen.
2. Schließen Sie das Kabel des internen Gehäuselautsprechers an den Anschluss am Systemgehäuse an.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Kühlgehäuse

Entfernen des Kühlgehäuses

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie das Kühlgehäuse:
 - a. Drücken Sie die Sicherungslaschen ein, indem Sie das Kühlgehäuse an beiden Enden festhalten, und heben Sie es dann aus dem System heraus.



Einbauen des Kühlgehäuses

1. Ordnen Sie die CPU-Stromkabel vor dem Einbau ordnungsgemäß an.
2. Bringen Sie das Gehäuse an den dafür vorgesehenen Platz.
3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Sicherungsöffnungen des Kühlgehäuses vollständig in die beiden Öffnungen auf der mittleren Lüfterhalterung eingeführt sind und der andere Riegel am Kühler befestigt ist.
4. Drücken Sie das Kühlgehäuse nach unten, bis es einrastet.
5. Bringen Sie die [Seitenabdeckung](#) an.
6. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

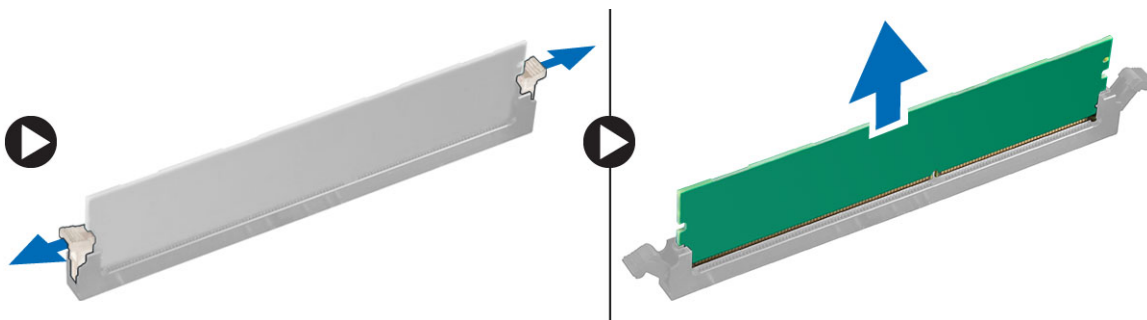
Speicher

Entfernen des Speichermoduls

1. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
3. Drücken Sie auf die Speichermodul-Haltezungen auf beiden Seiten des Speichermoduls.
4. Heben Sie das Speichermodul aus dem Anschluss auf der Systemplatine.

 **VORSICHT:** Halten Sie das Speichermodul an den Kanten, um Schäden am Speichermodul zu verhindern. Berühren Sie keine Komponenten oder metallischen Kontakte am Speichermodul, da elektrostatische Entladungen (ESD) schwere Schäden an den Komponenten verursachen können. Weitere Informationen zum ESD-Schutz finden Sie unter [ESD-Schutz](#).

 **WARNUNG:** Das Drehen des Speichermoduls aus dem Steckplatz führt zu Schäden am Speichermodul. Stellen Sie sicher, dass Sie es gerade aus dem Speichermodulsteckplatz herausziehen.



Einsetzen des Speichermoduls

1. Richten Sie die Kerbe am Speichermodul an der Lasche des Speichermodul-Anschlusses aus.
2. Setzen Sie das Speichermodul in den Speichermodulsteckplatz ein.
3. Drücken Sie auf das Speichermodul, bis die Haltezungen einrasten.

 **ANMERKUNG:** Ziehen Sie die Haltehebel nicht nach oben. Drücken Sie das Modul immer fest nach unten, bis die Hebel selbstständig einrasten.

 **VORSICHT:** Halten Sie das Speichermodul an den Kanten, um Schäden am Speichermodul zu verhindern. Berühren Sie keine Komponenten oder metallischen Kontakte am Speichermodul, da elektrostatische Entladungen (ESD) schwere Schäden an den Komponenten verursachen können. Weitere Informationen zum ESD-Schutz finden Sie unter [ESD-Schutz](#).

4. Bauen Sie folgende Komponenten ein:

- a. [Kühlgehäuse](#)
 - b. [Seitenabdeckung](#)
5. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Erweiterungskarte

Entfernen der Erweiterungskarte

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie die Erweiterungskarte:

i ANMERKUNG: Trennen Sie bei Erweiterungskarten mit VGA-Stromversorgung das Daten- oder Stromkabel von der Erweiterungskarte.

- a. Drücken Sie auf [1] und drehen Sie den Sperrriegel der Erweiterungskarte nach hinten [2], um das Abdeckblech zu entriegeln.
- b. Nehmen Sie die Erweiterungskarte [3] vom PCIe-Steckplatz auf der Systemplatine ab.



Installieren der Erweiterungskarte

1. Richten Sie die Erweiterungskarte im PCIe-Steckplatz auf der Systemplatine aus und setzen Sie sie ein.
2. Drücken Sie sie nach unten, bis sie richtig im Steckplatz einrastet.

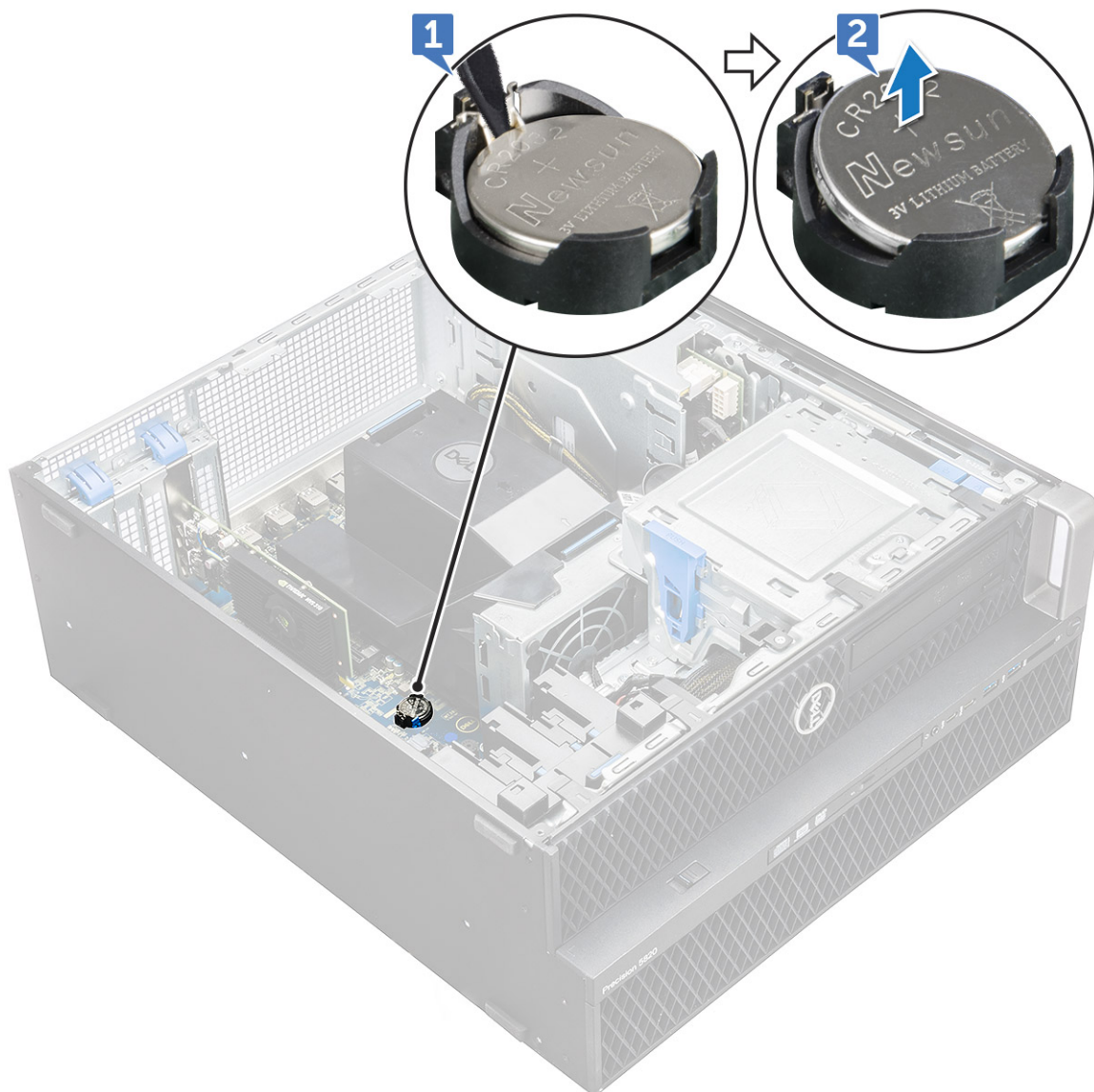
ANMERKUNG: Schließen Sie bei Erweiterungskarten mit VGA-Stromversorgung das Daten- oder Stromkabel an die Erweiterungskarte an.

3. Drehen Sie die beiden Sperrriegel der Erweiterungskarte auf dem Abdeckblech nach vorn, um die Erweiterungskarte sicher auf der Systemplatine zu befestigen.
4. Bringen Sie die [Seitenabdeckung](#) an.
5. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Knopfzellenbatterie

Entfernen der Knopfzellenbatterie

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
3. So entfernen Sie die Knopfzellenbatterie:
 - a. Drücken Sie den Entriegelungshebel [1] von der Batterie weg, damit die Batterie aus dem Sockel springen kann [2].



- b. Heben Sie die Knopfzellenbatterie aus der Systemplatine heraus.

Einsetzen der Knopfzellenbatterie

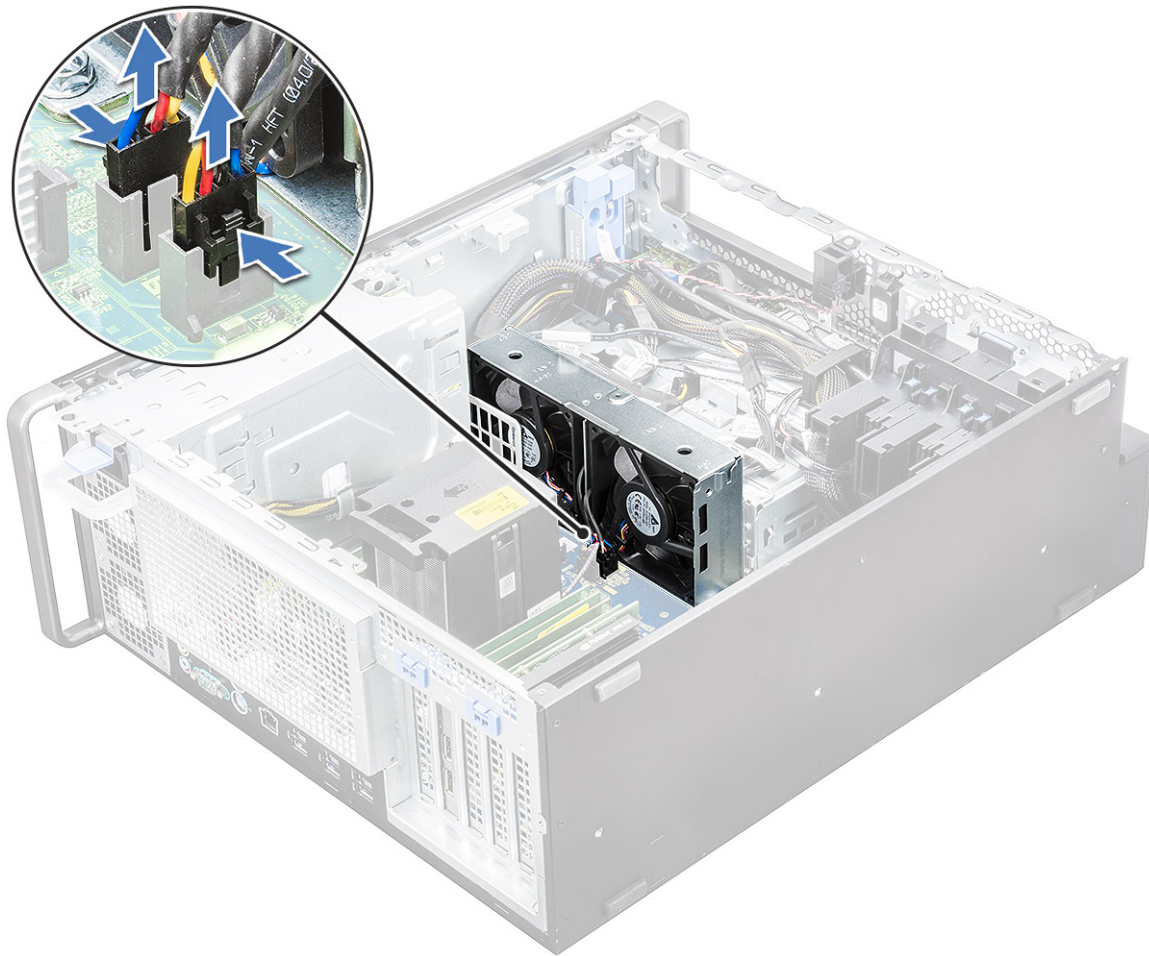
1. Stecken Sie die Knopfzellenbatterie in den entsprechenden Steckplatz auf der Systemplatine.
2. Drücken Sie die Knopfzellenbatterie mit dem Plus-Pol (+) nach oben, bis der Entriegelungsriegel zurück in Position springt und die Batterie an der Systemplatine befestigt ist.
3. Zur Installation von:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Mittlerer Systemlüfter/HDD-Lüfter

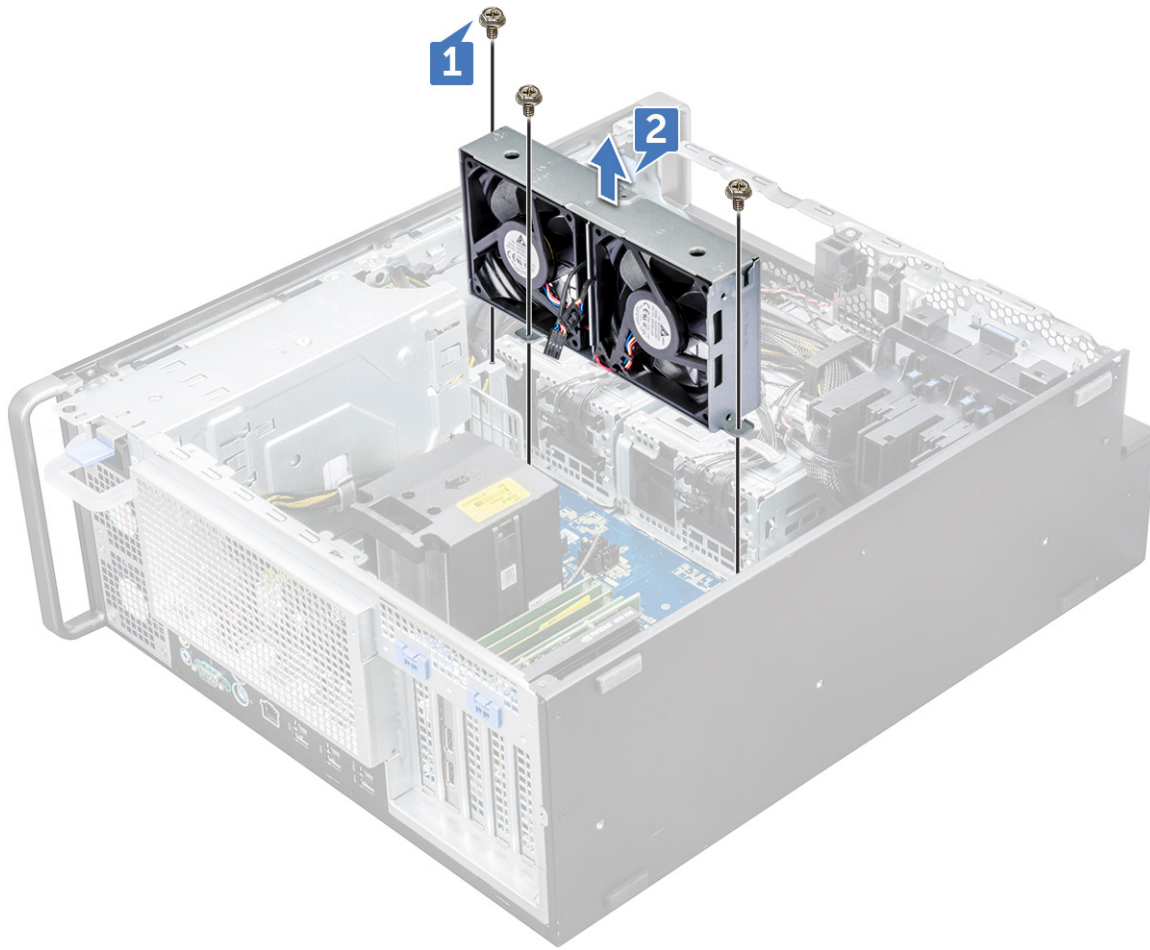
Entfernen des mittleren Systemlüfters/HDD-Lüfters

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
 - c. [Frontblende](#)
 - d. [optisches Laufwerk \(ODD\)](#)
 - e. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
3. So entfernen Sie den mittleren Systemlüfter/HDD-Lüfter:
 - a. Drücken Sie die Verbindungslasche nach unten und ziehen Sie die beiden Lüftungskabel von der Systemplatine ab.

 **ANMERKUNG:** Ziehen Sie nicht an der Verkabelung des Anschlusses. Trennen Sie stattdessen das Kabel, indem Sie am Anschlussende ziehen. Durch Ziehen an der Verkabelung kann sich diese aus dem Anschluss lösen.



- b. Entfernen Sie die Schrauben [1], mit denen der mittlere Systemlüfter/HDD-Lüfter an der Systemplatine befestigt ist, und heben Sie den mittleren Systemlüfter/HDD-Lüfter nach oben [2] .



Installieren des mittleren Systemlüfters/HDD-Lüfters

1. Richten Sie den mittleren Systemlüfter/HDD-Lüfter an seinem Steckplatz auf der Hauptplatine aus und befestigen Sie ihn mit den drei Schrauben.
2. Schließen Sie die Lüfterkabel an den Steckplatz auf der Systemplatine an.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - b. [optisches Laufwerk \(ODD\)](#)
 - c. [Frontblende](#)
 - d. [Kühlgehäuse](#)
 - e. [Seitenabdeckung](#)
4. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Lüfterhalterung

Entfernen des Lüfters aus der Lüfterhalterung

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Entfernen des mittleren Systemlüfters/HDD-Lüfters](#)
3. So entfernen Sie den Lüfter aus der Lüfterhalterung:

- a. Schieben Sie die vier Gummidichtungen für jeden Lüfter aus dem Lüftergehäuse [1].
- b. Heben Sie den Lüfter an und entfernen Sie ihn aus der Lüfterbaugruppe [2].



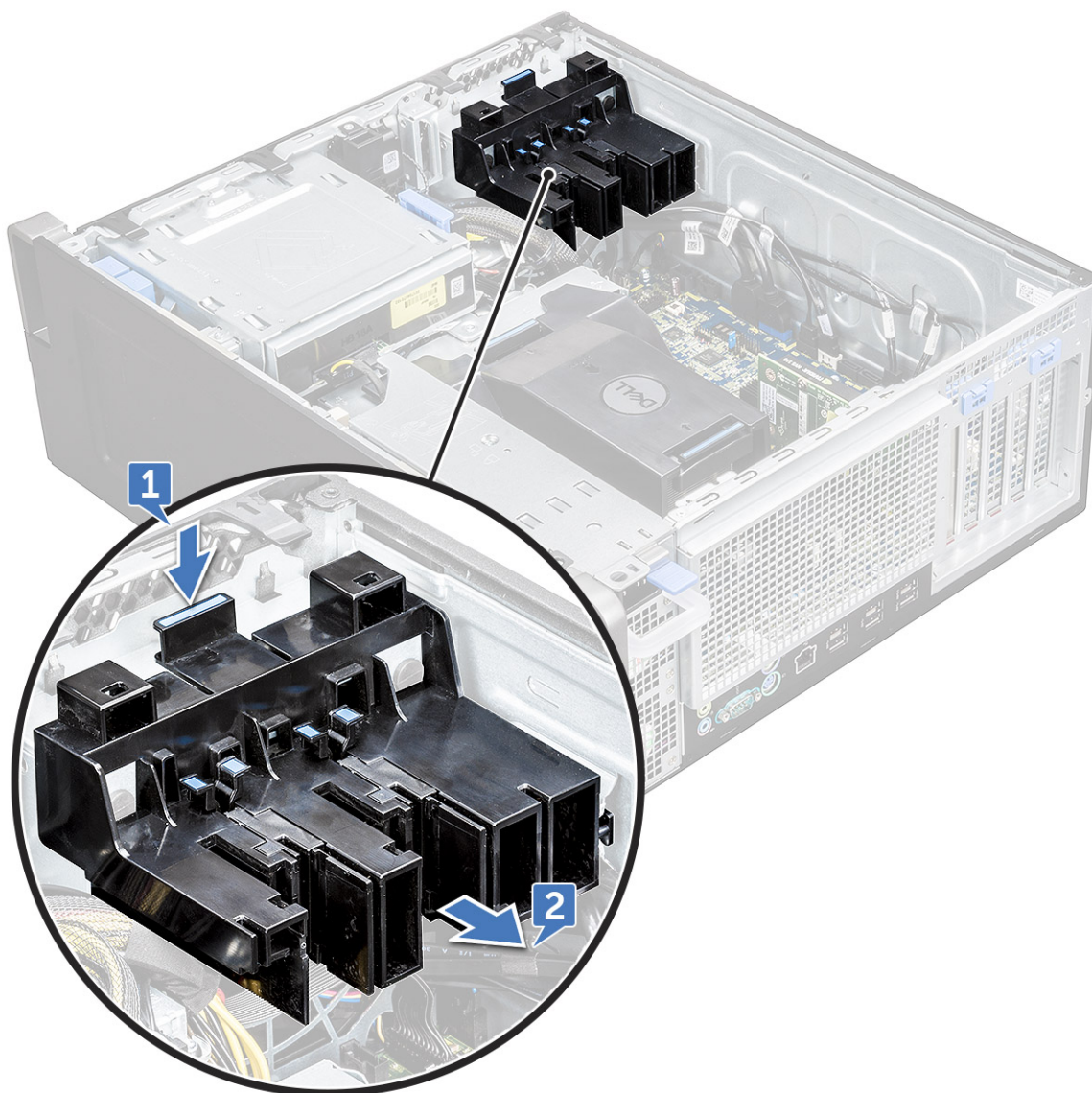
Einsetzen des Lüfters in die Lüfterhalterung

1. Setzen Sie den Lüfter in die Lüfterhalterung.
2. Ziehen Sie die Gummilaschen fest, mit denen der Lüfter an der Lüfterhalterung befestigt ist.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Mittlerer Systemlüfter/HDD-Lüfter](#)
 - b. [Seitenabdeckung](#)
4. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

PCIe-Kartenhalter

Entfernen des PCIe-Kartenhalters

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Erweiterungskarte](#)
3. So entfernen Sie den PCIe-Kartenhalter:
 - a. Drücken Sie auf die Sicherungsklammer des PCIe-Kartenhalters [1] und schieben Sie den Halter [2] aus dem Gehäuse.



Einsetzen des PCIe-Kartenhalters

1. Richten Sie den PCIe-Kartenhalter entsprechend aus und setzen Sie ihn in das Systemgehäuse ein.
2. Drücken Sie auf den Kartenhalter, bis er in das System einrastet.
3. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Seitenabdeckung](#)

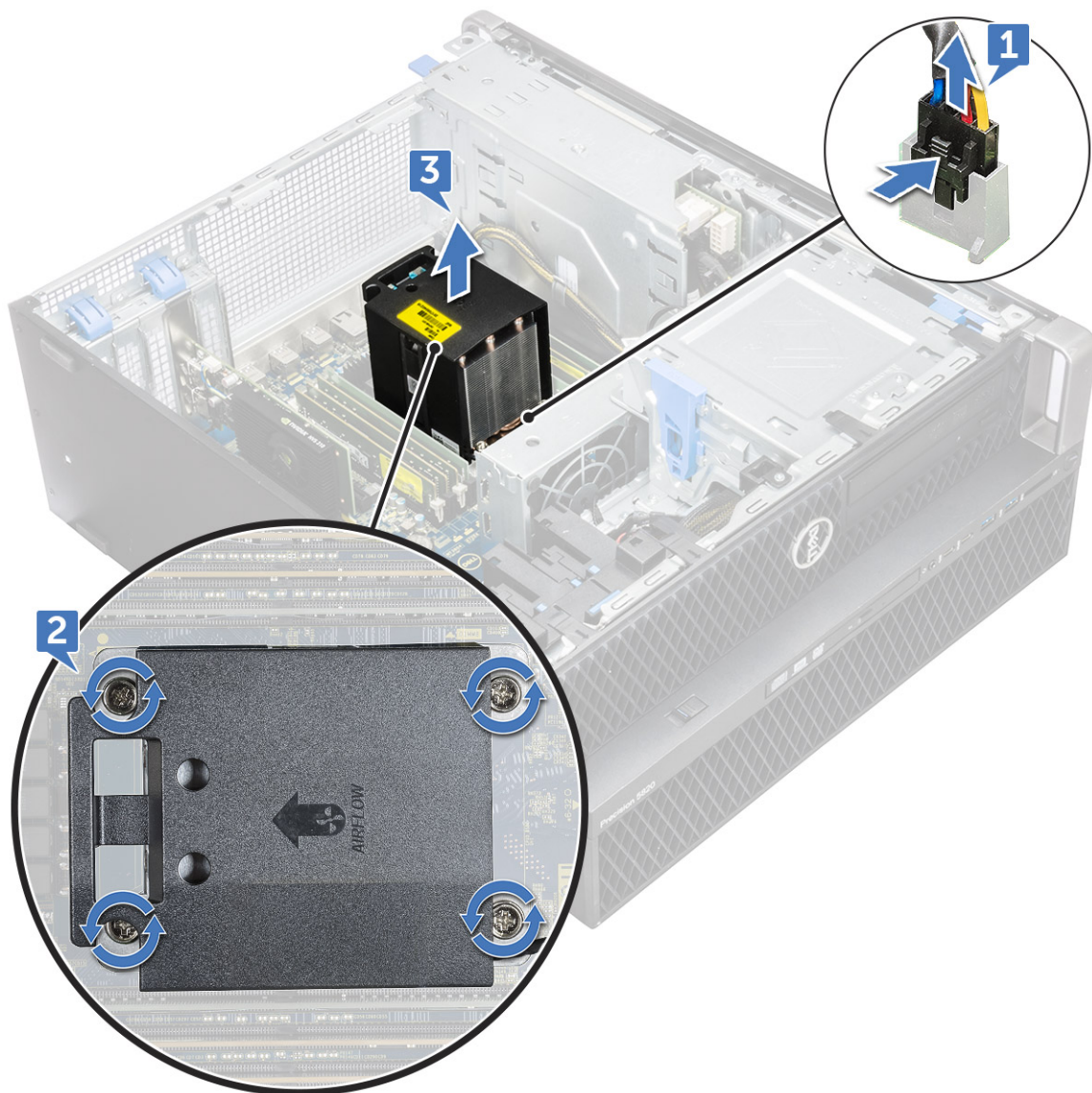
4. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe

Entfernen der Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
3. So entfernen Sie die Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe:
 - a. Trennen Sie das CPU-Lüfterkabel [1] von der Systemplatine.
 - b. Lösen Sie die vier unverlierbaren Schrauben des Kühlkörpers [2] in diagonaler Reihenfolge (4, 3, 2, 1).
 - c. Heben Sie die Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe [3] vorsichtig aus dem System.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie die Baugruppe so hin, dass die Wärmeleitpaste nach oben zeigt.

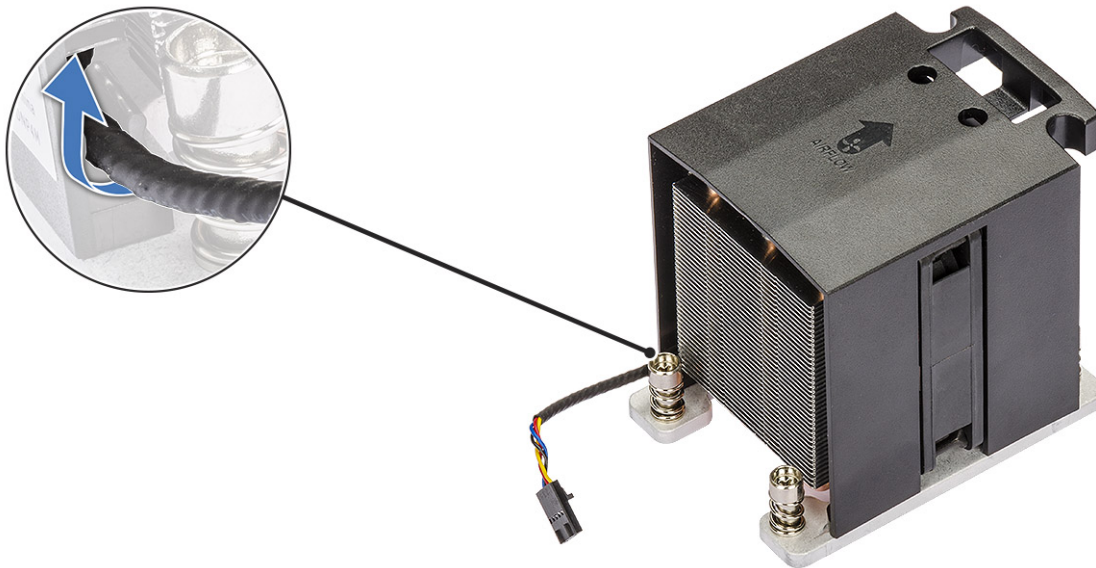


Einbauen der Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe

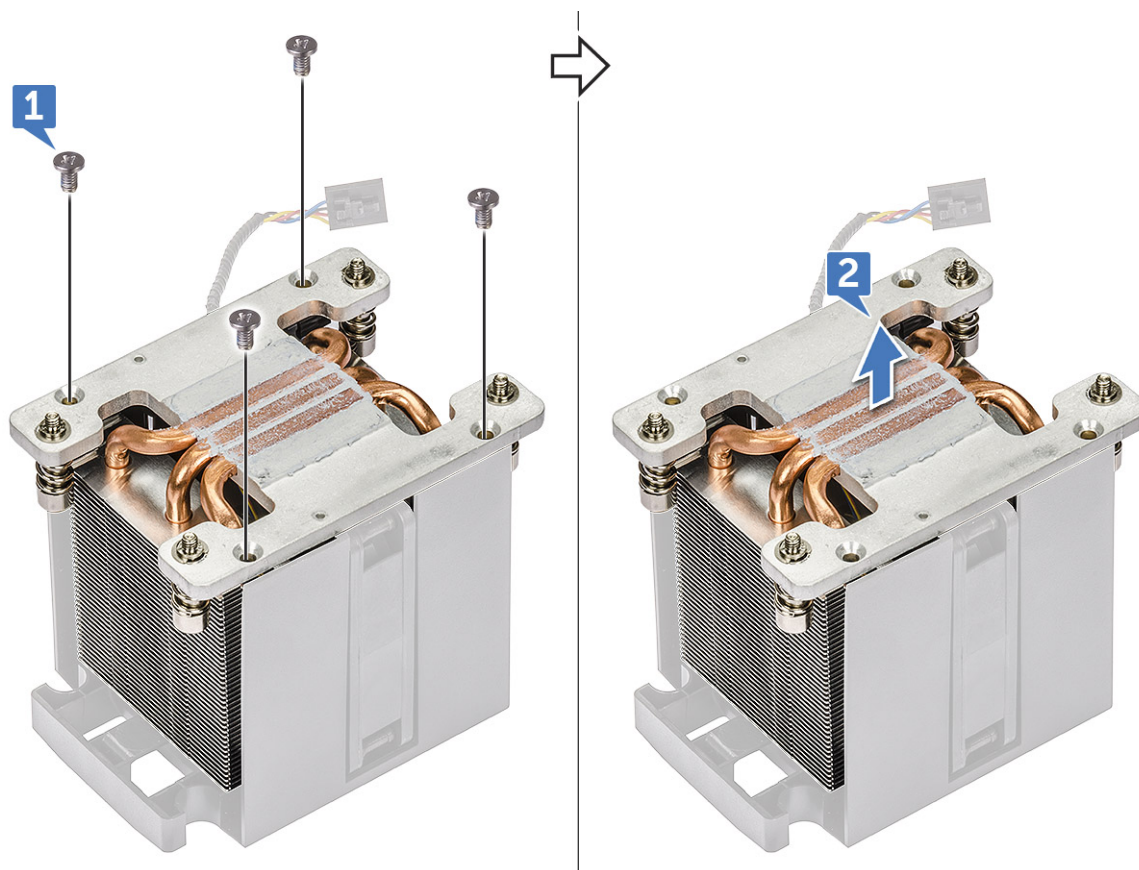
1. Platzieren Sie die Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe auf dem CPU-Steckplatz.
2. Ziehen Sie die Schrauben in diagonalen Reihenfolge (1,2,3,4) fest, um die Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe an der Systemplatine zu befestigen.
i ANMERKUNG: Stellen Sie beim Einbauen der Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe im System sicher, dass der Luftstrom Pfeil auf die Rückseite des Systems weist.
3. Schließen Sie das CPU-Lüfterkabel an der Systemplatine an.
4. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. Kühlgehäuse
 - b. Seitenabdeckung
5. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Entfernen des CPU-Lüfters

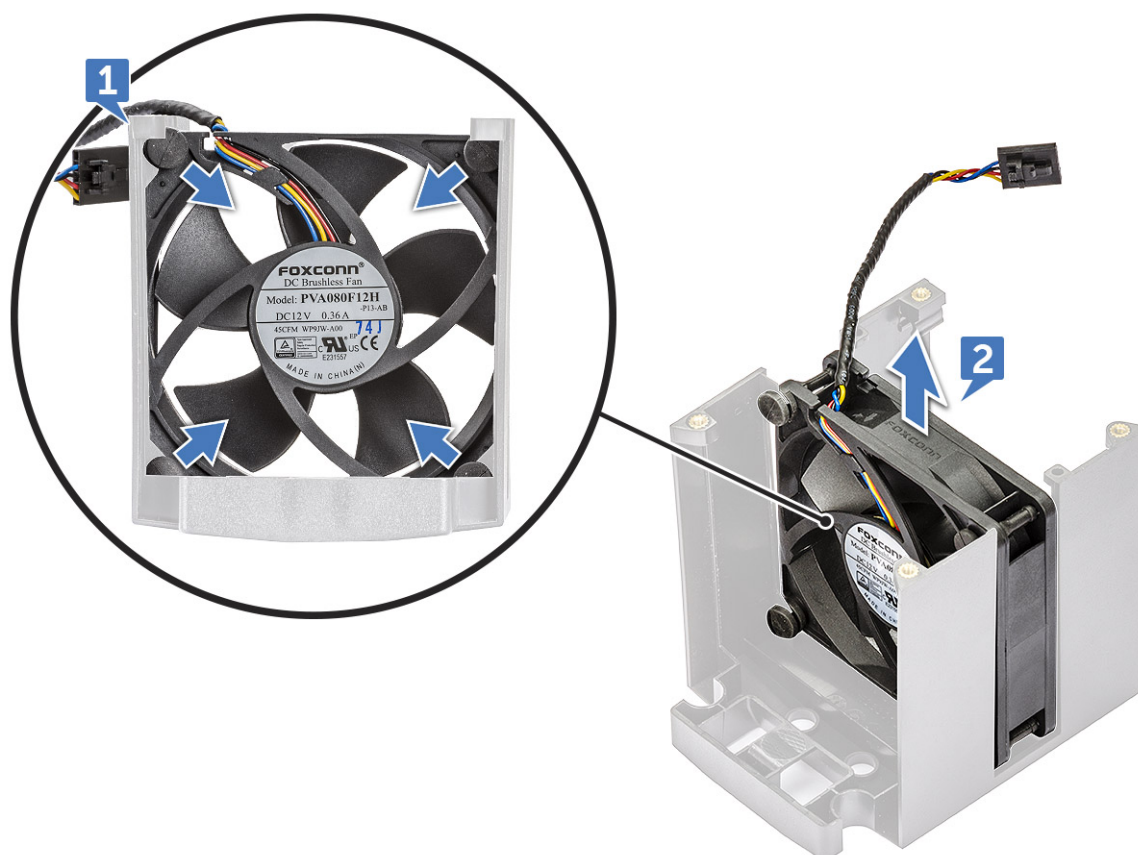
1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. Seitenabdeckung
 - b. Kühlgehäuse
 - c. Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe
3. So entfernen Sie den CPU-Lüfter:
 - a. Lösen Sie das Kabel des CPU-Lüfters vom Kabelhalter an der Halterung.

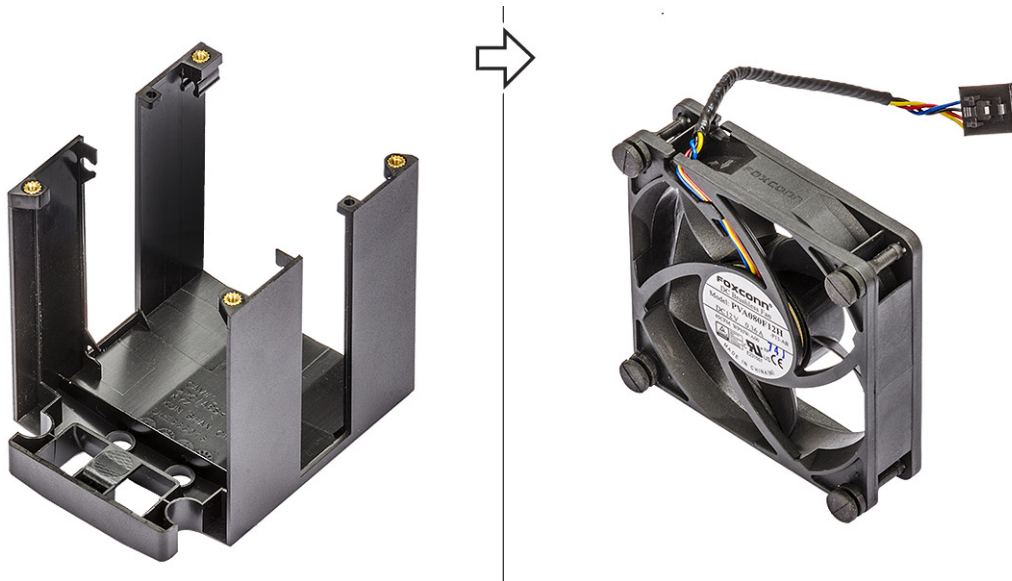


- b. Stellen Sie die Baugruppe so hin, dass die Wärmeleitpaste nach oben zeigt.
- c. Entfernen Sie die vier Schrauben [1], mit denen der Kühlkörper und die CPU-Lüfterbaugruppe befestigt sind.
- d. Heben Sie den Kühlkörper [2] vorsichtig weg vom CPU-Lüfter.



- e. Lösen Sie die 4 Gummidichtungen [1] von der CPU-Lüfterhalterung und heben Sie den Lüfter [2] aus der Halterung heraus.





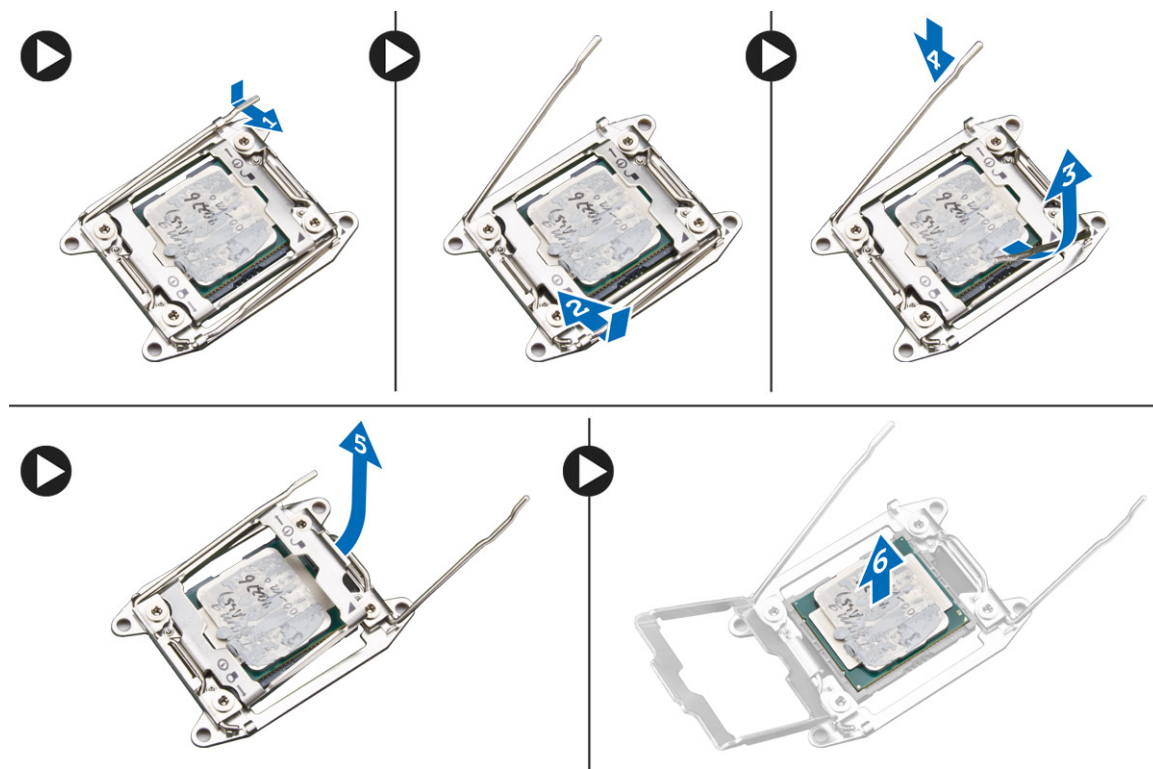
Einbauen des CPU-Lüfters

1. Befestigen Sie die vier Gummidichtungen des CPU-Lüfters an der Lüfterhalterung.
2. Platzieren Sie den CPU-Lüfter an seiner Position auf dem Kühlkörper.
3. Führen Sie das Lüfterkabel zum entsprechenden Halter an der Lüfterhalterung.
4. Ziehen Sie die 4 Schrauben fest, um den Kühlkörper und den CPU-Lüfter zu befestigen.
5. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
6. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

Prozessor

Entfernen des Prozessors

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
 - c. [Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe](#)
3. So entfernen Sie den Prozessor:
 - a. Drücken Sie den linken Entriegelungshebel [1] herunter und bewegen Sie ihn dann nach innen, um ihn aus der Verriegelung zu lösen.
 - b. Drücken Sie den rechten Entriegelungshebel [2] herunter und bewegen Sie ihn nach innen, um ihn aus der Verriegelung zu lösen.
 - c. Öffnen Sie den Entriegelungshebel [3, 4], um die Prozessorabdeckung zu entsperren.
 - d. Heben Sie die Prozessorabdeckung [5] an.
 - e. Nehmen Sie den Prozessor [6] vom Sockel ab und verpacken Sie ihn in der Antistatikverpackung.



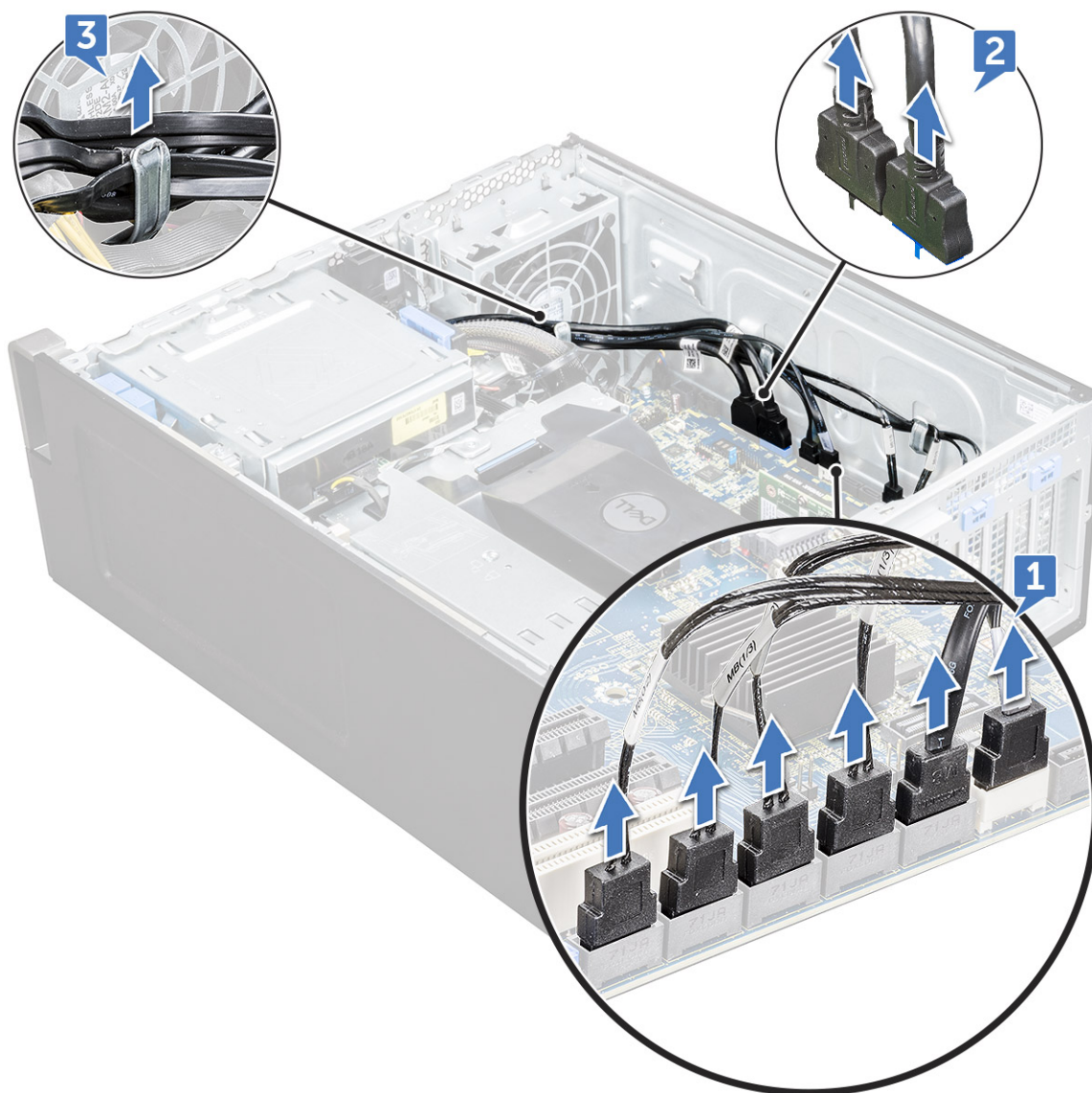
Einbauen des Prozessors

1. Legen Sie den Prozessor in den Prozessorsockel ein. Vergewissern Sie sich, dass der Prozessor richtig sitzt.
2. Lassen Sie die Prozessorabdeckung vorsichtig herunter.
3. Drücken Sie die beiden Entriegelungshebel herunter und bewegen Sie diese dann nach innen, um sie unter der Verriegelung einzuhaken.
4. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
5. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

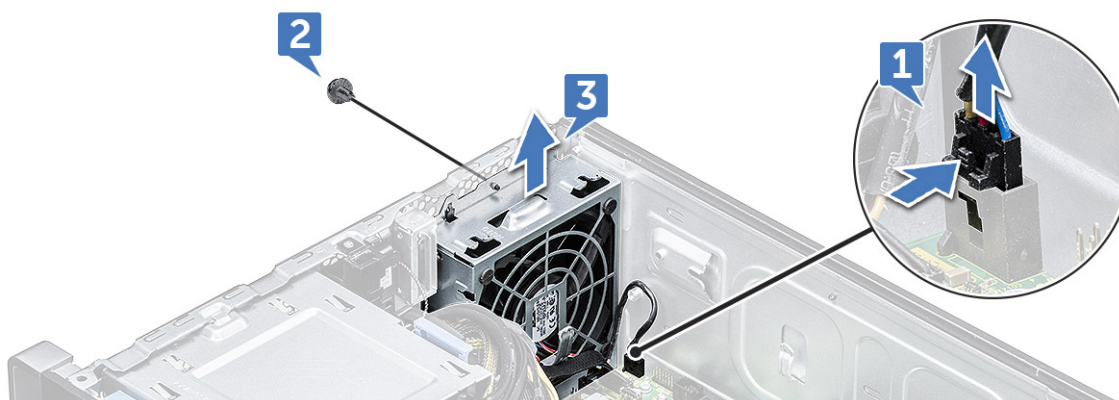
Vorderer Systemlüfter

Entfernen des vorderen Systemlüfters

1. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
 2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Frontblende](#)
 - c. [PCIe-Kartenhalter](#)
 3. So entfernen Sie den vorderen Systemlüfter:
 - a. Lösen Sie die folgenden Kabel aus dem Kartenhalter [3]:
 - SATA-Kabel 0, 1, 2, 3, 4, 5 und ODD-Kabel 0, 1 [1]
 - USB 3.1-Kabel [2]
- ANMERKUNG:** Ziehen Sie den Anschluss nicht am Kabel heraus. Trennen Sie stattdessen das Kabel, indem Sie am Anschlussende ziehen. Wenn Sie am Kabel ziehen, kann es vom Anschluss gelöst werden.



- b. Lösen Sie das Lüfterkabel [1] von der Systemplatine.
- c. Entfernen Sie die Schraube [2], mit der der vordere Systemlüfter am Gehäuse befestigt ist.
- d. Heben Sie den Lüfter an, um ihn aus dem Haltesteckplatz im Systemgehäuse zu lösen [3].



Einbauen des vorderen Systemlüfters

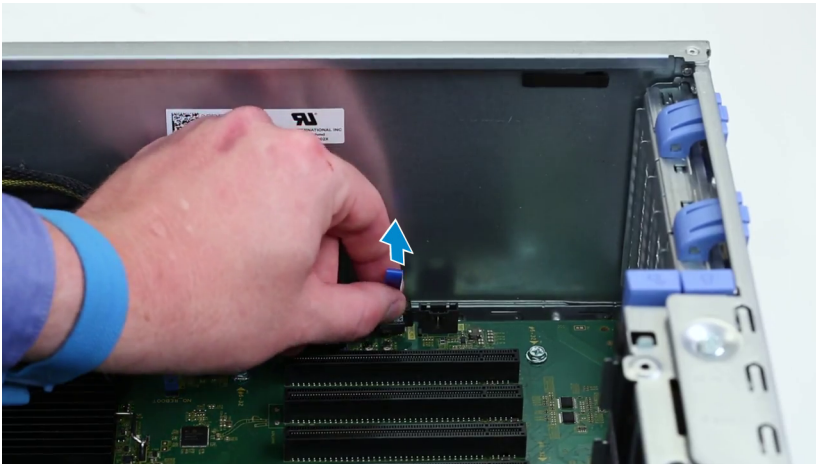
1. Richten Sie den vorderen Systemlüfter an dem entsprechenden Steckplatz im Systemgehäuse aus.

2. Bringen Sie die Schraube wieder an, mit der der vordere Systemlüfter am Gehäuse befestigt wird.
3. Schließen Sie das Lüfterkabel an die Systemplatine an.
4. Ziehen Sie die folgenden Kabel durch den Kabelhalter und schließen Sie sie an der Systemplatine an:
 - SATA- und ODD-Kabel
 - USB 3.1-Kabel
5. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [PCIe-Kartenhalter](#)
 - b. [Frontverkleidung](#)
 - c. [Seitenabdeckung](#)
6. Folgen Sie den Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).

VROC-Modul

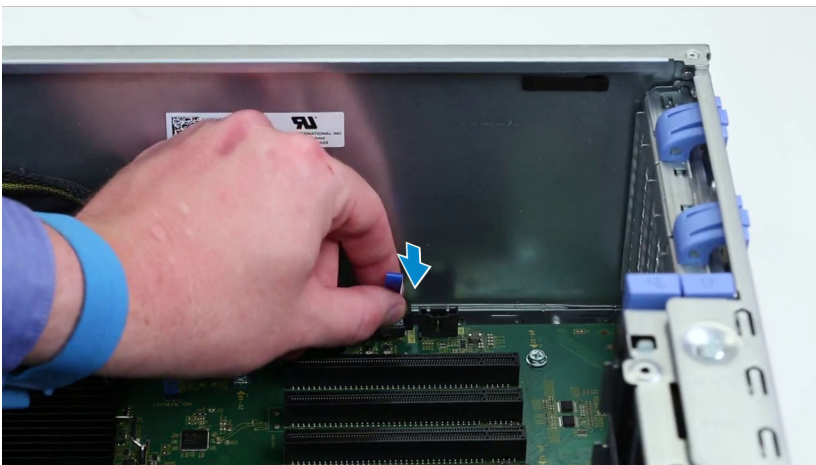
Entfernen des VROC-Moduls

Trennen Sie das VROC-Modul durch eine Aufwärtsbewegung von der Systemplatine.



Installieren des VROC-Moduls

Schließen Sie das VROC-Modul an der Systemplatine an.



Systemplatine

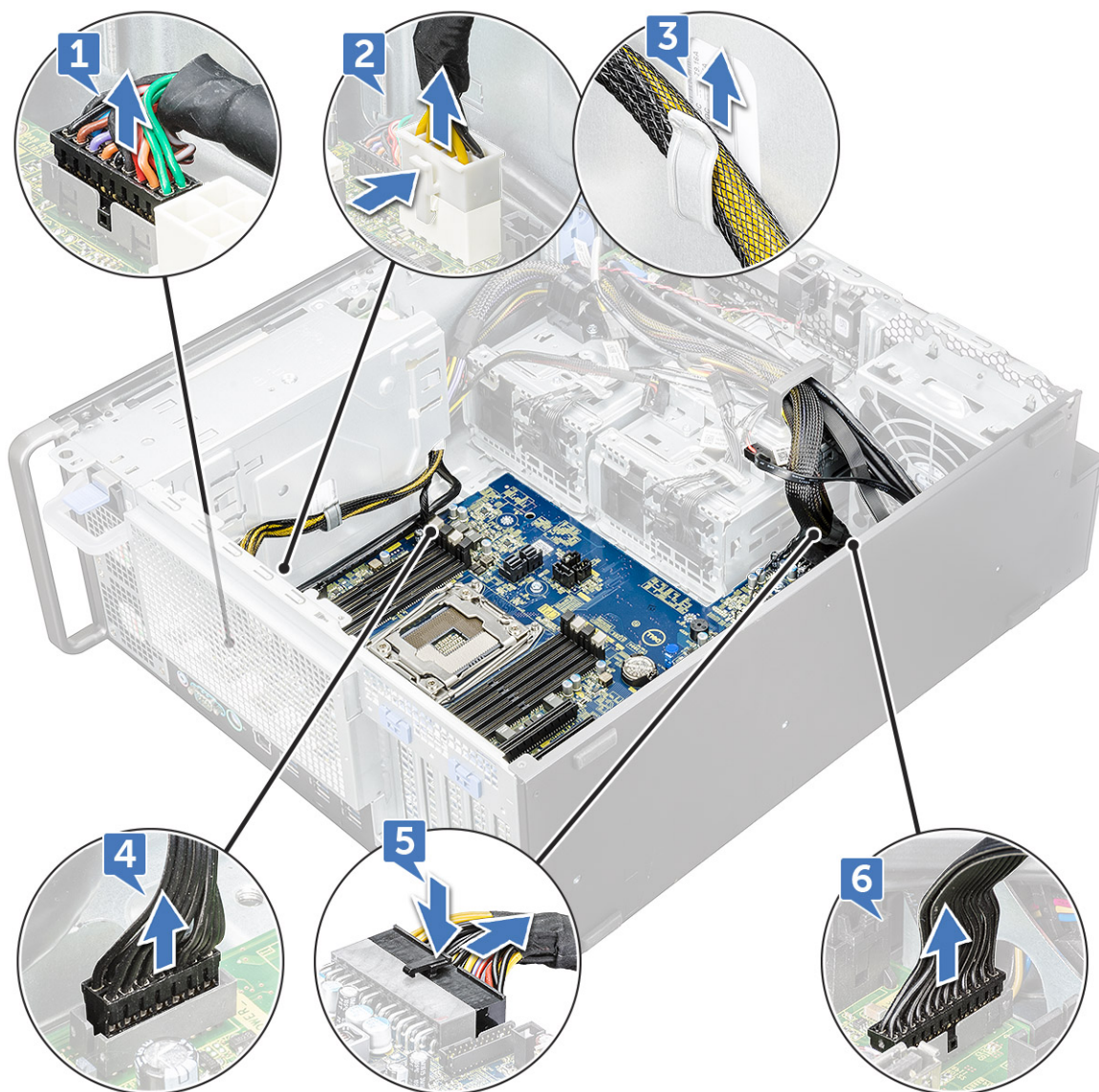
Entfernen der Systemplatine

1. Folgen Sie den Anweisungen unter [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie folgende Komponenten:
 - a. [Seitenabdeckung](#)
 - b. [Kühlgehäuse](#)
 - c. [Erweiterungskarte](#)
 - d. [Speichermodul](#)
 - e. [Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe](#)
 - f. [Frontverkleidung](#)
 - g. [optisches Laufwerk \(ODD\)](#)
 - h. [Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk](#)
 - i. [Systemlüfter](#)
 - j. [PCIe-Kartenhalter](#)
3. So entfernen Sie die Systemplatine:
 - a. Lösen Sie zum Entfernen der Halterung des Systemlüfters die Schraube [1], mit der die Halterung an der Systemplatine befestigt ist.
 - b. Nehmen Sie die Halterung des Systemlüfters von der Systemplatine ab [2].



c. Trennen Sie die folgenden Kabel von den Anschlüssen der Systemplatine:

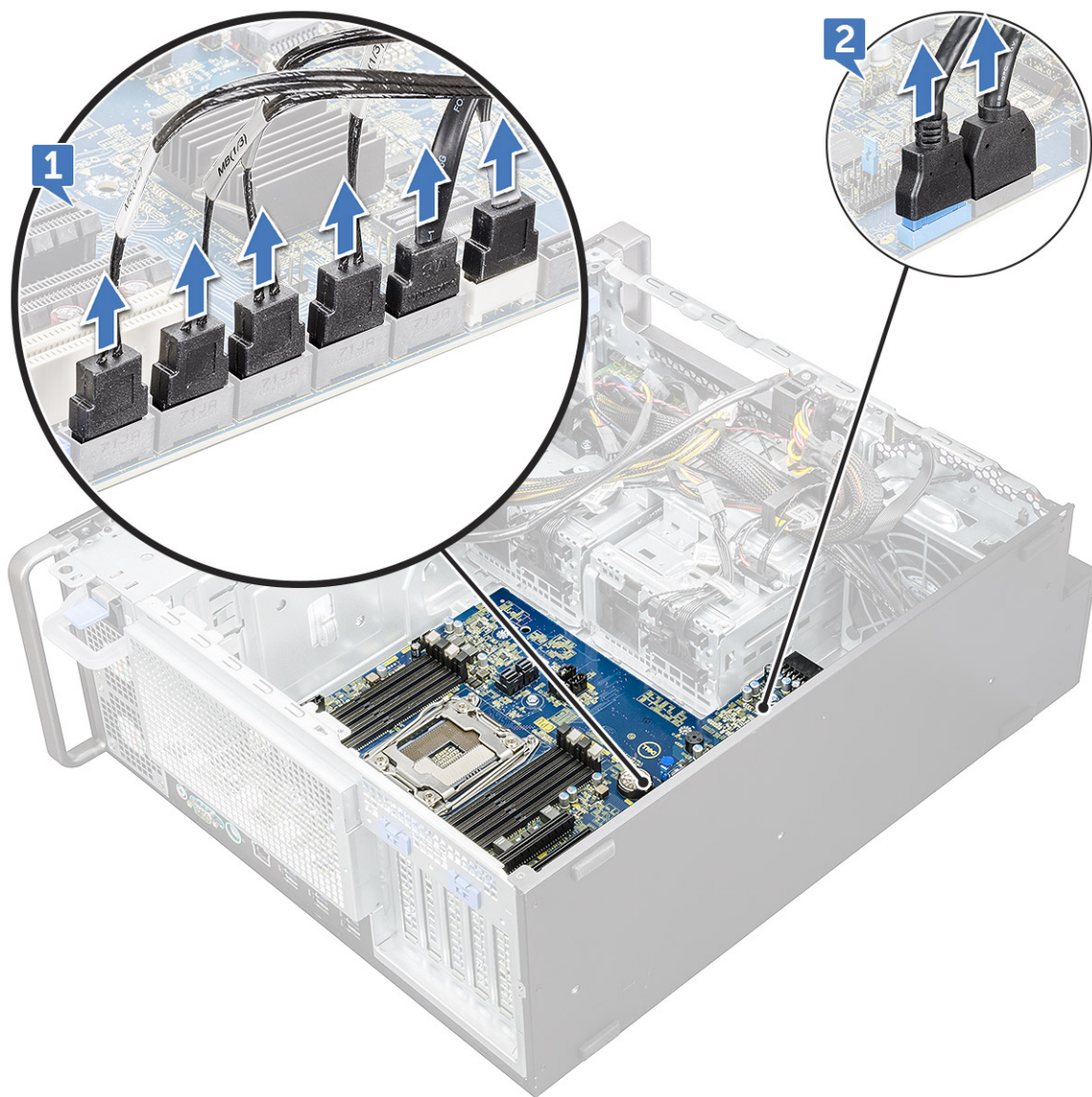
- Audiokabel [1]
- Stromkabel [2]
- Kabelhalter [3]
- Stromregelungskabel [4]
- 24-poliges Stromkabel [5]
- Vordere E/A-Leiste [6]



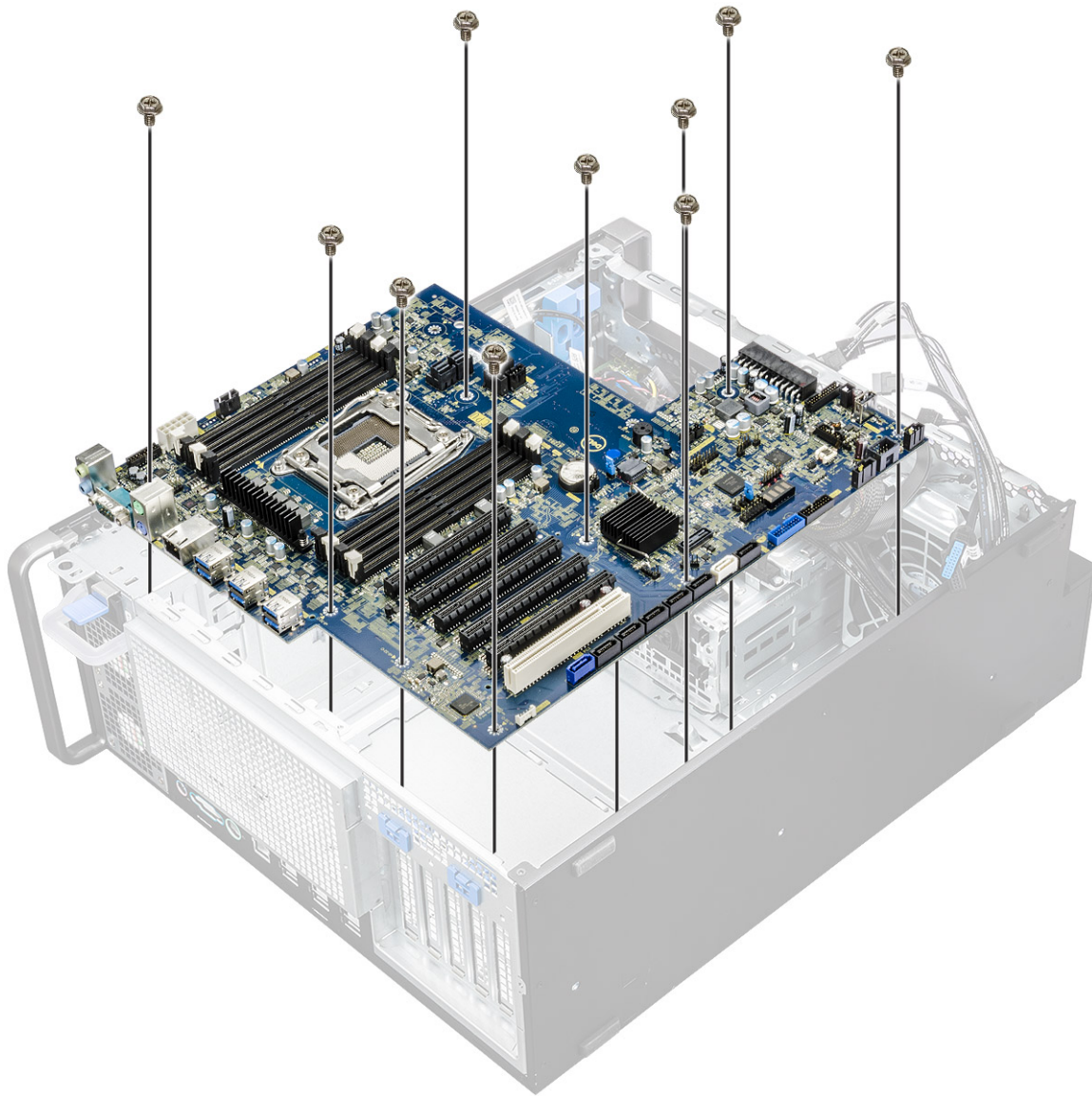
d. Trennen Sie die folgenden Kabel:

- SATA-Kabel und ODD-Kabel [1]
- USB 3.1-Kabel [2]
- Vorderes Systemlüfterkabel
- Flex0- und Flex1-Datenkabel des Festplattenlaufwerks

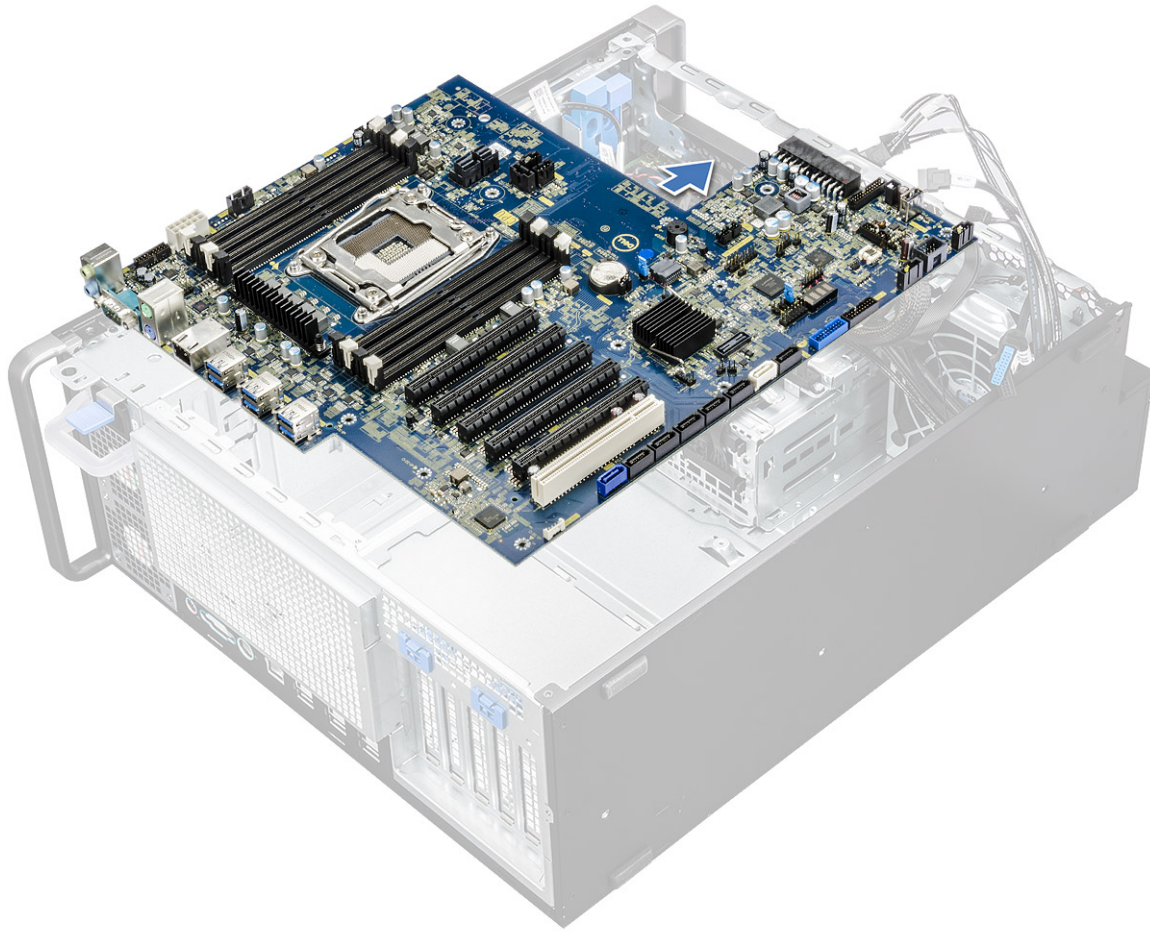
i ANMERKUNG: Ziehen Sie den Stecker nicht an den Drähten heraus. Trennen Sie stattdessen das Kabel, indem Sie am Stecker selbst ziehen. Wenn Sie an den Drähten ziehen, können sich diese vom Stecker lösen.



- e. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Systemplatine am Gehäuse befestigt ist.



- f. Schieben Sie die Systemplatine zum HDD-Halterungsmodul, um sie vom System zu trennen.



- g. Heben Sie die Systemplatine an und nehmen Sie sie aus dem Gehäuse.



Einbauen der Systemplatine

1. Platzieren Sie die Hauptplatine korrekt ausgerichtet im Gehäuse.
2. Schieben Sie die Hauptplatine in Position.
3. Bringen Sie die Schrauben wieder an, mit denen die Hauptplatine am Gehäuse befestigt wird.
4. Platzieren Sie die Halterung des Systemlüfters und bringen Sie die einzelne Schraube wieder an der Hauptplatine an.
5. Verbinden Sie die folgenden Kabel:

- Audiokabel
- Stromkabel
- Stromsteuernkabel
- 24-poliges Stromkabel
- Vordere E/A-Leiste
- SATA-Kabel
- ODD-Kabel
- USB 3.1-Kabel
- Vorderes Systemlüfterkabel
- Datenkabel der Flex0- und Flex1-Festplatte



VORSICHT: Ein lose mit der Hauptplatine verbundenes Stromkabel (POWER_CBL) und Stromsteuernkabel (POWER_CTRL) führen möglicherweise zu einem „Kein POST“-Szenario mit im Muster 1,2 blinkender Diagnose-LED.

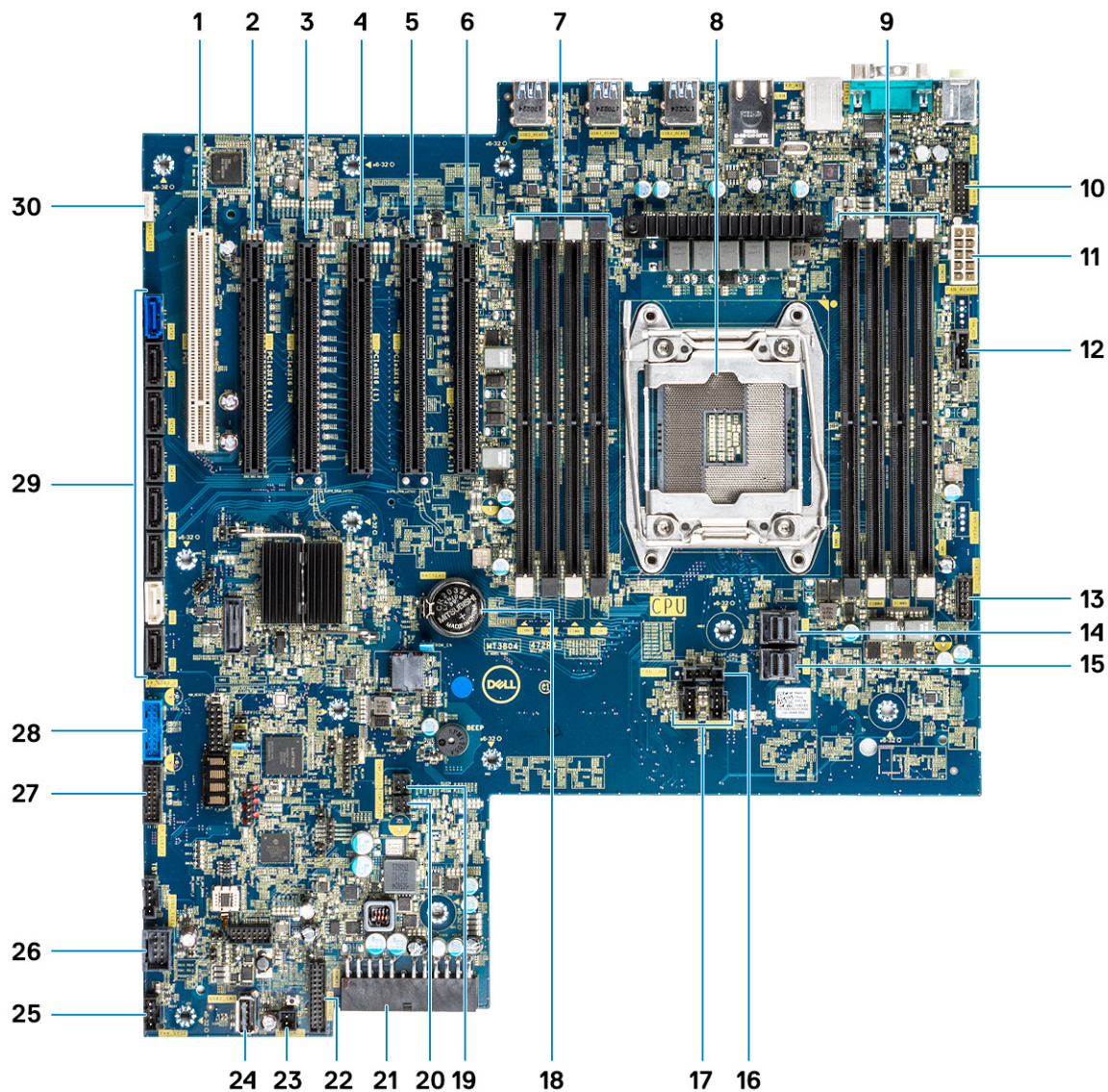
6. Bauen Sie folgende Komponenten ein:
 - a. [PCIe-Kartenhalter](#)
 - b. [Erweiterungskarte](#)

- c. Speichermodul
- d. Kühlkörper- und CPU-Lüfterbaugruppe
- e. Systemlüfter
- f. Kühlgehäuse
- g. Halterung für optisches 5,25-Zoll-Laufwerk
- h. optisches Laufwerk (ODD)
- i. Frontverkleidung
- j. Seitenabdeckung

7. Befolgen Sie die Anweisungen unter [Nach der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers.](#)

Komponenten der Systemplatine

Die folgende Abbildung zeigt die Komponenten der Systemplatine.



- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Steckplatz 6 PCI | 2. Steckplatz 5 PCIe x16, x4-Anschluss |
| 3. Steckplatz 4 PCIe x16 | 4. Steckplatz 3 PCIe x16, x1-Anschluss |
| 5. Steckplatz 2 PCIe x16 | 6. Steckplatz 1 PCIe x16, x8-Anschluss |
| 7. Speichersteckplätze | 8. CPU0 |
| 9. Speichersteckplätze | 10. Frontblenden-Audioport |
| 11. CPU-Netzport | 12. Systemlüfterport |

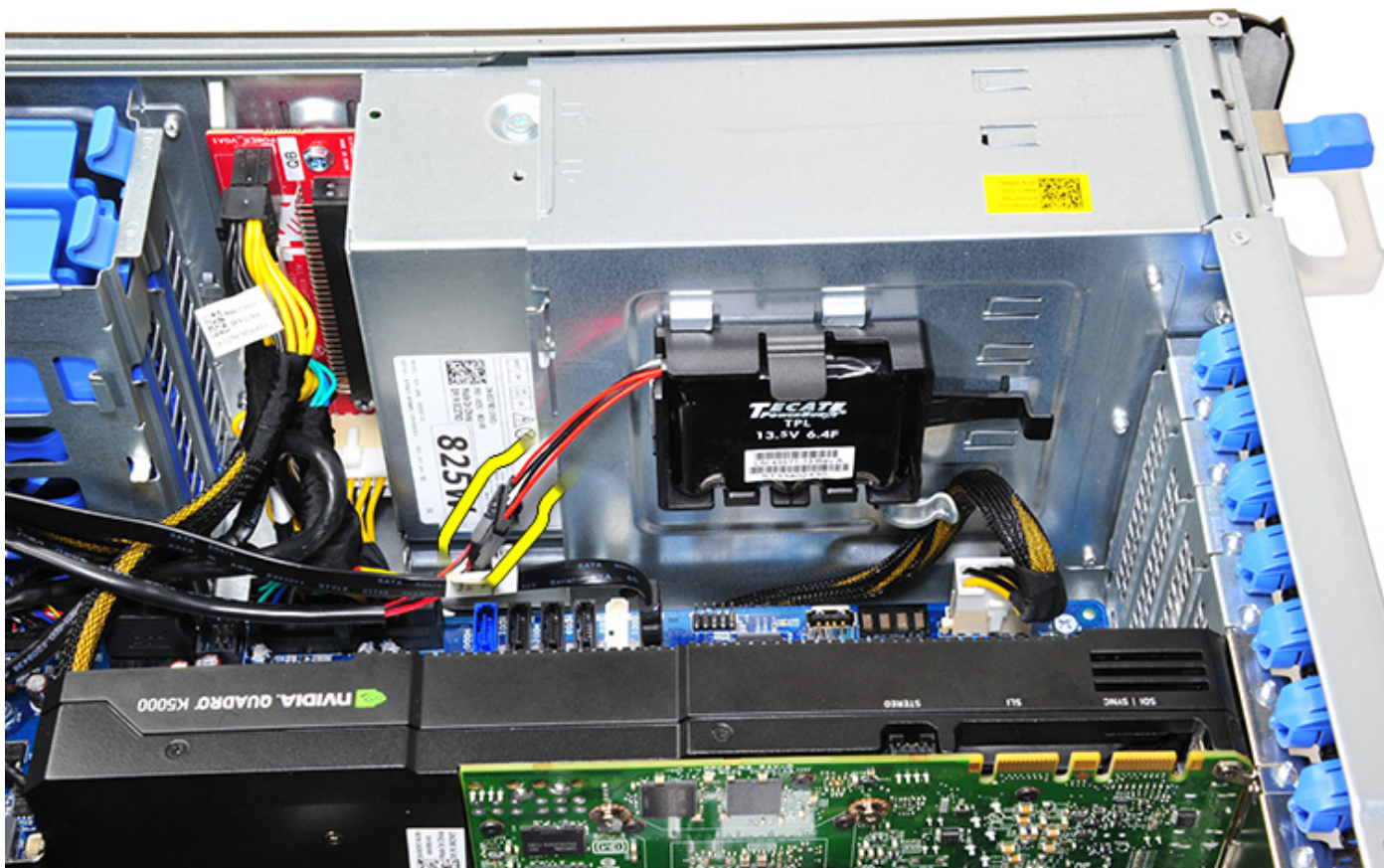
- | | |
|--|-------------------------------------|
| 13. Stromregelungsport | 14. PCIe0 |
| 15. PCIe1 | 16. CPU-Lüfterport |
| 17. Systemlüfterport | 18. Knopfzellenbatterie |
| 19. FLEX0-Temperatursensor | 20. FLEX1-Temperatursensor |
| 21. 24-poliges Stromkabel | 22. Frontblendenport |
| 23. Power Remote | 24. USB 2_INT |
| 25. Systemlüfter 0 | 26. USB 2_flex |
| 27. USB 3.2-Port an der Frontblende | 28. USB 3.1-Port an der Frontblende |
| 29. Ports für SATA 0, 1, 2, 3, 4, 5 und ODD 0, 1 | 30. VROC_key |

ANMERKUNG: PCIe0 (Beschriftung 10) ist nur auf Hauptplatinen für Prozessoren der Xeon W-Serie vorhanden bzw. wird nur auf diesen unterstützt.

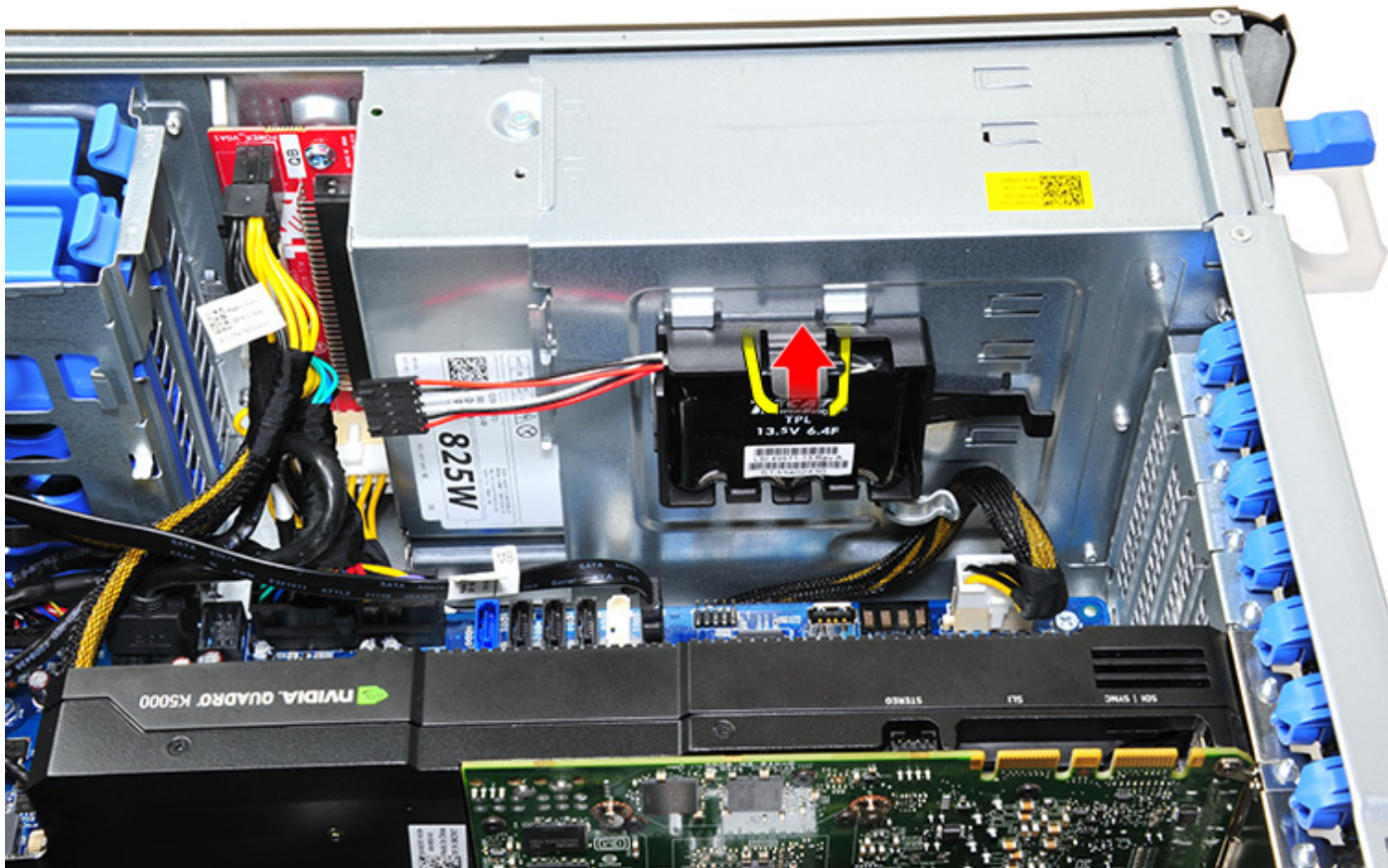
RAID-Controller-Batterie

Entfernen der RAID-Controller-Batterie

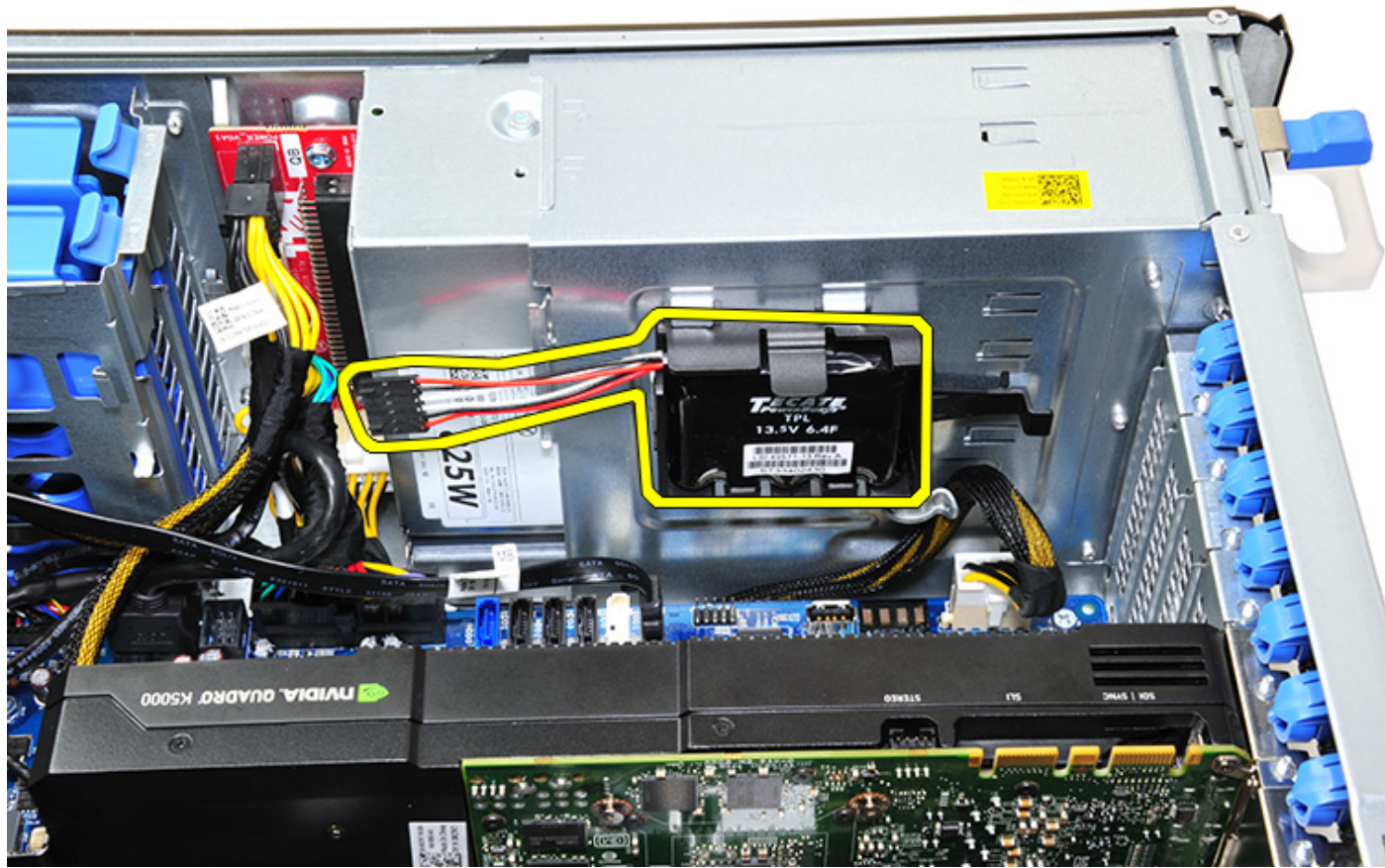
1. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. So entfernen Sie die RAID-Controller-Batterie:
 - a. Trennen Sie das Kabel der RAID-Controller-Batterie von der RAID-Controller-Karte.

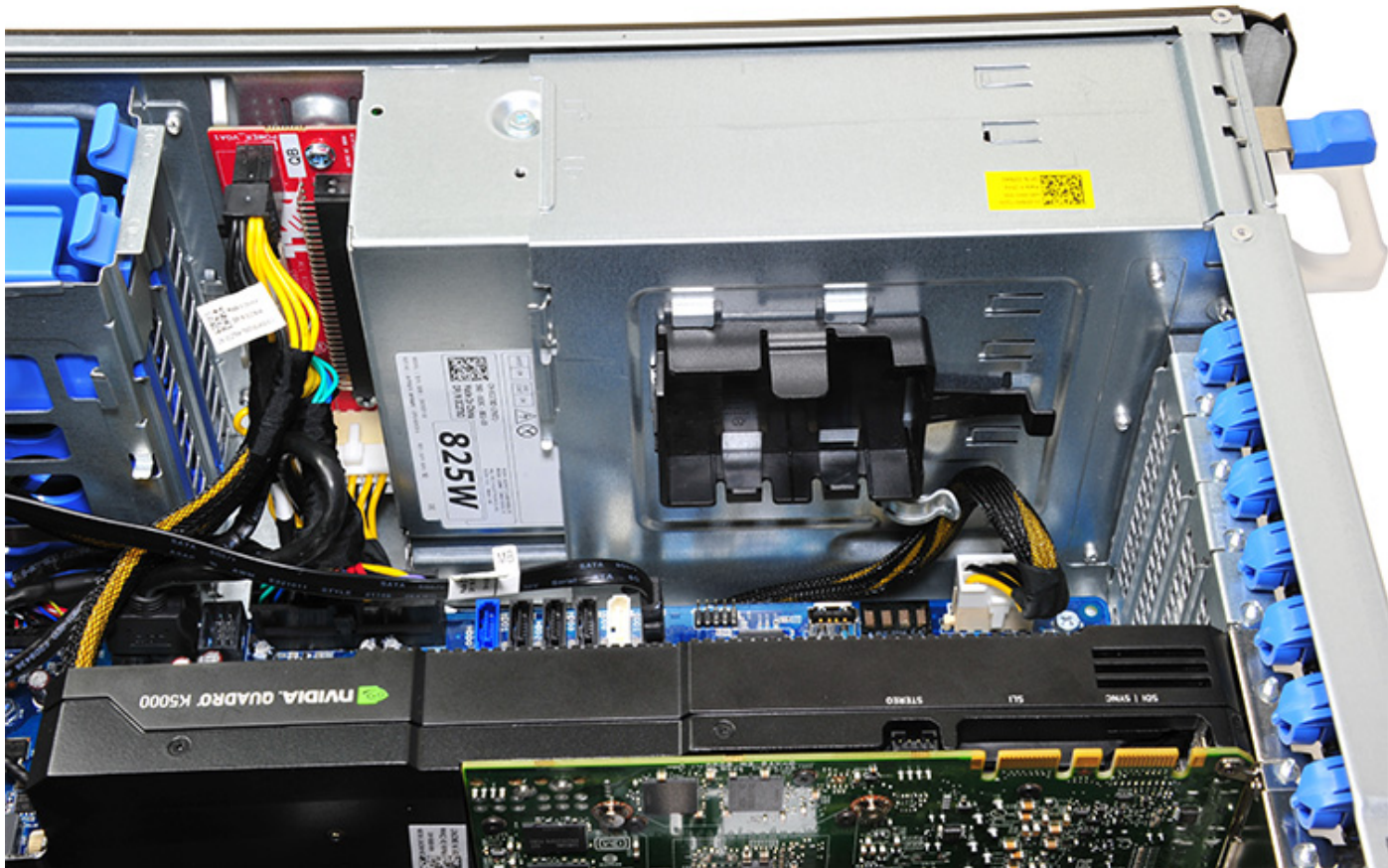


- b. Drücken Sie die Sicherungslasche nach außen, um die RAID-Controller-Batterie zu lösen.



- c. Heben Sie die RAID-Controller-Batterie an und entfernen Sie sie.





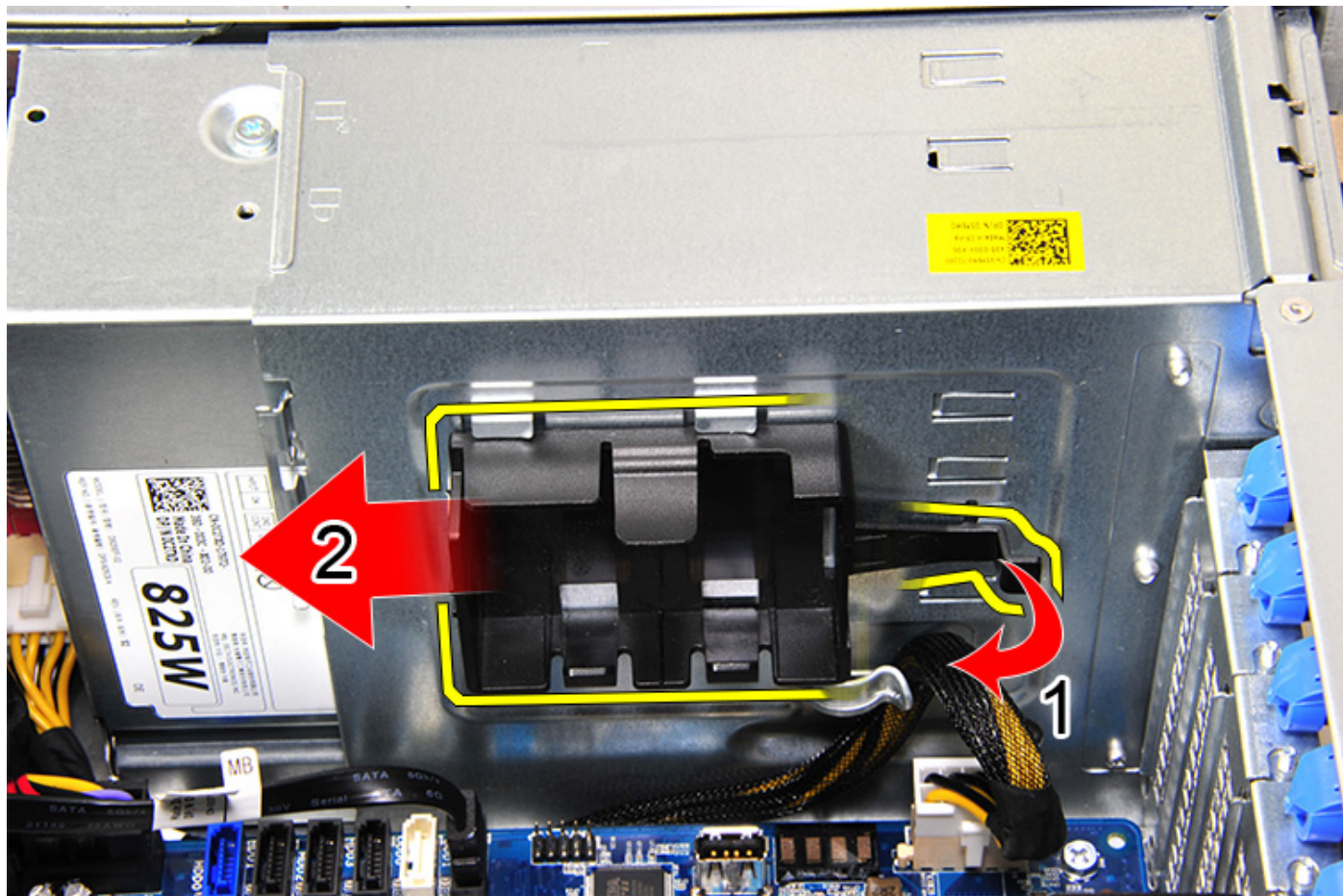
Installieren der RAID-Controller-Batterie

1. Schieben Sie die RAID-Controller-Batterie in die RAID-Batteriehalterung ein.
2. Drücken Sie die RAID-Controller-Batterie in die Halterung, um sie mit den Sicherungsklammern zu befestigen.
3. Verbinden Sie das RAID-Controller-Batteriekabel.

RAID-Controller-Batteriehalterung

Entfernen der Batteriehalterung des RAID-Controllers

1. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Vor der Arbeit an Komponenten im Inneren des Computers](#).
2. Entfernen Sie die [Seitenabdeckung](#).
3. Entfernen Sie die [RAID-Controller-Batterie](#).
4. So entfernen Sie die Batteriehalterung des RAID-Controllers:
 - a. Heben Sie die Sicherungslasche (1) nach oben und schieben Sie die Batteriehalterung des RAID-Controllers heraus (2).





Installieren der RAID-Controller-Batteriehalterung

1. Schieben und platzieren Sie die RAID-Controller-Batteriehalterung entgegengesetzt zur Art und Weise, wie sie entfernt wurde.
2. Stellen Sie sicher, dass die Laschen an der Halterung in die Halter am Gehäuse einrasten.

Technologie und Komponenten

Dieses Kapitel erläutert die in dem System verfügbare Technologie und Komponenten.

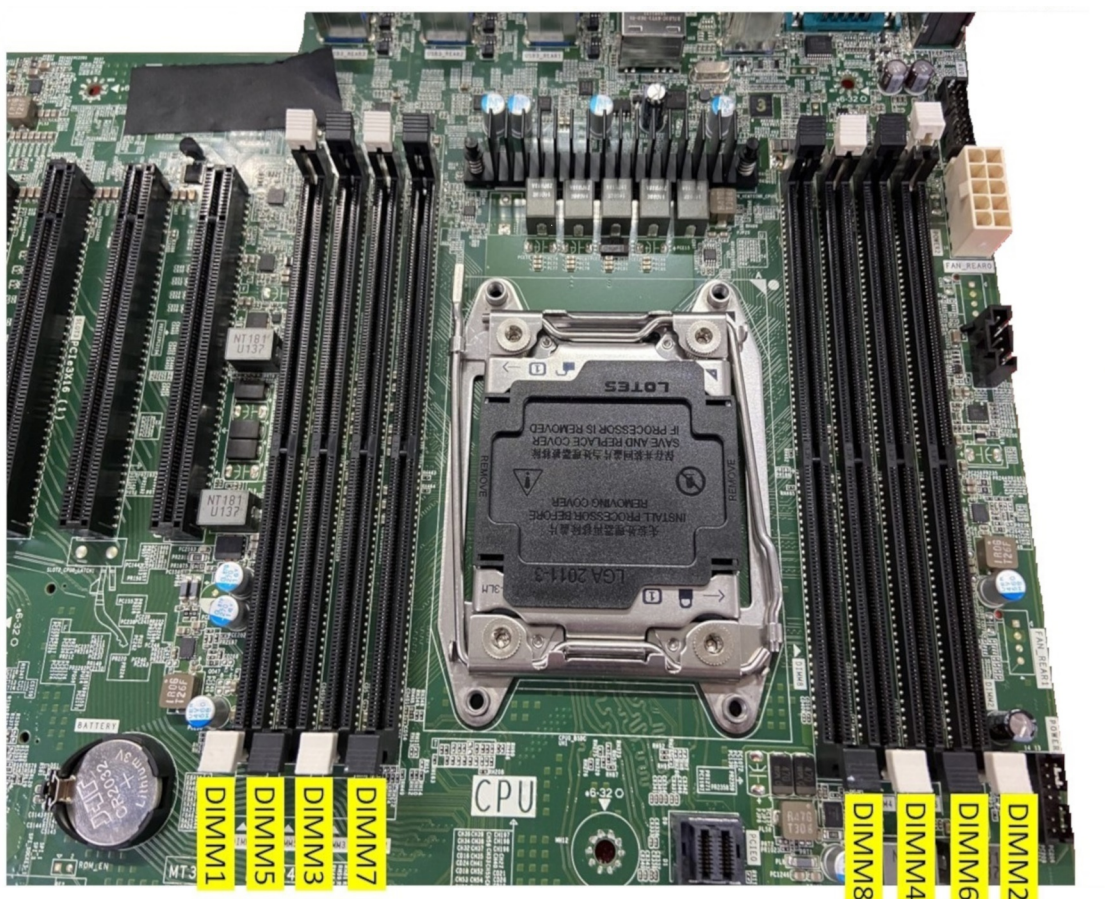
Themen:

- Arbeitsspeicherkonfiguration
- Technologieliste
- MegaRAID-Controller 9440-8i und 9460-16i
- Teradici PCoIP

Arbeitsspeicherkonfiguration

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Arbeitsspeicherkonfiguration des Dell Precision 5820 Tower.

Positionen DIMM-Steckplatz



Speichermatrix

Die folgende Tabelle zeigt die Speicherkonfigurationen und Bestückungsregeln für den Dell Precision Tower 5820:

Main Memory						CPU0									
						iMC1				iMC0					
						Ch3		Ch2		Ch0		Ch1			
						0	1	0	1	1	0	1	0		
Config	CPU	Total (GB)	DPC	Memory physical Frequency	System running Frequency	DIMM2	DIMM6	DIMM4	DIMM8	DIMM7	DIMM3	DIMM5	DIMM1		
S8R	SKL - W	8	1DPC	2667	2667								8		
S16R	SKL - W	16	1DPC	2667	2667	8							8		
S32R	SKL - W	32	1DPC	2667	2667	8		8			8		8		
S64R	SKL - W	64	2DPC	2667	2667	8	8	8	8	8	8	8	8		
S32Rb	SKL - W	32	1DPC	2667	2667	16							16		
S64R	SKL - W	64	1DPC	2667	2667	16		16			16		16		
S128R	SKL - W	128	2DPC	2667	2667	16	16	16	16	16	16	16	16		
S128R	SKL - W	128	1DPC	2667	2667	32		32			32		32		
S192R	SKL - W	192	2DPC	2667	2667	32	32	32			32	32	32		
S256R	SKL - W	256	2DPC	2667	2667	32	32	32	32	32	32	32	32		
S8R	CLX - W /SKL - W	8	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667								8		
S16R	CLX - W /SKL - W	16	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	8							8		
S32R	CLX - W /SKL - W	32	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	8		8			8		8		
S64R	CLX - W /SKL - W	64	2DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	8	8	8	8	8	8	8	8		
S32Rb	CLX - W /SKL - W	32	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	16							16		
S64R	CLX - W /SKL - W	64	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	16		16			16		16		
S128R	CLX - W /SKL - W	128	2DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	16	16	16	16	16	16	16	16		
S128R	CLX - W /SKL - W	128	1DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	32		32			32		32		
S192R	CLX - W /SKL - W	192	2DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	32	32	32			32	32	32		
S256R	CLX - W /SKL - W	256	2DPC	2933	CLX:2933/SKL:2667	32	32	32	32	32	32	32	32		
S64R	CLX - W	64	1DPC	2933	2933								64		
S128R	CLX - W	128	1DPC	2933	2933	64							64		
S256R	CLX - W	256	1DPC	2933	2933	64		64			64		64		
S512R	CLX - W	512	2DPC	2933	2933	64	64	64	64	64	64	64	64		
S8R	CLX - W /SKL - W	8	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667								8		
S16R	CLX - W /SKL - W	16	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	8							8		
S32R	CLX - W /SKL - W	32	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	8		8			8		8		
S64R	CLX - W /SKL - W	64	2DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	8	8	8	8	8	8	8	8		
S32Rb	CLX - W /SKL - W	32	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	16							16		
S64R	CLX - W /SKL - W	64	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	16		16			16		16		
S128R	CLX - W /SKL - W	128	2DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	16	16	16	16	16	16	16	16		
S128R	CLX - W /SKL - W	128	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	32		32			32		32		
S192R	CLX - W /SKL - W	192	2DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	32	32	32			32	32	32		
S256R	CLX - W /SKL - W	256	2DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	32	32	32	32	32	32	32	32		
S64R	CLX - W	64	1DPC	3200	2933								64		
S128R	CLX - W	128	1DPC	3200	2933	64							64		
S256R	CLX - W	256	1DPC	3200	2933	64		64			64		64		
S512R	CLX - W	512	2DPC	3200	2933	64	64	64	64	64	64	64	64		
S64U	SKL - X	64	2DPC	2667	2667	8	8	8	8	8	8	8	8		
S64Ub	SKL - X	64	1DPC	2667	2667	16		16			16		16		
S64Uc	CLX - X	64	1DPC	2667	2667	32							32		
S64U	CLX - X /SKL - X	64	2DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	8	8	8	8	8	8	8	8		
S64Ub	CLX - X /SKL - X	64	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667	16		16			16		16		
S64Uc	CLX - X	64	1DPC	3200	2933	32							32		
S16U	CLX - X /SKL - X	16	1DPC	3200	CLX:2933/SKL:2667								16		

ANMERKUNG: 32-GB-DIMMs werden nur auf Computern mit Prozessoren der Xeon W-Serie unterstützt.

ANMERKUNG: Dies sind Abkürzungen der Begriffe, die in der „Memory Matrix“ verwendet werden:

1. „S“ steht für Single CPU

2. „R“ steht für RDIMM
3. „U“ steht für UDIMM
4. „DPC“ steht für DIMM pro Kanal

Technologieliste

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Technologien des Dell Precision 5820 Tower.

In der folgenden Tabelle werden die grundlegenden, nur für Dell-interne Benutzer verfügbaren Technologien auf den Dell Precision 5820 Tower-Systemen aufgeführt.

Tabelle 2. CPUs der Intel Xeon W-Serie

Anzahl	Kategorie	Technologie	Browserpfad
1	Chipsatz	Intel C422 (Kaby Lake-W)	
2	Prozessor	- Prozessor der Intel Xeon W-Produktreihe - Bis zu 140 W, einzelne CPU	
3	Speicher	DDR4 R-DIMM	
4	Audio	Integrierter Realtek ALC3234 High Definition Audio-Codec (2-Kanal)	
5	Netzwerk	Integrierte NIC RJ45	
6	Grafik	Radeon Pro WX	9100 7100 5100 4100 3100 2100 - Radeon Pro SSG
		nVIDIA	- Quadro GP100 - Quadro GV100 - Quadro P6000 - Quadro P5000 - Quadro P4000 - Quadro P2000 - Quadro P1000 - Quadro P600 - Quadro P620 - Quadro P400 - NVS 310 - NVS 315 - NVIDIA GEFORCE RTX 3080 - NVIDIA GEFORCE RTX 3090
7	Storage	SATA	
		SAS	
		Dell UltraSpeed Quad (PCIe-M.2-Interposer)	
		Dell UltraSpeed Duo (PCIe-M.2-Interposer)	
9	Remote-Lösungen	1-1 Teradici PCoIP	Client: Zero Client von Dell oder anderen Herstellern (TERA Gen 2) (Dell-Wyse P25), Unterstützung für zwei Monitore

Tabelle 2. CPUs der Intel Xeon W-Serie (fortgesetzt)

Anzahl	Kategorie	Technologie	Browserpfad
			- Host: PCIe x1-PCoIP-Dual-Hostkarte (TERA Gen 2) - Client: Zero Client von Dell oder anderen Herstellern (TERA Gen 2) (Dell-Wyse P45), Unterstützung für vier Monitore - Host: PCIe x1-PCoIP-Quad-Hostkarte (TERA Gen 2) - Unterstützung für Konfigurationen mit Dual-Terra-Karten ANMERKUNG: Weitere Informationen zur Treiberinstallation für Teradici PCoIP-Hostkarten finden Sie unter Teradici PCoIP.

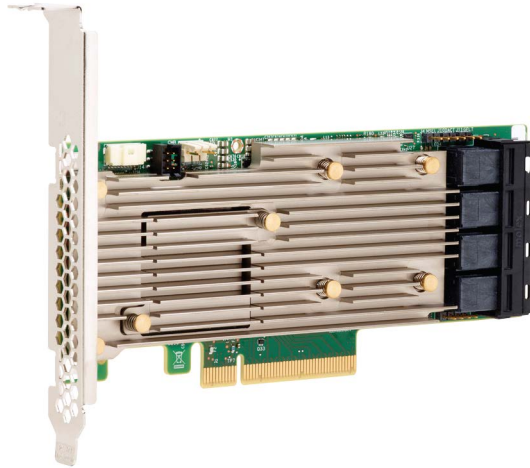
Tabelle 3. CPUs der Intel Core X-Serie

Anzahl	Kategorie	Technologie	Browserpfad
1	Chipsatz	Intel X299 (Kaby Lake-H)	
2	Prozessor	- Prozessoren der Intel Core X-Produktreihe - Bis zu 165 W, einzelne CPU	
3	Speicher	DDR4-UDIMM	
4	Audio	Integrierter Realtek ALC3234 High Definition Audio-Codec (2-Kanal)	
5	Netzwerk	Integrierte NIC RJ45	
6	Grafik	Radeon Pro WX	7100 5100 4100 3100 2100
		nVIDIA	- Quadro P6000 - Quadro P5000 - Quadro P4000 - Quadro P2000 - Quadro P1000 - Quadro P620 - Quadro P400
7	Storage	SATA	
		Dell UltraSpeed Quad (PCIe-M.2-Interposer)	
		Dell UltraSpeed Duo (PCIe-M.2-Interposer)	
9	Remote-Lösungen	Nicht unterstützt mit diesen CPUs	

MegaRAID-Controller 9440-8i und 9460-16i

Kleine und mittelständische Unternehmen, die Entry-Level-Serverplattformen und Workstations bereitstellen, benötigen kostengünstige und zuverlässige Storage-Lösungen. Der MegaRAID Tri-Mode-Storage-Adapter ist eine SAS/SATA/PCIe (NVMe) Controllerkarte mit 12 Gbit/s, die diese Anforderungen durch bewährte Leistung und RAID-Datenschutz für eine Vielzahl von nicht geschäftsentscheidenden Anwendungen erfüllt. Der MegaRAID Tri-Mode-Storage-Adapter gewährleistet Verbindungsfähigkeit und Datenschutz für SAS/SATA-Schnittstellen und bietet so NVMe-Leistungsverbesserungen für Storage-Tiers. Diese Controller basieren auf dem SAS3516- oder SAS3508-RAID-on-Chip (ROC) mit zwei Cores und DDR4-2133-SDRAM mit 72 Bit und liefern Bandbreiten- sowie IOPS-

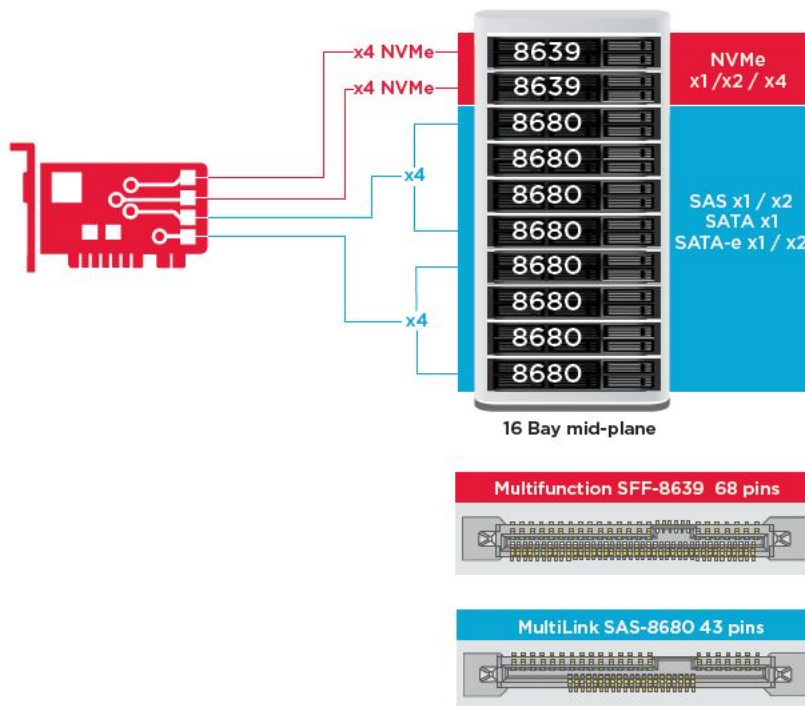
Leistungssteigerungen. Sie eignen sich hervorragend für High-End-Server, die internes Storage nutzen oder mit großen externen Storage-



Gehäusen verbunden sind.

ANMERKUNG: Die MegaRAID Controller 9440 und 9460 werden unterstützt, wenn Intel Xeon CPUs auf dem 7820 oder 7920 Tower oder Intel Xeon CPUs der W-Serie auf dem 5820 Tower verwendet werden.

Mithilfe von Tri-Mode-SerDes-Technologie können NVMe-, SAS- oder SATA-Storage-Geräte in einem einzigen Laufwerkschacht verwendet werden. Alle 3 Modi für NVMe-, SAS- und SATA-Laufwerke können mit einem einzelnen Controller ausgeführt werden. Der Controller verarbeitet automatisch die verschiedenen Geschwindigkeiten und Protokolle für nahtlose Funktionsfähigkeit mit jeder der drei Arten von Storage-Geräten. Tri-Mode bietet eine unterbrechungsfreie Möglichkeit zur Weiterentwicklung vorhandener Rechenzentrumsinfrastruktur. Durch die Aufrüstung auf einen Tri-Mode-Controller können Benutzer über die Möglichkeiten von SAS/ SATA hinaus gehen und NVMe verwenden, ohne größere Änderungen an anderen Systemkonfigurationen vorzunehmen. MegaRAID Tri-Mode-Storage-Adapter unterstützen Geräte mit sowohl REFCLK- als auch SRIS-basiertem NVMe (x1, x2 und x4).



Wichtige Funktionen:

- Mithilfe von Tri-Mode-SerDes-Technologie können NVMe-, SAS- oder SATA-Geräte in einem einzigen Laufwerkschacht verwendet werden, was für große Flexibilität bei der Konstruktion sorgt.
- Unterstützt Datenübertragungsraten von 12, 6 und 3 Gbit/s (SAS) sowie 6 und 3 GBit/s (SATA)
- Bis zu 8 PCIe-Verbindungen Jede Verbindung unterstützt die Verbindungsbandbreiten x4, x2 und x1 mit 8,0 GT/s (PCIe Gen3) pro Kanal

- Erfüllt SFF-9402, Kontaktbelegung
- Erfüllt SFF-8485, SGPIO
- Passt in Rack-montierte Server mit flachem Profil und seitlichen SAS-Anschlüssen
- Unterstützung von wichtigen Anwendungen mit hohen Bandbreitenanforderungen durch PCIe 3.1-Konnektivität
- Flash-Sicherung durch CacheVault bei Stromausfall Unterstützt die Verwaltung ungültiger Blöcke
- Ausgewogenheit, Schutz und Leistung für kritische Anwendungen mit RAID-Level 0, 1, 5, 6, 10, 50 und 60

Tabelle 4. Funktionen der MegaRAID-Controller 9440-8i und 9460-16i

	9440-8i	9460-16i
Anschlüsse	8 intern	16 intern
Anschlüsse	2 x SFF8643	4 x SFF8643
Unterstützte Storage-Schnittstellen	SATA: acht x1 SAS: ein x8, zwei x4, vier x2, acht x1 NVMe: zwei x4, vier x2, vier x1	SATA: sechzehn x1 SAS: zwei x8, vier x4, acht x2, sechzehn x1 NVMe: vier x4, acht x2, acht x1
Max. Geräte pro Controller	SAS/SATA: 64 NVMe: 4	SAS/SATA: 240 NVMe: 24
Cachespeicher	k. A.	4 GB, 2 133 MHz, DDR4 SDRAM
E/A-Prozessor / SAS-Controller	SAS3408	SAS3516
Host-Bus-Typ	PCIe 3.1 x8	PCIe 3.1 x8
Cachesicherung	k. A.	CacheVault CVPM05
Abmessungen und Gewichte	155,65 x 68,90 mm (6,127 x 2,712 Zoll)	155,65 x 68,90 mm (6,127 x 2,712 Zoll)
Max. Betriebsbedingungen	Betrieb: 10 bis 55 °C 20 bis 80 % nicht kondensierend Luftstrom: 1,52 m/s (300 LFM) Lagerung: -45 °C bis 105 °C 5 bis 90 % nicht kondensierend	Betrieb: 10 bis 55 °C 20 bis 80 % nicht kondensierend Luftstrom: 1,52 m/s (300 LFM) Lagerung: -45 °C bis 105 °C 5 bis 90 % nicht kondensierend
MTBF (berechnet)	>3.000.000 Stunden bei 40 °C	>3.000.000 Stunden bei 40 °C
Betriebsspannung	+12 V +/-8 %; 3,3 V +/-9 %	+12 V +/-8 %; 3,3 V +/-9 %
Hardwareservice	3 Jahre; mit Option für erweiterten Austausch	3 Jahre; mit Option für erweiterten Austausch
MegaRAID Management-Suite	LSI Storage Authority (LSA) StorCLI (Befehlszeilenschnittstelle), STRG-R (BIOS-Konfigurationsdienstprogramm), HII (UEFI Human Interface Infrastructure)	LSI Storage Authority (LSA) StorCLI (Befehlszeilenschnittstelle), STRG-R (BIOS-Konfigurationsdienstprogramm), HII (UEFI Human Interface Infrastructure)
Kontrollzertifikate	USA (FCC 47 CFR Part 15 Subpart B, Class B); Kanada (ICES-003, Class B); Taiwan (CNS 13438); Japan (VCCI V-3) Australien/Neuseeland (AS/NZS CISPR 22); Korea (RRA no 2013-24 & 25); Europa (EN55022/EN55024); Sicherheit: EN/IEC/UL 60950; EG; WEEE	USA (FCC 47 CFR Part 15 Subpart B, Class B); Kanada (ICES-003, Class B); Taiwan (CNS 13438); Japan (VCCI V-3) Australien/Neuseeland (AS/NZS CISPR 22); Korea (RRA no 2013-24 & 25); Europa (EN55022/EN55024); Sicherheit: EN/IEC/UL 60950; EG; WEEE

Tabelle 4. Funktionen der MegaRAID-Controller 9440-8i und 9460-16i (fortgesetzt)

	9440-8i	9460-16i
BS-Unterstützung	Microsoft Windows, VMware vSphere/ ESXi, Red Hat Linux, SuSe Linux, Ubuntu Linux, Oracle Linux, CentOS Linux, Debian Linux, Fedora, und FreeBSD. Support zu Treibern oder Software für Oracle Solaris wird von Oracle angeboten.	Microsoft Windows, VMware vSphere/ ESXi, Red Hat Linux, SuSe Linux, Ubuntu Linux, Oracle Linux, CentOS Linux, Debian Linux, Fedora, und FreeBSD. Support zu Treibern oder Software für Oracle Solaris wird von Oracle angeboten.

Teradici PCoIP

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über den Installationsprozess für den Hosttreiber.

Installieren der Teradici PCoIP-Hostkarte (Dual/Quad)

Installieren Sie die PCoIP-Hosttreibersoftware über dell.com/support.

ANMERKUNG: Sie können kein Upgrade der PCoIP-Hosttreibersoftware durchführen, während eine über VMware View vermittelte PCoIP-Sitzung zwischen einer Host-Workstation oder einem Host-PC und einem VMware View Client aktiv ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr auf die Maus und die Tastatur zugreifen können, wenn die Treibersoftware entfernt wird.

Um ein Upgrade der PCoIP-Hosttreibersoftware in dieser Art von Bereitstellung vorzunehmen, führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:

- Stellen Sie eine Verbindung mit dem Host über einen Zero-Client her.
- Aktualisieren Sie die Software während über ein anderes Desktop-Remoting-Protokoll, z. B. RDP oder VNC, eine Verbindung zum Host hergestellt wird.

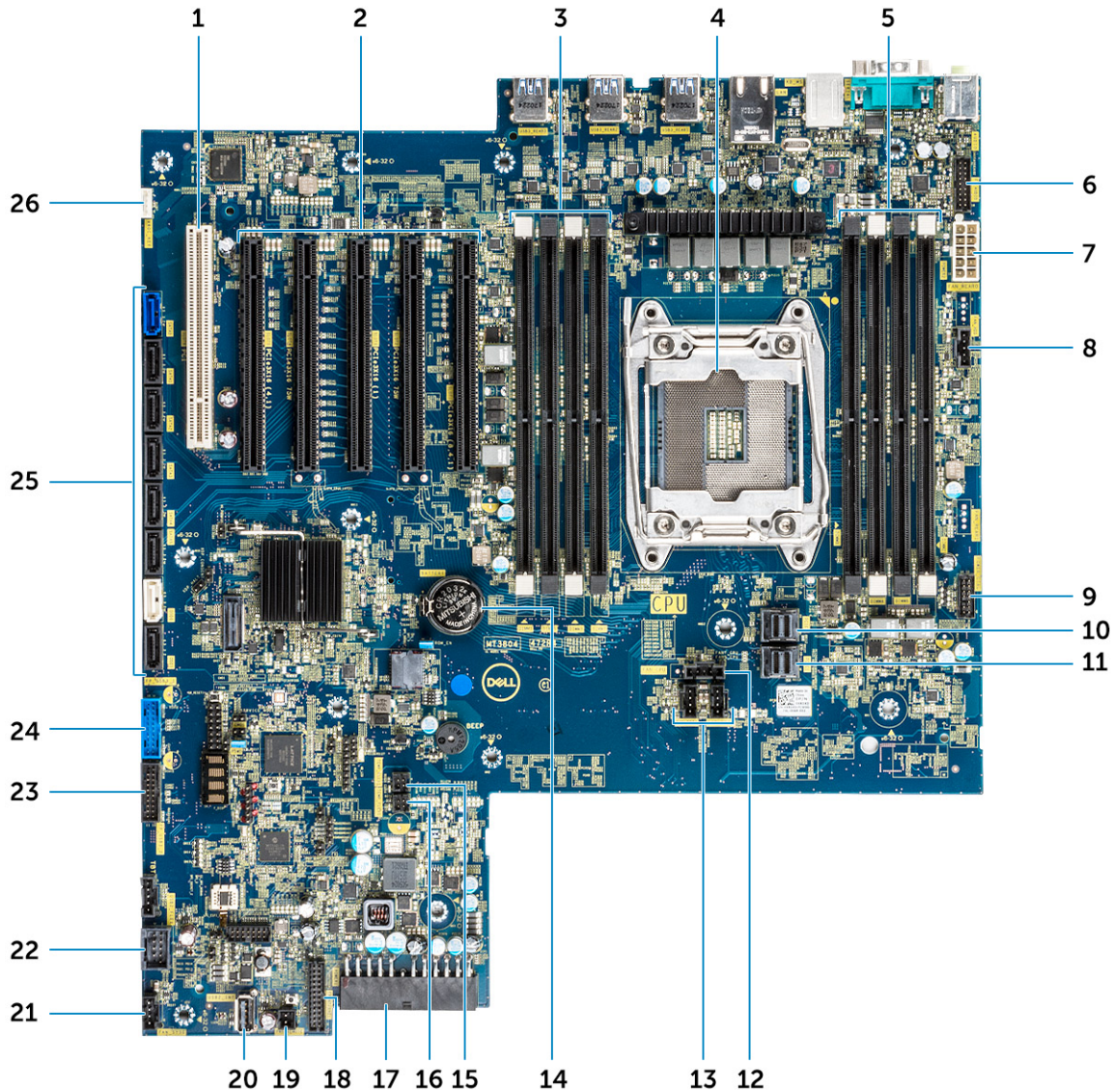
Installieren der PCoIP-Hosttreibersoftware auf einem Host-PC:

1. Laden Sie die PCoIP-Hosttreibersoftware von der Teradici Support-Website herunter. Klicken Sie dazu auf „Current PCoIP Product and Releases“ (Aktuelles PCoIP-Produkt und aktuelle Versionen).
2. Melden Sie sich bei der administrativen Web-Schnittstelle für die Hostkarte an.
3. Aktivieren Sie über das Menü **Configuration > Host Driver Function** (Konfiguration > Hosttreiberfunktion) die Funktion „Host Driver“ (Hosttreiber).
4. Starten Sie den Host-PC neu.
5. Installieren Sie das für das auf dem Host-PC installierte Betriebssystem angemessene PCoIP-Hostsoftwarepaket. Sie können den Installationsprozess durch Doppelklicken auf das Installationsprogramm starten:
 - a. 64 Bit: PCoipHostSoftware_x64-v4.3.0.msi (oder höher)
6. Klicken Sie auf dem nun angezeigten Begrüßungsbildschirm auf **Next** (Weiter).
7. Akzeptieren Sie die Bedingungen und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
8. Stellen Sie sicher, dass der Installationspfad korrekt ist und klicken Sie auf **Next** (Weiter).
9. Klicken Sie auf **Install (Installieren)**.

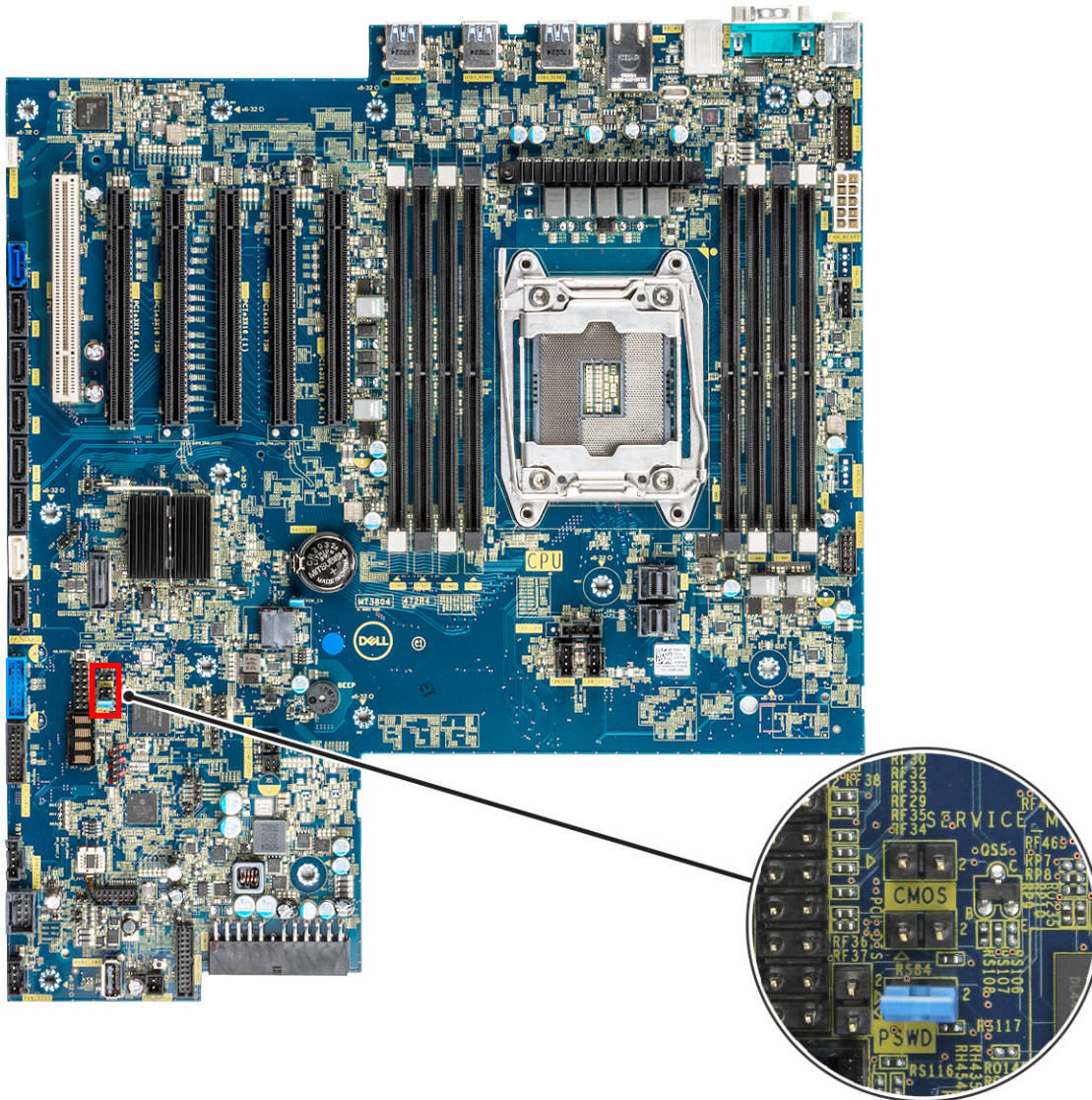
- ANMERKUNG:** Unter Windows 7 wird möglicherweise ein Dialogfeld für Windows Sicherheit angezeigt, sobald der Treiber installiert ist. Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation fortzufahren. Wenn dieses Dialogfeld zukünftig nicht mehr angezeigt werden soll, wählen Sie **Always trust software from Teradici Corporation** (Software von Teradici Corporation immer vertrauen).
10. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, starten Sie das Betriebssystem neu. Überspringen Sie andernfalls diesen Schritt. Nach dem Neustart wird der Installationsprozess der Hosttreibersoftware fortgesetzt, wenn das Betriebssystem startet. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Install** (Installieren).
 11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation abzuschließen.

Kabelkonfiguration für die Energieverwaltung von Teradici PColP-Portal und Hostkarte

Wenn die Dell Precision Workstation mit dem optionalen Teradici PColP-Portal und der Hostkarte geliefert wird, muss sichergestellt werden, dass das Kabel für die Energieverwaltung auf der Teradici Karte korrekt mit der Systemplatine verbunden ist. Das mit der Teradici Karte verbundene Kabel für die Energieverwaltung muss in den richtigen Port für die Remote-Stromversorgung auf der Systemplatine eingesteckt werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt ein Beispiel für einen Anschluss für die **Remote-Stromversorgung** unter den Beschriftungen 19 auf der schematischen Darstellung der Systemplatine:



Stellen Sie sicher, dass das mit der Teradici Karte verbundene Kabel für die Energieverwaltung nicht mit den zweipoligen Clear CMOS oder PSWD Jumpfern verbunden ist.



Durch Einstecken des Kabels für die Energieverwaltung in den Clear CMOS Jumper wird das BIOS beim Senden einer Remote-Startaufforderung an die Teradici Karte zurückgesetzt. Sie müssen dann die Zeit und die BIOS-Einstellungen zurücksetzen.

Durch Einstecken des mit der Teradici Karte verbundenen Kabels für die Energieverwaltung in den Clear PSWD-Jumper wird das BIOS-Kennwort gelöscht, sodass ein neues konfiguriert werden muss.

System

Themen:

- System
- Arbeitsspeicher
- Video
- Audio
- Netzwerk – technische Daten
- Kartensteckplätze
- Speicherspezifikationen
- Externe Anschlüsse
- Stromversorgung – Technische Daten
- Abmessungen und Gewicht
- Umgebungsbedingungen

System

ANMERKUNG: Die Prozessoranzahl stellt kein Maß für Leistung dar. Die Verfügbarkeit von Prozessoren kann je nach Region bzw. Land variieren und unterliegt Änderungen.

Tabelle 5. Prozessoren

Prozessoren	Wattleistung	Anzahl Cores	Anzahl der Threads	Geschwindigkeit	Cache
Intel Xeon W-2275	165 W	14	28	3,30 GHz bis 4,60 GHz	19,25 MB
Intel Core i9-9820X	165 W	10	20	3,30 GHz bis 4,10 GHz	16,5 MB
Intel Xeon W-2245	155 W	8	16	3,90 GHz bis 4,50 GHz	16,5 MB
Intel Core i7-9800X	165 W	8	16	3,80 GHz bis 4,40 GHz	16,5 MB
Intel Xeon W-2295	165 W	18	36	3,00 GHz bis 4,60 GHz	24,75 MB
Intel Core i7-7800X	165 W	6	12	3,50 GHz bis 4,00 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2135	140 W	6	12	3,70 GHz bis 4,50 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2125	120 W	4	8	4,00 GHz bis 4,50 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2223	120 W	4	8	3,60 GHz bis 3,90 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2145	140 W	8	16	3,70 GHz bis 4,50 GHz	11 MB
Intel Xeon W-2133	140 W	6	12	3,60 GHz bis 3,90 GHz	8,25 MB
Intel Core i9-9960X	165 W	16	32	3,10 GHz bis 4,40 GHz	22 MB
Intel Xeon W-2175	140 W	14	28	2,50 GHz bis 4,30 GHz	19 MB
Intel Xeon W-2155	140 W	10	20	3,30 GHz bis 4,50 GHz	13,75 MB
Intel Core i9-9900X	165 W	10	20	3,50 GHz bis 4,40 GHz	19,25 MB
Intel Xeon W-2225	105 W	4	8	4,10 GHz bis 4,60 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2235	130 W	6	12	3,80 GHz bis 4,60 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2255	165 W	10	20	3,70 GHz bis 4,50 GHz	19,25 MB

Tabelle 5. Prozessoren (fortgesetzt)

Prozessoren	Wattleistung	Anzahl Cores	Anzahl der Threads	Geschwindigkeit	Cache
Intel Xeon W-2123	120 W	4	8	3,60 GHz bis 3,90 GHz	8,25 MB
Intel Core i9-9980X	165 W	18	36	3,00 GHz bis 4,40 GHz	24,75 MB
Intel Core i9-9940X	165 W	14	28	3,30 GHz bis 4,40 GHz	19,25 MB
Intel Core i9-7900X	140 W	10	20	3,30 GHz bis 4,30 GHz	13,75 MB
Intel Xeon W-2102	120 W	4	4	2,90 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2195	140 W	18	36	2,30 GHz bis 4,30 GHz	24,75 MB
Intel Xeon W-2104	140 W	4	4	3,20 GHz	8,25 MB
Intel Xeon W-2265	165 W	12	24	3,50 GHz bis 4,60 GHz	19,25 MB
Intel Core i9-9920X	165 W	12	24	3,50 GHz bis 4,40 GHz	19,25 MB

Arbeitsspeicher

- Typ**
- DDR4-RDIMMs mit ECC – Unterstützt nur mit Prozessoren der Xeon W-Serie
 - DDR4-UDIMMs ohne ECC werden mit Prozessoren der Core X-Serie unterstützt
- Geschwindigkeit**
- 2.666 MT/s (nicht mehr verfügbar auf Systemkonfigurationen, die nach Oktober 2020 erworben wurden)
 - 2.933 MT/s
 - 3.200 MT/s
- ANMERKUNG:** 2.933-MT/s-RDIMMs werden nicht mit CPUs der Xeon W Skylake Serie angeboten.
- ANMERKUNG:** Computerkonfigurationen, die mit 2.933-MT/s-RDIMMs mit Skylake Prozessoren angeboten werden, arbeiten mit 2.666 MT/s.
- ANMERKUNG:** Computerkonfigurationen, die mit 3.200-MT/s-RDIMMs mit Cascade Lake Prozessoren angeboten werden, arbeiten mit 2.933 MT/s.
- Anschlüsse**
- 8 DIMM-Steckplätze
- DIMM-Kapazitäten**
- 32 GB pro Steckplatz DDR4 mit 2.666 MT/s
 - 64 GB pro Steckplatz DDR4 mit 2.933 MT/s
 - 64 GB pro Steckplatz DDR4 mit 3.200 MT/s
- Speicher (Minimum)**
- 8 GB (1 x 8 GB)
- Speicher (Maximum)**
- 256 GB für CPUs der Sky Lake-Serie
 - 512 GB für CPUs der Cascade Lake-Serie

ANMERKUNG: Die Speichergeschwindigkeit variiert je nach CPU des Systems.

Video

- Grafikkarte**
- Radeon Pro WX 9100*
 - NVIDIA Quadro GP100*
 - NVIDIA Quadro GV100*
 - NVIDIA Quadro GTX 1080
 - NVIDIA Quadro P400
 - NVIDIA Quadro P600*
 - NVIDIA Quadro P620
 - NVIDIA Quadro P1000

- NVIDIA Quadro P2000
- NVIDIA Quadro P2200
- NVIDIA Quadro P4000
- NVIDIA Quadro P5000
- NVIDIA Quadro P6000
- NVIDIA Quadro T400
- NVIDIA Quadro T600
- NVIDIA Quadro T1000
- AMD Radeon Pro SSG*
- AMD Radeon RX 580X
- Radeon Pro WX 2100
- Radeon Pro WX 3100
- Radeon Pro WX 4100
- Radeon Pro WX 5100
- Radeon Pro WX 7100
- Radeon Pro WX 9100
- NVIDIA NVS 310*
- NVIDIA NVS 315*
- NVIDIA Turing RTX 4000
- NVIDIA Turing RTX 5000
- NVIDIA Turing RTX 6000
- NVIDIA GeForce RTX 2080-B
- NVIDIA GeForce RTX 2080 Super
- NVIDIA GeForce RTX 3080
- NVIDIA GeForce RTX 3090

i ANMERKUNG: Die Grafikkarten NVIDIA GeForce 3080 und 3090 sind für den Einsatz in PCIe-Steckplatz 2 und PCIe-Steckplatz 4 auf der Hauptplatine qualifiziert.

- NVIDIA GeForce RTX 3080 Ti
- NVIDIA Quadro RTX 4000
- NVIDIA Quadro RTX 5000
- NVIDIA Quadro RTX 6000
- NVIDIA Quadro RTX 8000
- NVIDIA RTX A2000
- NVIDIA RTX A4000
- NVIDIA RTX A4500
- NVIDIA RTX A5000
- NVIDIA RTX A5500
- NVIDIA RTX A6000
- NVIDIA RTX 6000 Ada
- NVIDIA Radeon PRO W5500
- NVIDIA Radeon PRO W5700
- NVIDIA Radeon PRO W6300
- NVIDIA Radeon PRO W6300
- NVIDIA Radeon PRO W6400
- NVIDIA Radeon PRO W6600
- NVIDIA Radeon PRO W6800

i ANMERKUNG: Das Sternchen (*): Nur auf Systemen mit Prozessoren der Xeon W-Serie unterstützt.

Audio

Typ	High Definition Audio-Codec (2-Kanal)
Controller	Integrierter Realtek ALC3234

Nennleistung des internen Lautsprechers	2W
Unterstützung für integriertes Mikrofon	Nein

Netzwerk – technische Daten

Integriert	Intel i219 Gigabit-Ethernet-Controller mit Intel Remote-Aktivierung, PXE und Jumbo-Frame-Unterstützung
Optional	• Intel i210 10/100/1000 PCIe-Gigabit-Netzwerkkarte mit einem Port (Gen 1 x1) • Intel X550-T2 10-GbE-PCIe-Netzwerkkarte mit zwei Ports (Gen 3 x4) • Aquantia AQN-108 2,5-Gbit/s/5 GbE-PCIe-Netzwerkkarte mit einem Port (Gen 3 x4) • Intel X710-T2L-t 10-GbE-PCIe-Netzwerkkarte mit zwei Ports (Gen 3 x8)

ANMERKUNG: Wake-on-LAN (WoL) wird auf der Intel X550-T2-Netzwerkkarte und der Intel X710-T2L-t-Netzwerkkarte nicht unterstützt.

Kartensteckplätze

Typ	PCIe Gen 3
Steckplatzkonfiguration für Xeon W- und Core i9X-Prozessoren	• 2 PCIe x16 • 1 PCIe x16 mit x8-Anschluss • 1 PCIe x16 mit x4-Anschluss • 1 PCIe x16 mit x1-Anschluss • 1 PCI 32/33
Steckplatzkonfiguration für Core i7X-Prozessoren	• 1x PCIe x16 • 1x PCIe x8 • 1x PCIe x4 • 1x PCIe x1 • Steckplatz 1 ist in dieser Konfiguration nicht aktiv.

ANMERKUNG: Aus technischen Gründen ist es erforderlich, dass die Qualcomm WCN6856-DBS Wi-Fi/Bluetooth-Karte im PCIe-Steckplatz 5 auf der Hauptplatine installiert wird.

Speicherspezifikationen

Extern zugänglich	DVD-ROM; DVD+/-RW 5,25-Zoll ODD-Schachtoptionen: BD, DVD+/-RW, 2,5-Zoll/3,5-Zoll-SATA-Laufwerk • Bis zu 2 x 2,4-TB-2,5-Zoll-SATA-Laufwerke im 5,25-Zoll-Schacht für optische Laufwerke. • Bis zu 1 x 12-TB-3,5-Zoll-SATA-Laufwerk im 5,25-Zoll-Schacht für optische Laufwerke.
Intern zugänglich	• M.2-NVMe-PCIe-SSDs – Bis zu 4 x 1-TB-Laufwerke auf 1 Dell Precision Ultra-Speed-Drive-Quad-x16-Karte. • Vordere FlexBay-M.2-NVMe-PCIe-SSDs – ◦ Bis zu 2x M.2/U.2-Laufwerke wenn Prozessoren der Xeon W-Serie und Core X Cascade Lake CPUs installiert sind ANMERKUNG: U.2-Optane-Speicher ist nur für Prozessoren der Xeon W Cascade Lake-Serie verfügbar. ◦ Bis zu 1x M.2-Laufwerk wenn Prozessoren der Core X Sky Lake-Serie installiert sind • Bis zu 4 x 2,4-TB-2,5-Zoll-SATA-Laufwerke in Flex0 und Flex1. • Bis zu 4 x 12-TB-3,5-Zoll-SATA-Laufwerke in Flex0 und Flex1.

- SAS-Laufwerke mit optionalen Controllern und SED sind nur auf Systemen mit Xeon W-Prozessoren verfügbar

Externe Anschlüsse

Audio	• Rückseite – 1 x Audioeingang/Mikrofon • Rückseite – 1 x Audioausgang • Vorderseite – 1 x universelle Audio-Buchse
Netzwerk	Rückseite – 1 RJ45-Netzwerkanschluss
USB	• Vorderseite – 4 x USB 3.1 Gen1 • Rückseite – 6 x USB 3.1 Gen1
Serielle Schnittstelle	Rückseite – 1 x serielle Schnittstelle
PS2	• Rückseite – 1 x Tastaturanschluss • Rückseite – 1 x Mausanschluss

Stromversorgung – Technische Daten

Wattleistung	• 425 W oder 950 W mit Prozessoren der Xeon W-Serie • 950 W mit Prozessoren der Core X-Serie
Spannung	Eingangsspannung 100-240 VAC

Abmessungen und Gewicht

Höhe	417,9 mm
Breite	176,5 mm
Tiefe	• 518,3 mm
Optional	Schienen-Kit für 19-Zoll-Rackmontage

Umgebungsbedingungen

Betrieb	5 °C bis 35 °C (41 °F bis 95 °F)  ANMERKUNG: * Ab 5000 Fuß verringert sich die maximale Umgebungstemperatur für den Dauerbetrieb um 1 °C (1,8 °F) pro 1 000 Fuß bis 10 000 Fuß.
Bei Lagerung	-40 °C to 65 °C (-40 °F bis 149 °F)
Betrieb	8 % bis 85 % (nicht-kondensierend)
Bei Lagerung	5 % bis 95 % (nicht-kondensierend)
Betrieb	0,52 GRMS, 5 bis 350 Hz
Bei Lagerung	2,0 GRMS, 5 bis 500 Hz
Betrieb	40 g bei 2,5 ms Halbsinus-Impuls
Bei Lagerung	105 g bei 2,5 ms Halbsinus-Impuls

System-Setup

Themen:

- Allgemeine Optionen
- Systemkonfiguration
- Video
- Sicherheit
- Sicherer Start
- Performance (Leistung)
- Energieverwaltung
- Verhalten beim POST
- Verwaltungsfunktionen
- Unterstützung der Virtualisierung
- Maintenance (Wartung)
- Systemprotokolle
- Erweiterte Konfigurationen
- SupportAssist-Systemproblemlösung
- Aktualisieren des BIOS
- MegaRAID-Controller-Optionen
- System- und Setup-Kennwort

Allgemeine Optionen

Tabelle 6. Allgemein

Option	Beschreibung
System Information (Systeminformationen)	In diesem Abschnitt werden die primären Hardwarefunktionen des Computers aufgelistet. Die Optionen sind: • System Information (Systeminformationen) • Memory Configuration (Speicherkonfiguration) • Processor Information (Prozessorinformationen) • PCI Information (PCI-Informationen) • Device Information (Geräteinformationen)
Boot Sequence (Startreihenfolge)	Ermöglicht das Ändern der Reihenfolge, in der der Computer das Betriebssystem zu finden versucht. Die Optionen sind: • Diskette Drive (Diskettenlaufwerk) • USB Storage Device (USB-Speichergerät) • CD/DVD/CD-RW Drive (CD/DVD/CD-RW-Laufwerk) • Onboard NIC (Integrierte NIC) • Internal HDD (Interne Festplatte) Boot List Option Hiermit können Sie die Optionen der Startliste ändern. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Legacy • UEFI – (Standardeinstellung)

Tabelle 6. Allgemein (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
Advanced Boot Options (Erweiterte Startoptionen)	Hiermit können Sie die Legacy-Option-ROMs aktivieren. Die Optionen sind: • Enable Legacy Option ROMs (Legacy-Option-ROMs aktivieren) – Standardeinstellung • Enable Attempt Legacy Boot (Legacy-Startversuch aktivieren)
UEFI Boot Path Security	Hier können Sie festlegen, ob das System den Benutzer zum Eingeben des Administrator Kennworts beim Starten von einem UEFI-Startpfad aus auffordert. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Always, Except Internal HDD (Immer, außer interne Festplatte) – Standardeinstellung • Always (Immer) • Never (Nie)
Date/Time	Ermöglicht das Einstellen von Datum und Uhrzeit. Die Änderungen des Systemdatums und der Systemuhrzeit werden sofort wirksam.

Systemkonfiguration

Tabelle 7. Systemkonfiguration

Option	Beschreibung
Integrated NIC	Ermöglicht die Konfiguration des integrierten Netzwerk-Controllers. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Disabled • Enabled • Enabled w/PXE (Aktiviert mit PXE) – Standardeinstellung
UEFI Network Stack	Ermöglicht Netzwerkfunktionen aus Vorab- und frühen Betriebssystemversionen die Verwendung aller aktivierten NICs. • Enabled UEFI Network Stack Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Serielle Schnittstelle	Identifiziert und definiert die Einstellungen der seriellen Schnittstelle. Sie können folgende Einstellungen für die serielle Schnittstelle festlegen: • Disabled • COM1 – Standardeinstellung • COM2 • COM3 • COM4  ANMERKUNG: Das Betriebssystem weist möglicherweise Ressourcen zu, obwohl diese Einstellung deaktiviert ist.
SATA Operation	
Tower 5820	Ermöglicht die Konfiguration des Betriebsmodus des integrierten SATA-Festplatten-Controllers. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:

Tabelle 7. Systemkonfiguration (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	• Disabled • AHCI • RAID On (RAID Ein) – Standardeinstellung  ANMERKUNG: Die SATA-Konfiguration unterstützt den RAID-Modus.
Drives	
Tower 5820	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der installierten Laufwerke. Die Optionen sind: • MiniSAS PCIe SSD-0 • SATA-0 • SATA-2 • SATA-4 • ODD-0 • MiniSAS PCIe SSD-1 • SATA-1 • SATA-3 • SATA-5 • ODD-1 Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert.
SMART Reporting	Dieses Feld steuert, ob Festplattenlaufwerkfehler für integrierte Laufwerke während des Systemstarts gemeldet werden. Diese Technologie ist Teil der SMART-Spezifikation (Self-Monitoring Analysis and Reporting Technology). • Enable SMART Reporting (SMART-Berichte aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
USB Configuration	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der internen USB-Konfiguration. Die Optionen sind: • Enable USB Boot Support (USB-Start-Unterstützung aktivieren) • Vorderseitige USB-Ports aktivieren • Enable internal USB ports (Interne USB-Anschlüsse aktivieren) • Enable rear USB Ports Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert.
Front USB Configuration	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der vorderen USB-Anschlüsse. Die Optionen sind: • USB3 Type A * (USB3 Typ A) • USB Type C port 2 (Right) * (USB Typ C, Anschluss 2 rechts) • USB Type C port 1 (Right) * (USB Typ C, Anschluss 1 rechts) Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert.
Rear USB Configuration	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der hinteren USB-Anschlüsse.

Tabelle 7. Systemkonfiguration (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	Die Optionen sind: • RearPort3 Top * (Hinterer Anschluss 3 oben) • RearPort1 Top * (Hinterer Anschluss 1 oben) • RearPort2 Top * (Hinterer Anschluss 2 oben) • RearPort3 Bottom * (Hinterer Anschluss 3 unten) • RearPort1 Bottom * (Hinterer Anschluss 1 unten) • RearPort2 Bottom * (Hinterer Anschluss 2 unten) Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert.
Internal USB Configuration	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der internen USB-Anschlüsse. • Internal Port 2 (Interner Anschluss 2) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Dell Type-C Dock Configuration	Ermöglicht die Verbindung mit der Dell WD und TB Dockfamilie. Always Allow Dell Docks (Dell Docks immer zulassen). Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Thunderbolt Adapter Configuration	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Thunderbolt-Gerätesupports. Die Optionen sind: • Enabled Thunderbolt Technology Support (Thunderbolt-Technologiesupport aktivieren) • Enabled Thunderbolt Adapter Pre-boot Modules (Thunderbolt-Adapter-Pre-Boot-Module aktivieren) • Enable Thunderbolt Adapter Boot Support (Thunderbolt-Adapterstartunterstützung aktivieren) – Standardeinstellung  ANMERKUNG: Die Sicherheitsstufe konfiguriert die Thunderbolt-Adapter-Sicherheitseinstellungen innerhalb des Betriebssystems.
USB PowerShare	Ermöglicht das Konfigurieren der USB-PowerShare-Funktion. • Enable USB PowerShare (USB-PowerShare aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Audio	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des integrierten Audio-Controllers. • Enable Audio (Audio aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Memory Map IO above 4GB	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren von 64-Bit-fähigen PCI-Geräten zum Entschlüsseln im oben genannten 4-GB-Adressraum (nur dann, wenn das System die 64-Bit-PCI-Dekodierung unterstützt). • Memory Map IO above 4GB Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
HDD-Lüfter	Ermöglicht das Steuern der Festplattenlüfter. Die Optionen sind:

Tabelle 7. Systemkonfiguration (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	• HDD1 Fan Enable (HDD1-Lüfter aktivieren) • HDD2 Fan Enable (HDD2-Lüfter aktivieren) • HDD3 Fan Enable (HDD3-Lüfter aktivieren) Die Optionen sind standardmäßig nicht aktiviert.
Miscellaneous devices	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren verschiedener integrierter Geräte. Die Optionen sind: • Enable PCI Slot (PCI-Steckplatz aktivieren) – Standardeinstellung • Secure Digital (SD) Card Boot • Enable Secure Digital (SD) Card (SD-Karte aktivieren) (Standardeinstellung) • Secure Digital (SD) Card Read-Only Mode

Video

Tabelle 8. Video

Option	Beschreibung
Primary Video Slot	Ermöglicht die Konfiguration des primären Videostartgeräts. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Auto – (Standardeinstellung) • SLOT 1 (Steckplatz 1) • SLOT 2: VGA Compatible (Steckplatz 2: VGA-kompatibel) • SLOT 2 (Steckplatz 2) • SLOT 3 (Steckplatz 3) • SLOT 5 (Steckplatz 5) • SLOT 6 (Steckplatz 6)

Sicherheit

Tabelle 9. Sicherheit

Option	Beschreibung
Admin Password	Ermöglicht das Einrichten, Ändern oder Löschen des Administrator-Kennworts (admin). Die Einträge zum Festlegen eines Passworts sind: • Enter the old password (Geben Sie das alte Passwort ein): • Enter the new password (Geben Sie das neue Passwort ein): • Confirm new password (Bestätigen Sie das neue Passwort): Klicken Sie auf OK, nachdem Sie das Passwort festgelegt haben.  ANMERKUNG: Bei der ersten Anmeldung ist das Feld „Enter the old password“ (Geben Sie das alte Passwort ein) mit „Not Set“ (Nicht festgelegt) markiert. Sie müssen daher beim ersten Anmelden ein Passwort festlegen und es anschließend ändern oder löschen.
System Password	Ermöglicht das Festlegen, Ändern oder Löschen des Systemkennworts. Die Einträge zum Festlegen eines Passworts sind:

Tabelle 9. Sicherheit (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	• Enter the old password (Geben Sie das alte Passwort ein): • Enter the new password (Geben Sie das neue Passwort ein): • Confirm new password (Bestätigen Sie das neue Passwort): Klicken Sie auf OK, nachdem Sie das Passwort festgelegt haben. i ANMERKUNG: Bei der ersten Anmeldung ist das Feld „Enter the old password“ (Geben Sie das alte Passwort ein) mit „Not Set“ (Nicht festgelegt) markiert. Sie müssen daher beim ersten Anmelden ein Passwort festlegen und es anschließend ändern oder löschen.
Internal HDD-0 Password	Ermöglicht das Festlegen, Ändern oder Löschen des Kennworts der internen Festplatte (HDD). Die Einträge zum Festlegen eines Passworts sind: • Enter the old password (Geben Sie das alte Passwort ein): • Enter the new password (Geben Sie das neue Passwort ein): • Confirm new password (Bestätigen Sie das neue Passwort): Klicken Sie auf OK, nachdem Sie das Passwort festgelegt haben. i ANMERKUNG: Bei der ersten Anmeldung ist das Feld „Enter the old password“ (Geben Sie das alte Passwort ein) mit „Not Set“ (Nicht festgelegt) markiert. Sie müssen daher beim ersten Anmelden ein Passwort festlegen und es anschließend ändern oder löschen.
Strong Password	Ermöglicht die Erzwingung der Option, immer sichere Passwörter festzulegen. • Enable Strong Password (Sicheres Passwort aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Password Configuration	Sie können die Länge Ihres Kennworts festlegen. Min. = 4, Max. = 32
Password Bypass	Bietet Ihnen die Möglichkeit, das Systemkennwort und das interne Festplattenkennwort, falls festgelegt, während eines Systemneustarts zu umgehen. Klicken Sie auf eine der Optionen: • Disabled (Deaktiviert) – Standardeinstellung • Reboot bypass (Neustart umgehen)
Password Change	Ermöglicht Ihnen, das Systemkennwort zu ändern, wenn das Administrator-Kennwort festgelegt ist. • Allow Non-Admin Password Changes (Änderung des Passworts durch Benutzer ohne Administratorrechte zulassen) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
UEFI Capsule Firmware Updates	Mit dieser Option können Sie das System-BIOS über UEFI Capsule-Aktualisierungspakete aktualisieren. • Enable UEFI Capsule Firmware Updates (UEFI Capsule-Firmwarepakete aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
TPM 1.2 Security	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des TPM (Trusted Platform Module, vertrauenswürdiges Plattformmodul) während des POST. Die Optionen sind: • TPM On (Standardeinstellung) • Clear • PPI Bypass for Enable Commands • PPI Bypass for Disable Commands Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Enabled – Standardeinstellung • Disabled

Tabelle 9. Sicherheit (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Systeme mit Cascade Lake-CPU unterstützen TPM 2.0 und können nicht auf TPM 1.2 heruntergestuft werden.
Computrace (R)	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der optionalen Computrace-Software. Die Optionen sind: • Deactivate – Standardeinstellung • Deaktivieren • Aktivieren
Chassis Intrusion	Ermöglicht das Steuern der Chassis Intrusion-Funktion (Gehäuseeingriff). Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Disabled (Deaktiviert) – Standardeinstellung • Enabled • Stumm aktiviert
CPU XD Support	Ermöglicht das Aktivieren des Execute Disable-Modus für den Prozessor. • Enable CPU XD Support (CPU XD-Unterstützung aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
OROM Keyboard Access	Ermöglicht Ihnen festzulegen, ob Benutzer während des Startvorgangs Option-ROM-Konfigurationsbildschirme über Hotkeys aufrufen können. Die Optionen sind: Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Enabled – Standardeinstellung • One Time Enable (Einmalig aktivieren) • Disabled
Admin Setup Lockout	Ermöglicht es, Benutzer vom Aufrufen des Setups abzuhalten, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist. • Enable Admin Setup Lockout (Sperrung für Administrator-Setup aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Master Password Lockout	Ermöglicht das Deaktivieren des Masterkennwort-Supports. • Enable Master Password Lockout (Sperrung des Masterkennworts aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.  ANMERKUNG: Das Festplattenkennwort muss gelöscht werden, damit die Einstellung geändert werden kann.

Sicherer Start

Tabelle 10. Secure Boot

Option	Beschreibung
Secure Boot Enable	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Option „Secure Boot“ (Sicherer Start). Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Deaktiviert – Standardeinstellung • Enabled (Aktiviert)

Tabelle 10. Secure Boot (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
Expert Key Management (Erweiterte Schlüsselverwaltung)	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion „Expert Key Management“ (Erweiterte Schlüsselverwaltung). • Enable Custom Mode Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert. Die Key-Management-Optionen im benutzerdefinierten Modus lauten: • PK (Standardeinstellung) • KEK • db • dbx

Performance (Leistung)

Tabelle 11. Performance (Leistung)

Option	Beschreibung
Multi Core Support	In diesem Feld wird angegeben, ob einer oder alle Cores des Prozesses aktiviert sind. Die Leistung mancher Anwendungen verbessert sich mit zusätzlichen Cores. • Active Processor Cores (Aktive Prozessor-Cores) Wählen Sie eine beliebige Anzahl von 01-08:  ANMERKUNG: Um den Modus „Trusted Execution“ (Vertrauenswürdige Ausführung) zu aktivieren, müssen alle Cores aktiviert sein.
Intel SpeedStep	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Intel SpeedStep-Modus für den Prozessor. • Enable Intel SpeedStep (Intel SpeedStep aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
C-States Control	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren der zusätzlichen Prozessor-Ruhezustände. • C-States (C-Zustände) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Limit CPUID Value	Dieses Feld begrenzt den maximalen Wert, den die CPUID-Standardfunktion des Prozessors unterstützt. • Enable CPUID Limit (CPUID-Begrenzung aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Cache Prefetch	Ermöglicht das Einschalten des MLC Streamer Prefetcher und MLC Spatial Prefetcher. Die Optionen sind: • Hardware Prefetcher • Adjacent Cache Prefetch Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert.
Intel TurboBoost	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren des Intel TurboBoost-Modus für den Prozessor.

Tabelle 11. Performance (Leistung) (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	• Enable Intel TurboBoost (Intel TurboBoost aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Hyper-Thread Control	Ermöglicht das Aktivieren oder Deaktivieren von HyperThreading im Prozessor. • Deaktiviert • Aktiviert – Standardeinstellung
Dell Reliable Memory Technology (RMT)	Ermöglicht Ihnen das Identifizieren und Isolieren der Speicherfehler im System-RAM. • Enable Dell RMT (Dell RTM aktivieren) – Standardeinstellung • Clear Dell RMT (Dell RTM löschen)
System Isochronous Mode	Ermöglicht Ihnen das Aktivieren oder Deaktivieren dieses Modus, um Latenz von Speichervorgängen auf Kosten der Bandbreite zu verringern. : Klicken Sie auf eine der Optionen: • Disabled (Deaktiviert) (Standardeinstellung) • Enabled (Aktiviert)
RAS Support (RAS-Unterstützung)	Ermöglicht das Melden oder Protokollieren von Fehlern, die durch Speicherfehler, PCIe-Fehler und CPU-Fehler verursacht werden. Die Optionen sind: • Enable on Memory modules (Für Speichermodule aktivieren) • Enable on PCIe modules (Für PCIe-Module aktivieren) • Enable on CPU modules (Für CPU-Module aktivieren) Die Optionen sind standardmäßig nicht aktiviert.

Energieverwaltung

Tabelle 12. Power Management (Energieverwaltung)

Option	Beschreibung
AC Recovery	Legt die Reaktion des Computers bei der Wiederherstellung der Netzspannung nach einem Stromausfall fest. Sie können folgende Einstellungen für die Netzstromwiederherstellung festlegen: • Power Off (Ausschalten) – Standardeinstellung • Einschalten • Last Power State (Letzter Energiestatus)
Auto On Time	Ermöglicht das Festlegen der Zeit zum automatischen Einschalten des Computers. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Disabled (Deaktiviert) – Standardeinstellung • Every Day (Jeden Tag) • Weekdays (Wochentags) • Select Days (Tage auswählen)
Deep Sleep Control	Ermöglicht die Festlegung der Steuerung, wenn Deep Sleep aktiviert ist. Klicken Sie auf eine der Optionen: • Deaktiviert – Standardeinstellung

Tabelle 12. Power Management (Energieverwaltung) (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	• Enabled in S5 only (Nur in S5 aktiviert) • Enabled in S4 and S5 (Nur in S5 und S4 aktiviert)
Fan Speed Control	Mit diesem Feld wird die Geschwindigkeit des Systemlüfters gesteuert. Klicken Sie auf eine der Optionen: • Low (Niedrig) • Auto (Automatisch) – (Standardeinstellung) i ANMERKUNG: Low (Niedrig) = Lüfter laufen langsam und leise. Die Systemleistung ist möglicherweise herabgesetzt. Auto (Automatisch) = Lüfter laufen basierend auf den Umgebungsbedingungen mit optimaler Geschwindigkeit. Die Systemleistung wird maximiert.
USB Wake Support	Ermöglicht Ihnen das Aktivieren von USB-Geräten, um das System aus dem Standby-Modus zu holen. • Enable USB Wake Support (USB Wake Support aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Wake on LAN	Mit dieser Option kann der ausgeschaltete Computer durch ein spezielles LAN-Signal hochgefahren werden. Diese Einstellung wirkt sich nicht auf die Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Standby-Modus aus und muss im Betriebssystem aktiviert werden. Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Computer an die Netzstromversorgung angeschlossen ist. • Deaktiviert (Deaktiviert) – Das System darf nicht hochgefahren werden, wenn es ein Reaktivierungssignal von einem LAN oder WLAN empfängt. • LAN Only (Nur LAN) – Das System kann durch spezielle LAN-Signale hochgefahren werden. • LAN with PXE Boot (LAN mit PXE-Start) – Das System wird eingeschaltet und startet sofort im PXE, wenn es ein Aktivierungspaket empfängt, das entweder im S4- oder S5-Status gesendet wurde. Die Optionen sind standardmäßig nicht aktiviert.
Block Sleep	Ermöglicht Ihnen das Blockieren des Standby-Modus (S3-Status) in Betriebssystemumgebungen. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.

Verhalten beim POST

Tabelle 13. POST Behavior (POST-Funktionsweise)

Option	Beschreibung
Numlock LED	Gibt an, ob die NumLock-Funktion beim Starten des Systems aktiviert werden kann. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Keyboard Errors	Gibt an, ob mit der Tastatur im Zusammenhang stehende Fehler beim Start gemeldet werden. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Extend BIOS POST Time	Ermöglicht Ihnen die Erstellung weiterer Verzögerungen vor dem Start und das Einsehen von POST-Statusmeldungen. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • 0 seconds (0 Sekunden) – Standardeinstellung • 5 seconds (5 Sekunden) • 10 seconds (10 Sekunden)
Security Audit Display Disable	Ermöglicht das Deaktivieren der Anzeige der Sicherheitsprüfereignisse während des POST. • Disable Display Of Security Audit Display (Deaktivieren der Anzeige von Sicherheitsprüfergebnissen)

Tabelle 13. POST Behavior (POST-Funktionsweise) (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
	Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Full Screen Logo	Mit dieser Option kann ein Vollbildschirmlogo angezeigt werden, wenn das Bild mit der Bildschirmauflösung übereinstimmt. • Enable Full Screen Logo (Vollbildschirmlogo aktivieren) Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Warnings and Errors	Ermöglicht die Auswahl verschiedener Optionen für den POST-Prozess, sodass, wenn Warnungen oder Fehler auftreten, dieser entweder angehalten wird, bis eine Benutzereingabe erfolgt, bei Warnungen fortgesetzt und bei Fehlern unterbrochen oder in beiden Fällen fortgesetzt wird. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Prompt on Warnings and Errors (Eingabeaufforderung bei Warnungen und Fehlern) – Standardeinstellung • Continue on Warnings (Bei Warnungen fortfahren) • Continue on Warnings and Errors (Bei Warnungen und Fehlern fortfahren)

Verwaltungsfunktionen

Tabelle 14. Verwaltungsfunktionen

Option	Beschreibung
USB Provision	Ermöglicht die Bereitstellung von Intel AMT über die lokale Bereitstellungsdatei über ein USB-Speichergerät. • Enable USB Provision  ANMERKUNG: Wenn die Option deaktiviert ist, ist die Bereitstellung von Intel AMT über ein USB-Speichergerät blockiert. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
MEBx Hotkey	Ermöglicht das Festlegen, ob die Funktion „MEBx Hotkey“ (MEBx-Hotkey) aktiviert werden soll, wenn das System startet. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Unterstützung der Virtualisierung

Tabelle 15. Virtualization Support (Virtualisierungsunterstützung)

Option	Beschreibung
Virtualization	Diese Option legt fest, ob ein Virtual Machine Monitor (VMM) die zusätzlichen Hardwarefunktionen der Intel Virtualisierungstechnik nutzen kann. • Enable Intel Virtualization Technology (Intel Virtualisierungstechnik aktivieren). Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
VT for Direct I/O	Aktiviert oder deaktiviert die Nutzung der von Intel VT für direkte E/A bereitgestellten zusätzlichen Hardware-Funktionen durch den VMM (Virtual Machine Monitor). • Enable VT for Direct I/O (VT für direkte E/A aktivieren) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Tabelle 15. Virtualization Support (Virtualisierungsunterstützung) (fortgesetzt)

Option	Beschreibung
Trusted Execution	Legt fest, ob ein MVMM (Measured Virtual Machine Monitor) die zusätzlichen Hardwarefunktionen der Intel Trusted Execution-Technik nutzen kann. • Trusted Execution Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.

Maintenance (Wartung)

Tabelle 16. Maintenance (Wartung)

Option	Beschreibung
Service Tag	Zeigt die Service-Tag-Nummer des Computers an.
Asset Tag	Ermöglicht es, eine Systemkennnummer zu definieren, wenn noch keine festgelegt wurde. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
SERR Messages	Steuert die SERR-Meldungsfunktion. Bei bestimmten Grafikkarten muss die SERR-Meldungsfunktion deaktiviert sein. Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
BIOS Downgrade	Ermöglicht Ihnen, frühere Revisionen der System-Firmware zu flashen. • Allow BIOS Downgrade (BIOS-Downgrade zulassen) Diese Option ist standardmäßig aktiviert.
Data Wipe	Ermöglicht, Daten von allen internen Speichergeräten sicher zu löschen. • Wipe on Next Boot Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.
Bios Recovery	BIOS Recovery from Hard Drive (BIOS-Wiederherstellung von der Festplatte) – Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Ermöglicht das Wiederherstellen des beschädigten BIOS von einer Wiederherstellungsdatei auf der Festplatte oder einem externen USB-Schlüssel. BIOS Auto-Recovery (Automatische BIOS-Wiederherstellung) – Ermöglicht die automatische Wiederherstellung des BIOS.  ANMERKUNG: Das Feld BIOS Recovery from Hard Drive (BIOS-Wiederherstellung von der Festplatte) muss aktiviert sein. Always Perform Integrity Check (Integritätsprüfung immer ausführen) – Führt die Integritätsprüfung bei jedem Systemstart aus.

Systemprotokolle

Tabelle 17. System Logs (Systemprotokolle)

Option	Beschreibung
BIOS events	Zeigt das Ereignisprotokoll des Systems an und ermöglicht das Löschen des Protokolls. • Protokoll löschen Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.

Erweiterte Konfigurationen

Tabelle 18. Erweiterte Konfigurationen

Option	Beschreibung
Pcie LinkSpeed	Ermöglicht die Auswahl von PCIe Linkspeed. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • Auto (Automatisch) – (Standardeinstellung) • Gen1 • Gen2

SupportAssist-Systemproblemlösung

Tabelle 19. SupportAssist-Systemproblemlösung

Option	Beschreibung
Auto OS Recovery Threshold	Die Einrichtungsoption Auto OS Recovery Threshold (Schwellenwert für Automatische Betriebssystemwiederherstellung) steuert den automatischen Startablauf der Konsole für SupportAssist-Systemproblemlösung und des Dell BS-Wiederherstellungstools. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen: • AUS • 1 • 2 – Standardeinstellung • 3

Aktualisieren des BIOS

Aktualisieren des BIOS unter Windows

VORSICHT: Wenn BitLocker vor dem BIOS-Update nicht ausgesetzt wird, wird der BitLocker-Schlüssel beim nächsten Neustart des Computers nicht erkannt. Sie werden dann aufgefordert, den Wiederherstellungsschlüssel einzugeben, um fortfahren zu können, und der Computer fragt bei jedem Neustart erneut nach dem Wiederherstellungsschlüssel. Wenn der Wiederherstellungsschlüssel nicht bereitgestellt wird, kann dies zu Datenverlust oder einer Neuinstallation des Betriebssystems führen. Weitere Informationen finden Sie in der Wissensdatenbank-Ressource [Aktualisieren des BIOS auf Dell Systemen mit aktiviertem BitLocker](#).

VORSICHT: Schalten Sie den Computer während des BIOS-Flash-Updatevorgangs nicht aus. Der Computer startet möglicherweise nicht, wenn Sie den Computer ausschalten.

1. Rufen Sie die [Dell Support-Seite](#) auf.
2. Gehen Sie zu **Identifizieren Ihres Produkts oder fragen Sie den Support**. Geben Sie in das Feld die Produktkennung, das Modell oder den Service-Request ein oder beschreiben Sie, wonach Sie suchen, und klicken Sie dann auf **Suchen**.

ANMERKUNG: Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, klicken Sie auf **Diesen PC erkennen**. Die Website erkennt Ihr Gerät automatisch und Sie können dann auf **Produktsupport durchsuchen**, um die Supportseite für Ihr Gerät aufzurufen. Sie können auch die Produkt-ID verwenden oder manuell nach Ihrem Computermodell suchen.

3. Klicken Sie auf **Treiber & Downloads**.
4. Wählen Sie das Betriebssystem aus, das auf Ihrem Computer installiert ist.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kategorie** die Option **BIOS** aus.
6. Wählen Sie die neueste BIOS-Version aus und klicken Sie auf **Herunterladen**, um das BIOS für Ihren Computer herunterzuladen.
7. Sobald der Download abgeschlossen ist, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem die BIOS-Updatedatei gespeichert ist.

8. Doppelklicken Sie auf die BIOS-Updatedatei und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
Weitere Informationen finden Sie in der Wissensdatenbank-Ressource auf der [Dell Support-Seite](#).

Aktualisieren des BIOS in Linux und Ubuntu

Informationen zum Aktualisieren des System-BIOS auf einem Computer, auf dem Linux oder Ubuntu installiert ist, finden Sie im Dell Wissensdatenbank-Artikel [000131486](#) auf der [Dell Support-Website](#).

Aktualisieren des BIOS unter Verwendung des USB-Laufwerks in Windows

VORSICHT: Wenn BitLocker vor dem BIOS-Update nicht ausgesetzt wird, wird der BitLocker-Schlüssel beim nächsten Neustart des Computers nicht erkannt. Sie werden dann aufgefordert, den Wiederherstellungsschlüssel einzugeben, um fortfahren zu können, und der Computer fragt bei jedem Neustart erneut nach dem Wiederherstellungsschlüssel. Wenn der Wiederherstellungsschlüssel nicht bereitgestellt wird, kann dies zu Datenverlust oder einer Neuinstallation des Betriebssystems führen. Weitere Informationen finden Sie in der Wissensdatenbank-Ressource [Aktualisieren des BIOS auf Dell Systemen mit aktiviertem BitLocker](#).

VORSICHT: Schalten Sie den Computer während des BIOS-Flash-Updatevorgangs nicht aus. Der Computer startet möglicherweise nicht, wenn Sie den Computer ausschalten.

1. Rufen Sie die [Dell Support-Seite](#) auf.
2. Gehen Sie zu **Identifizieren Ihres Produkts oder fragen Sie den Support**. Geben Sie in das Feld die Produktkennung, das Modell oder den Service-Request ein oder beschreiben Sie, wonach Sie suchen, und klicken Sie dann auf **Suchen**.

ANMERKUNG: Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, klicken Sie auf **Diesen PC erkennen**. Die Website erkennt Ihr Gerät automatisch und Sie können dann auf **Produktsupport durchsuchen**, um die Supportseite für Ihr Gerät aufzurufen. Sie können auch die Produkt-ID verwenden oder manuell nach Ihrem Computermodell suchen.

3. Klicken Sie auf **Treiber & Downloads**.
4. Wählen Sie das Betriebssystem aus, das auf Ihrem Computer installiert ist.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kategorie** die Option **BIOS** aus.
6. Wählen Sie die neueste BIOS-Version aus und klicken Sie auf **Herunterladen**, um das BIOS für Ihren Computer herunterzuladen.
7. Erstellen Sie ein startfähiges USB-Laufwerk. Weitere Informationen finden Sie in der Wissensdatenbank-Ressource auf der [Dell Support-Website](#).
8. Kopieren Sie die BIOS-Setup-Programmdatei auf das startfähige USB-Laufwerk.
9. Schließen Sie das startfähige USB-Laufwerk an den Computer an, auf dem Sie die BIOS-Aktualisierung durchführen möchten.
10. Starten Sie den Computer neu und drücken Sie **F12**.
11. Starten Sie das USB-Laufwerk über das **Einmaliges Boot-Menü**.
12. Geben Sie den Namen der BIOS-Setup-Programmdatei ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Die **BIOS Update Utility (Dienstprogramm zur BIOS-Aktualisierung)** wird angezeigt.
13. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die BIOS-Aktualisierung abzuschließen.

Aktualisieren des BIOS über das einmalige Startmenü

Informationen zum Aktualisieren des BIOS über das einmalige Startmenü finden Sie im Wissensdatenbank-Artikel [000128928](#) auf der [Dell Support-Website](#).

MegaRAID-Controller-Optionen

Drücken Sie während des Startens Sie Tasten <Strg> + <R>, wenn Sie über den BIOS-Bildschirm dazu aufgefordert werden, zum BIOS-Konfigurationsdienstprogramm zu wechseln.

Tabelle 20. MegaRAID-Konfigurationsdienstprogramm

Option	Beschreibung
VD Mgmt (Verwaltung virtueller Geräte)	Über diese Option können Sie die vorhandene Konfiguration auf den RAID-Controller importieren oder die vorhandene Konfiguration löschen. Im Fenster auf der rechten Seite des Bildschirms werden Attribute des virtuellen Laufwerks oder eines anderen, im linken Fenster ausgewählten Geräts angezeigt. • Virtuelle Laufwerke • Drives • Verfügbare Größe • Hot-Spare-Laufwerke
PD Mgmt (Verwaltung physischer Laufwerke)	Dieser Bildschirm zeigt grundlegende Informationen zu vorhandenen, mit dem ausgewählten Controller verbundenen, physischen Laufwerke an, einschließlich Laufwerk-ID, Hersteller, Größe, Typ und Zustand, und ermöglicht Ihnen die Verwaltung physischer Laufwerke. Drücken Sie die Taste F2, um das Kontextmenü anzuzeigen. • Neu erstellen • Rückschreiben • Ausfindig machen • Laufwerk online platzieren • Laufwerk offline platzieren • Globales Ersatzlaufwerk erzeugen • Hot-Spare-Laufwerk entfernen • JBOD erzeugen • Nicht konfiguriertes Laufwerk bearbeiten • Auf die Entfernung vorbereiten
Ctrl Mgmt (Kontrollmanagement)	Auf diesem Bildschirm können Sie die Einstellungen für Controller-Optionen ändern, wie „Enable Controller BIOS“ (Controller-BIOS aktivieren), „Enable BIOS Stop on Error“ (BIOS-Stopp bei Fehler aktivieren) und mehr. Sie können hier zudem ein startfähiges virtuelles Laufwerk auswählen und die Standard-Controller-Einstellungen wiederherstellen.
Eigenschaften	Unter „Properties“ (Eigenschaften) werden die Controller-Eigenschaften angezeigt, wie aktuelle Versionen des Controller-BIOS, der MegaRAID-Firmware, der Konfigurationsprogramms und des Boot-Blocks.

 **ANMERKUNG:** Drücken Sie die Tasten <Strg> + <N>, um zum nächsten Bildschirm zu wechseln, oder drücken Sie Tasten <Strg> + <P>, um zum vorherigen Bildschirm zu wechseln.

System- und Setup-Kennwort

Tabelle 21. System- und Setup-Kennwort

Kennworttyp	Beschreibung
System password (Systemkennwort)	Dies ist das Kennwort, das Sie zur Anmeldung beim System eingeben müssen.
Setup password (Setup-Kennwort)	Dies ist das Kennwort, das Sie für den Zugriff auf und Änderungen an den BIOS-Einstellungen des Computers eingeben müssen.

Sie können ein Systemkennwort und ein Setup-Kennwort zum Schutz Ihres Computers erstellen.

 **VORSICHT:** Die Kennwortfunktionen bieten einen gewissen Schutz für die auf dem System gespeicherten Daten.

 **VORSICHT:** Wenn Ihr Computer nicht gesperrt und unbeaufsichtigt ist, kann jede Person auf die auf dem System gespeicherten Daten zugreifen.

 **ANMERKUNG:** System- und Setup-Kennwortfunktionen sind deaktiviert

Zuweisen eines System-Setup-Kennworts

Sie können ein neues **System or Admin Password** (System- oder Administratorkennwort) nur zuweisen, wenn der Zustand **Not Set** (Nicht eingerichtet) ist.

Um das System-Setup aufzurufen, drücken Sie unmittelbar nach dem Einschaltvorgang oder Neustart die Taste F2.

1. Wählen Sie im Bildschirm **System BIOS** (System-BIOS) oder **System Setup** (System-Setup) die Option **Security** (Sicherheit) aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Bildschirm **Security (Sicherheit)** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **System/Admin Password** (System-/Administratorkennwort) und erstellen Sie ein Passwort im Feld **Enter the new password** (Neues Passwort eingeben).
Verwenden Sie zum Zuweisen des Systemkennworts die folgenden Richtlinien:
 - Kennwörter dürfen aus maximal 32 Zeichen bestehen.
 - Das Kennwort darf die Zahlen 0 bis 9 enthalten.
 - Lediglich Kleinbuchstaben sind zulässig, Großbuchstaben sind nicht zulässig.
 - Die folgenden Sonderzeichen sind zulässig: Leerzeichen, (), (+), (.), (-), (.), (/), (;), ([), (\), (]), (`).
3. Geben Sie das Systemkennwort ein, das Sie zuvor im Feld **Neues Kennwort bestätigen** eingegeben haben, und klicken Sie auf **OK**.
4. Drücken Sie die Taste **Esc**. Eine Meldung fordert Sie zum Speichern der Änderungen auf.
5. Drücken Sie **Y**, um die Änderungen zu speichern.
Der Computer wird neu gestartet.

Löschen oder Ändern eines vorhandenen System-Setup-Kennworts

Stellen Sie sicher, dass der **Password Status** (Kennwortstatus) im System-Setup auf „Unlocked“ (Entsperrt) gesetzt ist, bevor Sie versuchen, das vorhandene System- und Setup-Kennwort zu löschen oder zu ändern. Wenn die Option **Password Status** (Kennwortstatus) auf „Locked“ (Gesperrt) gesetzt ist, kann ein vorhandenes System- und/oder Setup-Kennwort nicht gelöscht oder geändert werden.

Um das System-Setup aufzurufen, drücken Sie unmittelbar nach dem Einschaltvorgang oder Neustart die Taste **F2**.

1. Wählen Sie im Bildschirm **System BIOS** (System-BIOS) oder **System Setup** (System-Setup) die Option **System Security** (Systemsicherheit) aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Bildschirm **System Security (Systemsicherheit)** wird angezeigt.
2. Überprüfen Sie im Bildschirm **System Security (Systemsicherheit)**, dass die Option **Password Status (Kennwortstatus)** auf **Unlocked (Nicht gesperrt)** gesetzt ist.
3. Wählen Sie die Option **Systemkennwort** aus, ändern oder löschen Sie das vorhandene Systemkennwort und drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Tabulatortaste**.
4. Wählen Sie die Option **Setup-Kennwort** aus, ändern oder löschen Sie das vorhandene Setup-Kennwort und drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Tabulatortaste**.
 **ANMERKUNG:** Wenn Sie das Systemkennwort und/oder Setup-Kennwort ändern, geben Sie das neue Passwort erneut ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Wenn Sie das Systemkennwort und Setup-Kennwort löschen, bestätigen Sie die Löschung, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Drücken Sie die Taste **Esc**. Eine Meldung fordert Sie zum Speichern der Änderungen auf.
6. Drücken Sie **Y**, um die Änderungen zu speichern und das System-Setup zu verlassen.
Der Computer wird neu gestartet.

Software

Dieses Kapitel listet die unterstützten Betriebssysteme sowie die Anweisungen für die Installation der Treiber auf.

Themen:

- Betriebssystem
- Herunterladen von Treibern
- Chipsatz-Treiber
- Grafik-Controller-Treiber
- Anschlüsse
- USB-Treiber
- Netzwerktreiber
- Audiotreiber
- Speicher-Controller-Treiber
- Andere Treiber

Betriebssystem

Das Precision 5820 Tower-System unterstützt die folgenden Betriebssysteme:

- Windows 11 Pro (64 Bit)
- Windows 11 Pro National Academic (64 Bit)
- Windows 11 Pro für Workstations (64 Bit)
- Windows 10 Pro 64-Bit
- Windows 10 Pro National Academic (64 Bit)
- Windows 10 Enterprise (64 Bit) *
- Windows 10 Pro for Workstation (64 Bit)
- RHEL 8.4
- Ubuntu 20.04 LTS, 64 Bit
- Neokylin 10

 **ANMERKUNG:** Das Sternchen (*) weist darauf hin, dass es nur auf Systemen mit Prozessoren der Xeon W-Serie unterstützt wird.

Herunterladen von Treibern

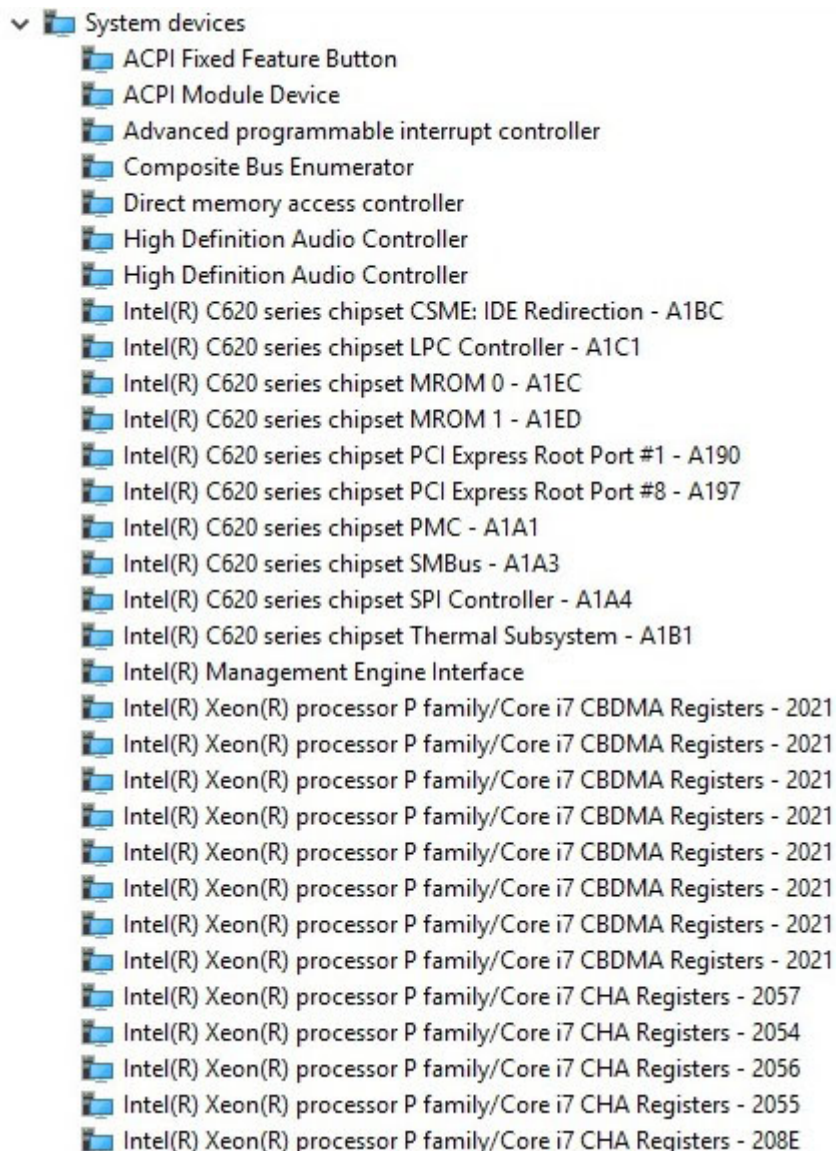
1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
3. Klicken Sie auf **Product Support (Produktsupport)**, geben Sie die Service-Tag-Nummer Ihres Systems ein und klicken Sie auf **Submit (Senden)**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, verwenden Sie die automatische Erkennungsfunktion oder suchen Sie manuell nach Ihrem Systemmodell.

4. Klicken Sie auf **Drivers and Downloads (Treiber und Downloads)**.
5. Wählen Sie das Betriebssystem aus, das auf dem System installiert ist.
6. Scrollen Sie auf der Seite nach unten und wählen Sie den zu installierenden Treiber.
7. Klicken Sie auf **Download File (Datei herunterladen)**, um den Treiber für Ihr System herunterzuladen.
8. Sobald der Download abgeschlossen ist, wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Treiberdatei gespeichert haben.
9. Doppelklicken Sie auf das Dateisymbol des Treibers und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Chipsatz-Treiber

Überprüfen Sie, ob die Intel Chipsatz- und die Intel Management Engine Interface-Treiber bereits auf dem Computer installiert sind.



Grafik-Controller-Treiber

Überprüfen Sie, ob der Grafik-Controller-Treiber bereits auf dem Computer installiert ist.



Anschlüsse

Überprüfen Sie, ob die Treiber für die Anschlüsse bereits auf dem Computer installiert sind.



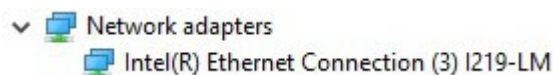
USB-Treiber

Überprüfen Sie, ob die USB-Treiber bereits auf dem Computer installiert sind.



Netzwerktreiber

Die Bezeichnung des Treibers lautet Intel I219-LM-Ethernet-Treiber.



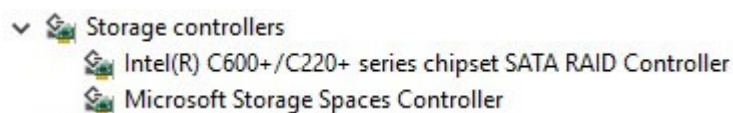
Audiotreiber

Überprüfen Sie, ob die Audiotreiber bereits auf dem Computer installiert sind.



Speicher-Controller-Treiber

Überprüfen Sie, ob die Speicher-Controller-Treiber bereits auf dem Computer installiert sind.



Andere Treiber

Dieser Abschnitt enthält Treiberdetails aller anderen Komponenten im Geräte-Manager.

Sicherheitsgerätetreiber

Überprüfen Sie, ob die Sicherheitsgerätetreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Security devices
 -  Trusted Platform Module 1.2

Softwaregerätetreiber

Überprüfen Sie, ob die Softwaregerätetreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Software devices
 -  Microsoft Device Association Root Enumerator
 -  Microsoft GS Wavetable Synth

Eingabegerätetreiber

Überprüfen Sie, ob die Eingabegerätetreiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Human Interface Devices
 -  USB Input Device

Firmware

Überprüfen Sie, ob die Firmware-Treiber bereits auf dem Computer installiert sind.

- ▼  Firmware
 -  System Firmware

Fehlerbehebung

Im folgenden Abschnitt werden die allgemeinen Schritte zur Fehlerbehebung beschrieben, die zur Behebung bestimmter Probleme auf Ihrem Computer vorgenommen werden können.

Themen:

- Dell ePSA-Diagnose 3.0 (Enhanced Pre-boot System Assessment, Erweiterte Systemtests vor Hochfahren des Computers)
- Codes des blinkenden Betriebsschalters vor dem Systemstart
- Festplattenlaufwerk: Anzeigecodes
- PCIe-Steckplätze

Dell ePSA-Diagnose 3.0 (Enhanced Pre-boot System Assessment, Erweiterte Systemtests vor Hochfahren des Computers)

Sie können die ePSA-Diagnose über eine der folgenden Methoden abrufen:

- Drücken Sie die F12-Taste, wenn das System postet und wählen Sie im einmaligen Startmenü die Option **ePSA-Diagnose**.
- Halten Sie die Fn-Taste (Funktionstaste auf der Tastatur) gedrückt und **schalten** Sie das System ein.

Ausführen der ePSA-Diagnose

Sie können die Diagnose beim Hochfahren mit einem der unten genannten Verfahren aufrufen.

1. Schalten Sie den Computer an.
2. Wenn der Computer startet, drücken Sie die Taste F12, sobald das Dell Logo angezeigt wird.
3. Verwenden Sie im Bildschirm des Startmenüs die Pfeiltasten, um die Option **Diagnostics** auszuwählen. Drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

ANMERKUNG: Das Fenster **ePSA Pre-boot System Assessment (ePSA-Systemtests vor Hochfahren des Computers)** wird angezeigt und listet alle im System erkannte Geräte auf. Die Diagnose beginnt mit der Ausführung der Tests für alle erkannten Geräte.

4. Drücken Sie auf den Pfeil in der unteren rechten Ecke, um zur Seitenliste zu gehen. Die erkannten Elemente werden aufgelistet und getestet.
5. Um einen Diagnosetest für ein bestimmtes Gerät durchzuführen, drücken Sie die Esc-Taste und klicken dann auf **Yes (Ja)**, um den Diagnosetest zu stoppen.
6. Wählen Sie auf der linken Seite das Gerät aus und klicken Sie auf **Run Tests** (Test durchführen).
7. Bei etwaigen Problemen werden Fehlercodes angezeigt. Notieren Sie sich den Fehlercode und wenden Sie sich an Dell.

Codes des blinkenden Betriebsschalters vor dem Systemstart

Tabelle 22. Zustandsanzeige der Betriebsschalter-LED

Zustandsanzeige der Betriebsschalter-LED	Beschreibung
Off (Aus)	Strom ist aus. LED leuchtet nicht.

Tabelle 22. Zustandsanzeige der Betriebsschalter-LED (fortgesetzt)

Zustandsanzeige der Betriebsschalter-LED	Beschreibung
Gelb blinkend	Anfangszustand der LED nach dem Einschalten. Weitere Informationen zu möglichen Diagnosen und Fehlern bei gelb blinkender LED finden Sie in der Tabelle unten.
Weiß blinkend	Das System weist einen niedrigen Energiestatus auf, entweder S1 oder S3. Das bedeutet nicht, dass ein Fehler vorliegt.
Stetig gelb leuchtend	Der zweite Zustand der LED nach dem Einschalten zeigt an, dass das POWER_GOOD-Signal aktiv ist und wahrscheinlich keine Probleme mit der Stromversorgung bestehen.
Stetig weiß leuchtend	Das System befindet sich im S0-Zustand. Dies ist der normale Betriebszustand eines funktionierenden Computers. Das BIOS schaltet die LED in diesen Zustand, um anzuzeigen, dass das Abrufen von Opcodes begonnen hat.

Tabelle 23. Verhalten der Diagnose-LED

Blinkmuster		Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
Gelb	Weiß		
1	1	Hauptplatine fehlerhaft	Wenden Sie sich an den technischen Support, um das Problem mit der Hauptplatine zu beheben.
1	2	Power_Ctrl-Kabel, Hauptplatine oder Netzteil defekt	• Stellen Sie sicher, dass das Power_Ctrl-Kabel angeschlossen ist. • Entfernen Sie das Netzteil und testen Sie die BIST-Taste außerhalb des Systems. Ersetzen Sie das Netzteil, wenn der Test fehlgeschlagen ist. Andernfalls installieren Sie das Netzteil wieder und testen Sie die BIST-Taste erneut. • Wenn nichts funktioniert, wenden Sie sich an den technischen Support wegen des Austauschs der Hauptplatine.
1	3	Hauptplatine, Speicher oder Prozessor fehlerhaft	• Wenn Sie bei der Fehlerbehebung helfen können, grenzen Sie das Problem durch Entfernen und Ersetzen des Arbeitsspeichers durch einen verfügbaren und bekanntermaßen funktionsfähigen Arbeitsspeicher ein. • Wenn nichts funktioniert, wenden Sie sich an den technischen Support.
2	1	Prozessor defekt	• CPU-Konfiguration wird konfiguriert oder es wurde ein CPU-Fehler festgestellt.

Tabelle 23. Verhalten der Diagnose-LED (fortgesetzt)

Blinkmuster		Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
Gelb	Weiß		
			Wenden Sie sich an den technischen Support.
2	2	Hauptplatine: BIOS-ROM-Fehler	- Das System befindet sich im Wiederherstellungsmodus. - Flash mit neuester BIOS-Version Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support.
2	3	Kein Arbeitsspeicher	- Wenn der Kunde bei der Fehlerbehebung helfen kann, grenzen Sie das Problem ein, indem Sie die Arbeitsspeichermodule einzeln nacheinander entfernen, um den ausgefallenen zu identifizieren, und durch einen verfügbaren und bekanntermaßen funktionsfähigen Arbeitsspeicher ersetzen, um die Feststellung zu bestätigen. - Wenden Sie sich an den technischen Support.
2	4	Speicher-/RAM-Fehler	- Wenn der Kunde bei der Fehlerbehebung helfen kann, grenzen Sie das Problem ein, indem Sie die Arbeitsspeichermodule einzeln nacheinander entfernen, um den ausgefallenen zu identifizieren, und durch einen verfügbaren und bekanntermaßen funktionsfähigen Arbeitsspeicher ersetzen, um die Feststellung zu bestätigen. - Wenden Sie sich an den technischen Support.
2	5	Unzulässiger Speicher installiert	- Die Konfiguration des Speicher-Subsystems ist in Bearbeitung. Speichermodule wurden erkannt, jedoch sind sie möglicherweise inkompatibel oder falsch konfiguriert. - Wenn der Kunde bei der Fehlerbehebung helfen kann, grenzen Sie das Problem ein, indem Sie die Arbeitsspeicher einzeln nacheinander von der

Tabelle 23. Verhalten der Diagnose-LED (fortgesetzt)

Blinkmuster		Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
Gelb	Weiß		
			Hauptplatine entfernen, um zu bestimmen, welcher ausgefallen ist. • Wenden Sie sich an den technischen Support.
2	6	Hauptplatine: Chipsatz	• Ein schwerwiegender Fehler der Systemplatine wurde festgestellt. • Wenn der Kunde bei der Fehlerbehebung helfen kann, grenzen Sie das Problem ein, indem Sie die Komponenten einzeln nacheinander von der Hauptplatine entfernen, um zu bestimmen, welche ausgefallen ist. • Wenn Sie eine ausgefallene Komponente identifiziert haben, ersetzen Sie diese. • Wenden Sie sich an den technischen Support.
3	2	PCI-Gerät oder -Video	• PCI-Komponente wird konfiguriert oder es wurde ein PCI-Komponentenfehler festgestellt. • Wenn Sie bei der Fehlerbehebung helfen können, grenzen Sie das Problem ein, indem Sie die PCI-Karte neu einsetzen und die Karten einzeln nacheinander entfernen, um zu bestimmen, welche Karte ausgefallen ist. • Wenden Sie sich an den technischen Support.
3	3	BIOS-Wiederherstellung 1	• Das System befindet sich im Wiederherstellungsmodus. • Flash mit neuester BIOS-Version Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support.
3	4	BIOS-Wiederherstellung 2	• Das System befindet sich im Wiederherstellungsmodus. • Flash mit neuester BIOS-Version Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support.
4	4	Problem mit der Riser-Platine	• Stromversorgungsproblem auf der Riser-Platine für die zweite CPU

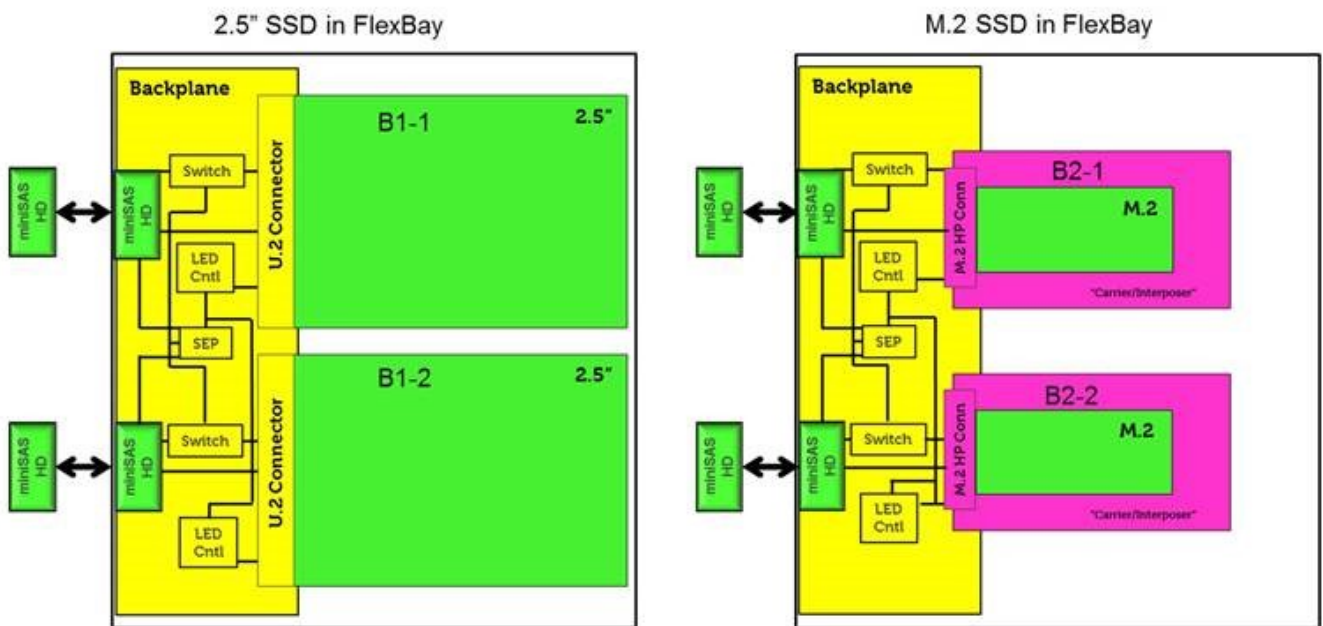
Tabelle 23. Verhalten der Diagnose-LED (fortgesetzt)

Blinkmuster		Problembeschreibung	Lösungsvorschlag
Gelb	Weiß		
4	6	RAID-Volume heruntergestuft	• Ein RAID-Volume wurde heruntergestuft. • Wenn Sie bei der Fehlerbehebung behilflich sein können, verwenden Sie das F12-Menü, um die Registerkarte „Gerätekonfiguration“ zu öffnen. Erstellen Sie das RAID-Volume neu, falls möglich. • Wenden Sie sich an den technischen Support.
4	7	Seitliche Systemabdeckung fehlt	• Die seitliche Systemabdeckung (entweder links oder rechts) fehlt. • Trennen Sie die Stromversorgung, installieren Sie alle Seitenabdeckungen wieder am Gehäuse und schließen Sie die Stromversorgung an. • Wenden Sie sich an den technischen Support.

Festplattenlaufwerk: Anzeigecodes

Jeder Festplattenlaufwerksträger verfügt über eine LED-Aktivitätsanzeige und eine LED-Statusanzeige. Die Anzeigen liefern Informationen über den derzeitigen Status des Laufwerks. Die LED-Aktivitätsanzeige zeigt an, ob das Festplattenlaufwerk aktuell in Verwendung ist oder nicht. Die LED-Statusanzeige zeigt den Betriebszustand des Laufwerks an.

Laufwerksanzeigen



ANMERKUNG: LED-Status- und -Aktivitätsanzeigen funktionieren nur, wenn jeder Träger über eine Rückwandplatine verfügt, wie unten gezeigt.

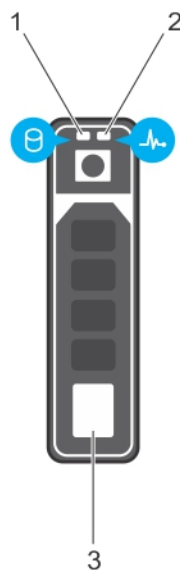


Abbildung 1. Laufwerksanzeigen

1. LED-Aktivitätsanzeige für Festplattenlaufwerk
2. LED-Statusanzeige für Festplattenlaufwerk
3. Festplatte

ANMERKUNG: Wenn sich das Festplattenlaufwerk im AHCI-Modus (Advanced Host Controller Interface) befindet, leuchtet die Status-LED nicht.

ANMERKUNG: Das Verhalten der Laufwerkstatusanzeige wird durch Storage Spaces Direct verwaltet. Es werden möglicherweise nicht alle Laufwerkstatusanzeigen verwendet.

Tabelle 24. Festplattenlaufwerk: Anzeigecodes

Statusanzeigecodes für Festplattenlaufwerke	Zustand
Blinkt zweimal pro Sekunde grün	Laufwerk wird identifiziert oder für den Ausbau vorbereitet.
Off (Aus)	Laufwerk ist bereit zum Entfernen. i ANMERKUNG: Die Laufwerkstatusanzeige bleibt aus, bis alle Laufwerke nach dem Einschalten des Systems initialisiert sind. Während dieser Zeit können keine Laufwerke entfernt werden.
Blinkt grün, gelb und erlischt dann	Vorausgesagter Laufwerkausfall.
Blinkt gelb, viermal pro Sekunde	Laufwerk ausgefallen.
Blinkt grün, langsam	Laufwerk wird neu aufgebaut.
Stetig grün	Laufwerk online.
Blinkt drei Sekunden lang grün, drei Sekunden lang gelb und erlischt nach sechs Sekunden	Neuaufbau gestoppt.

PCIe-Steckplätze

Die PCIe-Steckplätze auf dem Dell Precision 5820 System verfügen über unterschiedliche Funktionen, die vom installierten Prozessor abhängen. Core i7-78xx hat eine Beschränkung von 28 Lanes.

Dies führt zu einer reduzierten PCIe-Lane-Zahl an den Steckplätzen 1 und 4, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

- Steckplatz 1 liegt dem CPU-/Speicherkomplex am nächsten.

Tabelle 25. PCIe-Steckplätze

	Core i9-79xx/Xeon	Core i7-78xx
Steckplatz 1	PCIe x850W	nicht funktionsfähig
Steckplatz 2	PClex16-300 W*	PClex16-300 W
Steckplatz 3	PClex125W-PCH	PClex1 25W-PCH
Steckplatz 4	PClex16-300 W*	PClex8 150 W
Steckplatz 5	PClex4 25W-PCH	PClex4 25W-PCH
Steckplatz 6	PCI 32-Bit 25 W	PCI 32-Bit 25 W

i ANMERKUNG: Alle Steckplätze entsprechen Gen3 (8GTs) des Prozessor-Root-Hubs, falls nicht anders angegeben; xx zeigt die Anzahl der aktiven Lanes, die mit dem Steckplatz verbunden sind. FH=voller Bauhöhe, FL=voller Baulänge, DW=doppelter Breite gemäß Definition der PCIe-CEM-Spezifikationen *Steckplätze sind 300-W-fähig. Beschränkt auf 250 W pro Steckplatz, wenn mehr als ein MEGA installiert ist.

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie über keine aktive Internetverbindung verfügen, so finden Sie Kontaktinformationen auf der Eingangsrechnung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell Produktkatalog.

Dell bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Die Verfügbarkeit ist abhängig von Land und Produkt und einige Dienste sind in Ihrem Gebiet möglicherweise nicht verfügbar. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Rufen Sie die Website **Dell.com/support** auf.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region in der Drop-Down-Liste **Land oder Region auswählen** am unteren Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.

Revisionsverlauf

Verfolgt alle Aktualisierungen, die am Dokument vorgenommen werden. Sie enthält in der Regel das Datum der Änderung, die Versionsnummer und eine kurze Beschreibung der Änderung. Dieses Protokoll trägt dazu bei, Transparenz, Verantwortlichkeit und einen klaren Zeitplan für den Fortschritt zu gewährleisten.

Tabelle 26. Revisionsverlauf

Version	Datum	Beschreibung
A00	09-29-2017	Ursprüngliches Veröffentlichungsdatum.
A10	07-28-2025	• Update der Rückansicht-Beschriftung. • Thema "Integrierter Selbsttest der Stromversorgungseinheit" hinzugefügt.